Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.
Redaction und Expedition
Johannisgasse 33.
Verantwortlicher Redacteur
Fr. Hüttner in Reudnitz.
Sprechstunde d. Redaction
Vormittags von 11—12 Uhr
Nachmittags von 4—5 Uhr.
Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.
Filiale für Inseratenannahme:
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,
Louis Lösche, Hainstr. 21, part.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 12,700.
Abonnementspreis viertelj. 4½ Mk. incl. Bringerlohn 5 Mk.
Jede einzelne Nummer 30 Pf.
Belegexemplar 10 Pf.
Gebühren für Extrabeilagen
ohne Postbeförderung 36 Mk.
mit Postbeförderung 45 Mk.
Inserate 4gesp. Bourgeoisz. 20 Pf.
Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. — Tabellarischer Satz nach höherem Tarif.
Reclamen unter dem Redactionsstrich die Spaltzeile 40 Pf.
Inserate sind stets an d. Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung praenumerando oder durch Postvorschuß.

№ 33. Dienstag den 2. Februar. 1875.

Handelskammer-Wahl.

Die **Hauptwahl** zur Handelskammer findet, wie hierdurch unter Hinweisung auf die den Wahlmännern zugestellten besonderen Einladungen in Erinnerung gebracht wird,

Dienstag, den 2. d. M. Abends 6 Uhr

im Saale der **Alten Waage** statt.

Leipzig, den 1. Februar 1875.

Der Vorsitzende der Handelskammer.
Becker. Dr. Gensel, S.

Holz-Auction.

Mittwoch den 3. Februar 1875 sollen von Vormittags 9 Uhr an im **Burganer** Forstreviere auf dem Mittelwaldschlage in Abth. 2 am sogenannten großen Gerode, an der Lützschenaer Grenze,

25 Raummeter eichene, 20 Rmtr. buchene, 15 Rmtr. rüsterne, 4 Rmtr. erlene, 4 Rmtr. lindene und 3 Rmtr. aspene **Scheite,**
3 Rmtr. **weidene Rollen,**
61 **Abraumhaufen** und
103 **Langhaufen**

unter den im Termine an Ort und Stelle angeschlagenen Bedingungen an den Meistbietenden verkauft werden.

Zusammenkunft: auf dem Mittelwaldschlage in Abth. 2 an der Lützschenaer Grenze.

Leipzig, am 23. Januar 1875.

Des Raths Forst-Deputation.

Realschule 1. Ordnung.

Anmeldungen neuer Schüler für Ostern d. J. werden

Freitag den 5. und **Sonnabend** den 6. Februar Vormittags von 9 bis 11 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr

gegen Vorzeigung des Taufzeugnisses oder Geburtsscheines, des Impfscheins, eines Schulzeugnisses oder der letzten Schulcensuren von mir entgegengenommen.

Die **Aufnahmeprüfung** wird

Donnerstag den 18. Februar von früh 8 Uhr an

stattfinden.

Gleuel.

Beschlüsse des Raths in der Plenarsitzung

vom 20. Januar 1875.*)

Die hiesige Handelskammer beabsichtigt, an den Herrn Reichskanzler und Herrn Minister Delbrück eine Deputation zu entsenden, um womöglich Uebergangsbestimmungen herbeizuführen, welche die in Folge des Reichsbankgesetzes sicher eintretende schwere Münzen-Creditkrisis zu mildern geeignet seien. Mit Rücksicht auf diese für die gesammte Bevölkerung hochwichtige Angelegenheit wird dem Wunsche dieser Deputation, daß der Bürgermeister der Stadt dieser Deputation sich anschließe und der letzteren Führung übernehme, Statt gegeben.

Weiter wird beschlossen:

für die beiden, gesprungen gewesenen und darnach mit Eisenschienen und Verbolzung zusammengeschraubten Wasserschieber der beiden älteren Maschinen der Stadtwasserkunst der Vorsicht halber zwei, jedoch der Haltbarkeit halber noch um 7 Millimeter zu verstärkende Reserveschieber mit einem Aufwande von 2010 Mk. nach eingeholter Zustimmung der Stadtverordneten anzuschaffen,

auf Grund Sachverständigen-Gutachtens und der schädlichen Consequenzen halber die Vorstellung der Leipziger Lebensversicherungs-Gesellschaft gegen das ihr gewordene Verbot des Weiterbaues am Theaterplatz vor ertheilter Bauconcession zurückzuweisen, und deren Gesuch um theilweise Genehmigung ihres Bauprojectes, bis mit dem Gurtsims der 3. Haupt-Etage, abzulehnen,

die Rechnung der Kochstiftung auf das Jahr 1873 zu genehmigen und den Stadtverordneten zur Justification mitzutheilen,

den mit dem Miether des Erdgeschosses und ersten Stockes in Nr. 2 der Magazingasse bestehenden Vertrag unter Erhöhung des Miethzinses von 203 Thlr. auf 750 M. jährlich von Johannis d. J. ab auf 6 Jahre unter den bisherigen Bedingungen zu prolongiren,

der Wittwe des Lehrer Förster den Stiftsbestimmungen gemäß dessen Logis im Schuhmannschen Stiftungshause für Michaelis d. J. zu kündigen, und über die Bewerber um dieses Logis weitere Erörterungen anzustellen,

die südliche Vorfluthschleuße auf dem Hüffer'schen Areal bis zur Grenze des zwischen Herrn Hüffer und Herrn Voigt streitigen Areals fortzuführen und zwar als Schleuße 2. Classe, von den baupflichtigen Adjacenten jedoch nur die Kosten einer Schleuße 3. Classe zu fordern und die Mehrkosten von 8642 M. 54 Pf. auf die Stadtcasse nach Zustimmung der Stadtverordneten zu übernehmen, und

in der Alexander-, Colonnaden- und Dorotheenstraße Schleußen 3. Classe mit den im diesjährigen Budget hierfür ausgeworfenen Kosten im Gesammtbetrage von 44,400 M. zu erbauen und deshalb (incl. für Beschaffung sämmtlichen Baumateriales) öffentliche Submission auszuschreiben, zuvor jedoch die angefertigten Kostenanschläge der Stadtverordneten zur Zustimmung vorzulegen.

Endlich liegen die Erklärungen der Stadtverordneten zu dem neuen Pensionsregulativ vor:

letztere haben beantragt, die Bedingungen der Anstellung und Entlassung der Beamten durch besondere localstatutarische Bestimmungen festzusetzen: es wird beschlossen, auf diesen Antrag einzugehen, indeß die Ausführung vorzubehalten und von der Einschaltung der betreffenden Bestimmungen in das Pensionsregulativ selbst abzusehen.

Die Stadtverordneten hatten ferner die vom Rath aufgestellte Pensionsscala wesentlich herabgesetzt, allein mit Rücksicht darauf, daß die Aussichten der städtischen Beamten bei weitem beschränkter sind, als die der Staatsdiener, welchen außerdem noch andere Vortheile geboten werden, wird bei der günstigeren Scala beharrt.

Weiter wird noch der Zusatz, daß auf die Pensionen der Wittwen und Waisen der Rathsmitglieder und übrigen städtischen Beamten die Bestimmungen von §. 88 der revidirten Städteordnung ausgedehnt werden sollen, angenommen,

und beschlossen, gegen die von den Stadtverordneten erklärte Ablehnung der Pensionsberechtigung für die Hausmänner der Fleischhallen und der Georgenhalle, und für die Aufseher im Rosenthal und Düngerhof, weil dieselben ihre volle Zeit dem Dienste zu widmen haben, zu remonstriren, in das Verzeichniß der pensionsberechtigten Beamten die beiden Baurevisoren, den Obercontroleur der Gasanstalt und den Marstallexpedienten nachträglich aufzunehmen, und im Uebrigen den von den Stadtverordneten beantragten Aenderungen des Pensionsregulativs beizutreten.

*) Bei der Redaction des Tageblattes eingegangen am 23. Januar.

Charakterbilder und Schilderungen aus der Zeit der Reformation.

III.

Vortrag des Herrn Prof. Dr. Kahnis über: Luthers Entwicklung bis auf den Tag von Worms.

Der Familienort Luthers ist Möhra bei Salzungen. Da mögen die Luther Jahrhunderte vor Martin Luther schon gewohnt haben; wir wissen aus den Nachweisen des Archivrath Brückner in Meiningen, daß im Jahre 1536 fünf Luther-Familien dort waren, sämmtlich Bauern; im Jahre 1662 ebenfalls fünf, eine zu den Hintersassen herabgesunken, im Jahre 1862 ebenfalls fünf. In drei Jahrhunderten haben sich in Möhra nur drei Familien gehalten, so groß ist der Wechsel der Familien selbst in solchen Dörfern. Der Name Luther ist unstreitig ein zum Familiennamen erhobener Vorname. Ob Luther 1483, wie gewöhnlich, oder 1484, wie neuerdings vielfach angenommen wird, geboren ist, ist zweifelhaft. Der neueste Forscher (Koestlin) hat sich für 1483 entschieden. Was Luthers Vater, Hans Luther, bewog, zuerst nach Eisleben zu ziehen, ist uns unbekannt. Seine erste Bildung empfing Luther in Mansfeld; dann besuchte er in Magdeburg die Schule der Franziskaner; endlich wandte er sich nach Eisenach, dem Geburtsorte seiner Mutter. Dort nahm ihn Frau Cotta in ihr Haus. Sie wird gewöhnlich als eine trübgesinnte alternde Wittwe dargestellt.

Man sage nicht, daß die neuere Kritik nur zerstöre; sie hat Frau Cotta in eine jüngere, lebensheitere, verheirathete Frau verwandelt. Die Universität Erfurt, die Luther bezog, war der Hauptsitz der classischen Studien. Es will an einer so großen Universität Etwas sagen, wenn wir hören, daß Luthers Talent allgemein anerkannt war. Er ward 1503 Baccalaureus, 1505 Magister. Jetzt nannte ihn sein Vater Ihr. Da trat ein Umschwung ein. Ueberaus streng erzogen, durch die Armuth an eine ernste Lebensaufgabe gewiesen, war seine ganze Seele von Furcht vor Gott erfüllt. Der Zorn Gottes, den er in einem schweren Gewitter über sich hereinbrechen sah, warf ihn in das Kloster der Augustiner-Eremiten in Erfurt; aber auch da fand er nicht Ruhe. Namenlose Angst über seine Sünden erfüllte ihn, vergebens sagte ihm sein Beichtvater Staupitz, daß, was er beichtete, gar keine rechten Sünden seien. Endlich fand er Friede in dem Glauben an Christo Verdienst, das dem Sünder zur Gerechtigkeit gerechnet wird. Die Rechtfertigung aus dem Glauben ist von nun an der unbewegte Ankergrund seiner tiefbewegten Seele.

Nachdem ihn Gott also erzogen hatte, wies er ihm in Wittenberg ein großes Arbeitsfeld an. Er ward 1508 nach Wittenberg als Lehrer der Philosophie gerufen. Diese neugestiftete Universität, deren Stern Pollich von Mellerstadt war, athmete den Geist der Neuzeit. Aristoteles und die Scholasten galten nichts, dagegen wurden die Schrift und Augustin dort getrieben.

Seit 1512 war Luther Lehrer der Theologie, auf einer Reise nach Rom aber erkannte er die Schäden der Kirche an ihrem Mittelpuncte, in ihrer ganzen Tiefe, an eine Reformation aber dachte er nicht. Da rief ihn der Ablaßhandel in die Schranken. Er protestirte in seinen 95 Thesen gegen den Mißbrauch des Ablasses (31. October 1517). Thatsächlich war der Ablaß Vergebung der Sünden für Geld, nach der theologischen Theorie aber war er nur Erlaß der Kirchenstrafen auf Grund des der Kirche zur Disposition stehenden Schatzes überschüssiger guter Werke. Luther wies nach, daß der Papst nicht Sünden vergeben könne, sondern nur die Kirchenstrafen, die er auferlege, erlassen. Drei Dominicaner traten gegen Luther auf; er warf sie in seinen Erwiderungen siegreich nieder. Da sollte Cajetan mit dem Ansehen eines großen Gelehrten und dem Glanze eines Cardinals dem jungen deutschen Doctor zum Widerrufe nöthigen; vergebens. Was diesem schwerfälligen Pedanten nicht gelang, vermochte Miltitz mit mehr Glück auf dem Wege gewandter Unterhandlung. In der That gelobte Luther Stillschweigen (1519). Der Papst hatte sich zu Allem, was Cajetan gegen Luther geltend gemacht, bekannt, die Frage war also: Was soll gelten, die Auctorität des Papstes oder Gottes Wort? Für Luther war die Frage längst entschieden. Seine Ueberzeugung aber auszusprechen gab ihm Eck's Disputation mit Karlstadt in Leipzig Veranlassung. Die Bedeutung dieser Disputation, deren eingehende Schilderung hier auch nur in zusammenfassender Weise zu recapituliren nicht der Ort sein kann, war, daß Luther mit der größten Bestimmtheit erklärte, daß der römische Primat nicht göttlicher, sondern menschlicher Richter sei, ein allgemeines Concil irren könne, alle Wahrheit sonach allein auf der Schrift stehe. Daß Rom Das so hinnehmen werde, war nicht zu erwarten. Der Papst erließ am 15. Juni 1520 die Bulle Exurge Domine, welche 41 Sätze Luther's verflucht, alle Schriften desselben dem Feuer überantwortet und über ihn, wenn er nicht binnen 60 Tagen widerrufen werde, den Bann ausspricht. Aber diese Bulle, welche in Eck's Hände gelegt war, brachte nicht Luther, sondern dem römischen Stuhle eine vollendete Niederlage. Mittlerweile hatte Karl V. den Kaiserthron bestiegen. Seine Ueberzeugung und seine Politik wiesen ihn an den Bund mit Rom. Aber Luthers Sache hatte eine zu mächtige Grundlage in Deutschland, um sie ohne gründliche Prüfung unterdrücken zu können. Der Reichstag zu Worms, auf dem der junge Kaiser zuerst vor dem Reiche auftrat, sollte entscheiden. Luther ward durch den kaiserlichen Herold Caspar Sturm vor Kaiser und Reich gefordert; er erschien wirklich am 16. April 1521 in Worms. Schon am folgenden Tage g leiteten ihn der Reichsmarschall Pappenheim und Caspar Sturm in die Reichsversammlung. Nachdem er seine Bücher anerkannt hatte, bat er sich zur Beantwortung der Frage, ob er widerrufen wolle, einen Tag Bedenkzeit aus; er war an diesem ersten Tage etwas befangen gewesen. Am folgenden Tage aber, am 18. April, sprach er, aufgefordert, seine längere Erklärung in eine Antwort ohne Hörner und Zähne zusammenzufassen, die Worte: „Wenn denn Eure Kaiserl. Majestät und Eure Herrschaften eine runde Antwort begehren, will ich eine geben, die weder Hörner noch Zähne hat. Es sei denn, daß ich durch Zeugnisse der Schrift oder klare Gründe überwunden werde — denn ich glaube weder dem Papste, noch den Concilien allein, weil es gewiß ist, daß sie öfter geirrt und sich selbst widersprochen haben — so bin ich durch die von mir angeführten Schriftstellen gebunden und mein Gewissen ist gefangen. Ich kann und will nicht widerrufen, weil wider das Gewissen zu handeln weder recht noch räthlich ist." Dann sagte er deutsch: Gott helfe mir, Amen. Der Official von Eck fragte ihn noch einmal, ob er wirklich glaube, daß allgemeine Kirchenversammlungen irren können. Er bejahte es. Der Kaiser hatte genug. Luther aber sagte: Ich kann nicht anders, hier stehe ich, Gott helfe mir. Amen.

Aus Stadt und Land.

* **Leipzig,** 1. Februar. Das soeben erschienene 7. Heft des großen Generalstabes über den deutsch-französischen Krieg, dessen wir bereits in der letzten Nummer mit kurzen Worten Erwähnung gethan, behandelt hauptsächlich das Reitergefecht bei Busancy am 27. August, das Gefecht bei Nouart am 29. August und die Schlacht bei Beaumont am 30. August. Da bei allen diesen kriegerischen Vorgängen der König Albert den Oberbefehl führte und vorzugsweise die sächsischen Truppen mit zur Verwendung kamen, so bietet der gedachte Theil des Generalstabsberichts für die sächsischen Leser noch ein besonderes Interesse dar. Man ersieht aus dem Bericht unter Anderem, welche Schwierigkeiten zu überwinden waren, um über die Absichten und Anordnungen der französischen Heeresleitung in jenen Tagen Aufschluß zu erlangen, zu welchem Behufe namentlich von der Cavallerie ein sehr umfassender Gebrauch gemacht wurde. Von großer Wichtigkeit war die Gefangennehmung des vom Marschall Mac Mahon zum General de Failly abgesendeten Generalstabs-Officiers Marquis de Grouchy am 28. August, denn das Ober-Commando der deutschen Maasarmee bekam dadurch die Anordnungen des französischen Feldherrn für den 29. August, sowie auch Angaben über die in den Tagen vorher ausgeführten Märsche der Armee von Chalons in die Hände. Das 12. Armeecorps, beziehentlich dessen Vortruppen, befanden sich einen Tag lang in einer ziemlich kritischen Stellung am rechten Ufer der Maas bei Stenay. Verschiedene Umstände deuteten darauf hin, daß die Franzosen hier den Fluß zu überschreiten und den Weg nach Metz, um Bazaine zu befreien, zu erzwingen versuchen würden. General von Schulz ließ deshalb die Stadt Stenay zur Vertheidigung einrichten, die Hauptbrücke verbarrikadiren, einige Nebenbrücken aber abbrennen. Die Befürchtung erfüllte sich indessen nicht, da die Franzosen inzwischen wieder sich anders besonnen hatten. In dem Gefecht bei Busancy betrug der Verlust der Sachsen an Todten und Verwundeten 32 Mann und 27 Pferde, in dem Gefecht bei Nouart 13 Officiere und 356 Mann, in der Schlacht bei Beaumont 4 Officiere und 85 Mann.

—r. Seit einigen Tagen hat der Abbruch der alten nach der Schloßgasse hin gelegenen Courtine des Schlosses Pleißenburg begonnen, welchem nächstens auch der des Trotzers und der sich längst der Schulgasse hinziehenden andern Courtine folgt. Der Unterbau dieser alten Festungswerke mit seinen Kasematten und schönen Kellereien wird nicht abgebrochen, sondern, wie auch an den übrigen Seiten der Pleißenburg geschehen, den Neubauten als Basis dienen. Von dem Trotzer soll, dem Vernehmen nach, ein großer Theil des oberen Baues und dadurch das einzige charakteristische Ueberbleibsel der so schicksalsreichen Pleißenburg erhalten bleiben.

—r. Unter den Unternehmungen, welche am vorjährigen Carneval-Corso dem schaulustigen und vergnügungsbereiten Publicum auf dem Roßplatze geboten wurden, nahm unstreitig der von einer Anzahl hiesiger Reiter veranstaltete Hippodrom eine hervorragende Stelle ein. — Die Idee, dem von närrischen Geiste erfüllten Publicum Gelegenheit zu geben, für geringes Geld einmal auf wirklich guten, großentheils sogar edlen Reitpferden sich das angenehme und gesunde Vergnügen des Reitens zu verschaffen und auf diese Weise persönlich theilnehmend an den allgemeinen carnevalistischen Freuden mitwirken zu können, fand so allgemeinen Beifall, daß die Betheiligung mit jeder Stunde des Carnevals zahlreicher und lebhafter wurde, und es dürfte wohl unvergessen sein, daß trotz der bei solchen Unternehmungen unvermeidlichen hohen Spesen, welche sogar noch außerdem ziemlich hohe Ansprüche auf die Opferfreudigkeit jedes Einzelnen der Unternehmer stellten, diese in dem Bewußtsein Befriedigung fanden, dreitausend sechshundert Mark an verschiedene Stiftungen und an die allgemeine Carnevalscasse überweisen zu können. — In der Ueberzeugung, daß der Carneval, als unser einziges Volksfest, nur dann wahrhaft gedeihen kann, wenn möglichst alle Bewohner der Stadt und die zahlreich anwesenden Fremden zur activen Theilnahme veranlaßt werden, haben sich die Vertreter des vorjährigen Hippodrom, nebst einer Anzahl ferner dafür gewonnener Herren entschlossen, auch für den diesherigen Corso einen Hippodrom mit Vorstellungen „der edlen Reitkunst, Equilibristik und Gymnastik" zu eröffnen, und geben sich

SLUB
Wir führen Wissen.

der Hoffnung hin, daß ihre Bemühungen dieselbe Anerkennung und Theilnahme des Publicums finden, wie voriges Jahr, insbesondere auch, um dadurch das Bestreben, den Armen und den Wohlthätigkeitsanstalten ein namhaftes Scherflein zuzuwenden, gefördert zu sehen. — Aus bester Quelle können wir aber mittheilen, daß heuer für die Ausstattung des Hippodroms, auch an bedeutenden Verbesserungen, das Möglichste gethan wird. Den Seiten entlang befindet sich eine erhöhte Gallerie, welche den Besuchern ermöglicht, das bunte Treiben, die reitenden Narren und Närrinnen und besonders auch die stattfindenden Vorstellungen bequem und sitzend betrachten zu können, so daß der Aufenthalt im Hippodrom auf jedem Platze ein durchweg gemüthlicher und angenehmer sein wird. Das Büffet ist in den besten Händen, und die Musik wird von der Capelle des Königl. sächs. 2. Reiterregiments unter Leitung des Herrn Stabstrompeter Berthold ausgeführt. Für Aufrechthaltung der Ordnung sorgen die Herren Mitglieder als Stallmeister, so daß auch der strengste Moralist keinen Tadel finden dürfte. Ueber die verschiedenen Aufführungen, welche diesmal ohne Erhöhung des Eintrittsgeldes noch besonders veranstaltet werden, wird das in diesen Tagen erscheinende Programm, dem wir hier nicht vorgreifen dürfen, berichten. Für heute ist uns nur zu sagen gestattet, daß eine Glanznummer die Vorführung des in Freiheit dressirten Blumenpferdes sein wird. Dieses berühmte Pferd, ein fünfjähriger Schimmelwallach von seltener Schönheit, fein geritten und lammfromm, ist, wie wir vernehmen, von der Gesellschaft eigens für diesen Zweck käuflich erworben worden und soll nach beendeten Vorstellungen, am Montag Abend, öffentlich vor versammeltem Publicum verloost werden. Von Seiten der Polizeidirection ist hierzu, nachdem die Unternehmer sich verpflichtet haben, den aus dieser Lotterie entfallenden Reingewinn, getrennt von den übrigen zu erhoffenden Ueberschüssen des Hippodroms, der Casse der hiesigen Schutzmänner und der Wittwen- und Waisen- und Pensionscasse der hiesigen Rathsofficianten zu überweisen, in liberalster Weise die Genehmigung ertheilt worden, und es wird die Mischung der Nummern von einem hiesigen Notar bewirkt werden. Jeder, wer sich für drei Mark ein Loos von dem allerdings nur sehr knapp limitirten Vorrath erwirkt, hat also auch noch die Chance, ein schönes, edles Pferd, auf welches schon verschiedene Kaufanerbieten vorliegen, zu gewinnen, in jedem Falle aber ein Scherflein zu einem milden Zwecke gestenert zu haben. Hoffen und wünschen wir, daß auch dieses Jahr den vielfachen Anstrengungen und Opfern, welche die Unternehmer zu bringen haben, die rechte Anerkennung nicht fehlen möge: „die zahlreiche Theilnahme des Publicums"!

* **Leipzig,** 1. Februar. Ueber die festliche Einholung des Prinzen Carneval VIII. am gestrigen Sonntag Vormittag in der Carnevals-Vorstadt Gohlis und seinen Einzug in der närrischen Haupt- und Residenzstadt Leipzig haben wir bereits in der letzten Nummer einen kurzen Bericht erstattet. Wir haben zur Beschreibung dieses festlichen Actes hinzuzufügen, daß seit mehreren Tagen bereits die Decorateure im Depot der Pferde-Eisenbahn-Gesellschaft gearbeitet hatten, um den Hofgala-Wagenzug auszuschmücken. Zu den hierzu bestimmten Sommerwagen wurden nicht weniger als 800 Ellen Guirlanden verwendet. Die Säulen der Wagen waren weiß behangen und mit Guirlanden umwunden. Der Prinzenwagen wurde außerdem noch mit reicher Fahnenzier und sinnigen carnevalistischen Abzeichen geschmückt. Seine Bespannung bestand aus vier eigens zu diesem Zweck ausgewählten Schimmeln. Dem Prinzenwagen voran ritt ein Hoflakai und den ganzen Wagenzug umschwirrten zahlreiche in den Farben des Carnevals gekleidete Reiter. Die Kappenfahrt am Nachmittag war nicht minder glänzend und die Betheiligung des Narrenvolkes hierbei war eine außerordentlich rege, so daß sich nahe an hundert der verschiedensten Gefährte, von der stolzen Carrosse bis zum Bier- und Hundewagen herab, Nachmittags in der dritten Stunde auf dem Fleischerplatz zusammenfanden. Witz und Humor kamen vielfach in gelungener Weise zum Vorschein, und wir können uns nicht erinnern, daß die äußerliche Erscheinung der Kappenfahrt in früheren Jahren irgend wie besser und glänzender gewesen sei. Wir wollen Dies ausdrücklich hervorheben gegenüber den pessimistischen und übelwollenden Stimmen, die da wieder in den letzten Tagen in auswärtigen Blättern die Ansicht verbreiten zu müssen geglaubt haben, es sei der Carneval auf dem Weg des Rückschritts angelangt. Entsprechen die großen Festlichkeiten in nächster Woche annähernd den gestrigen Vorläufern — und es liegt nicht der geringste Grund vor, zu glauben, daß Dem nicht so sein werde — so wird sich der heurige Carneval seinen Ahnen würdig an die Seite stellen können. Von den humoristischen Gruppen der Kappenfahrt nennen wir die Gesellschaft der Nordpolfahrer, die Quartiermacher des carnevalistischen Landsturmes und die bildliche Darstellung des Erscheinens eines hervorragenden Reichstagsabgeordneten im Schützenhaus. Die verschiedenen Puncte der Stadt, welche die Kappenfahrt berührte, haben wir bereits genannt und es sei nur noch bemerkt, daß die Kappenfahrer überall freudig begrüßt wurden. Nachmittags in der sechsten Stunde löste sich der ganze Zug im Gasthaus „Drei Linden" zu Lindenau in Wohlgefallen auf.

* **Eutritzsch,** 30. Jan. Die heutige General-Versammlung der Mitglieder hiesiger Krankencasse war abermals sehr stark besucht und verlief wie bisher in würdevoller Weise. Die vom Vorsteher erschöpfend berichteten Resultate der vorjährigen Verwaltungsperiode befriedigten die Anwesenden sichtbar, und der Rechnungsabschluß wurde einstimmig justificirt. Nach Letzterem betrug im Jahre 1874 die Einnahme an Eintrittsgeldern neuer Mitglieder 41 Thlr., für 41 Statutenexemplare 3 Thlr. 12 Ngr. 5 Pf., an Capitalzinsen 106 Thlr. 14 Ngr. und an Mitgliedersteuern 815 Thlr. 3 Ngr., zusammen 965 Thlr. 29 Ngr. 5 Pf., wobei zu bemerken, daß den Mitgliedern die Steuern auf die Monate Februar und März als nachträgliche Dividende des Vorjahres erlassen worden waren. Die Ausgabe betrug 641 Thlr. 26 Ngr. 3 Pf. an Krankenunterstützungen, 132 Thlr. an Begräbnißgeldern und 34 Thlr. 28 Ngr. an Verwaltungsspesen, zusammen 808 Thlr. 24 Ngr. 3 Pf., so daß trotz des Steuererlasses ein Ueberschuß von 157 Thlr. 5 Ngr. 2 Pf. erzielt worden ist, welcher zur Hälfte der Capitalreserve und zur Hälfte dem Dividendenfond überwiesen wurde. Der Capitalreservefond beträgt 2499 Thlr. 4 Ngr. 2 Pf. Der Mitgliederbestand am Schlusse des Jahres 1874 war 389, wovon 345 auf Eutritzsch und 44 auf die umliegenden Ortschaften kommen. Die Eutritzscher Krankencasse gewährt bei einer Monatssteuer von 6 Ngr. 5 Pf. wöchentlich 2 Thlr. 15 Ngr. als Krankenunterstützung und Begräbnißgeld bis zu 20 Thlr. Letzteres soll aber schon vom nächsten Jahre ab entsprechend erhöht werden.

— **1866!** Die Pariser Illustration verspricht uns ein hübsches Plauderstündchen. Ein Herr Heinrich d'Ideville hat soeben unter dem Titel „Die Piemontesen in Rom" seine Memoiren veröffentlicht; er spricht darin von den Chassepotwundern bei Mentana 1867 und von dem Einzug der Piemontesen, der Preußen Italiens, in Rom. Der Berichterstatter verspricht uns in des Verfassers Namen einen weiteren Band Memoiren aus Deutschland: „Erinnerungen aus Dresden am Vorabende von Königgrätz." D'Ideville war Diplomat und ist ein pikanter Schriftsteller; er wird uns amüsante Dinge über unsere grünweißen berechtigten Eigenthümlichkeiten erzählen. „Er versteht Alles zu sehen und wagt viel zu sagen", sagt das Pariser Blatt.

Rudolf Mosse, Annoncen-Bureau, Grimm. Str. 2, I.

Buch- u. Steindruckerei
für kaufmännische Geschäftspapiere, Gesellschafts- u. Privatsachen aller Art von **Heinrich Fischer & Co.,** Katharinenstraße Nr. 2, dicht am Markt.

Gray'sche amerikan. Papierwäsche.
Detail-Geschäft der Fabrik: Leipzig, Neumarkt 9.

Cotillon- u. Carnevalsartikel,
Kopfbedeckungen, Orden, Larven, Nasen, Bärte, Ausstellung — **Stationers Hall** — Reichsstr. 55

Tageskalender.

Reichs-Telegraphen-Station: Kleine Fleischergasse 5, Vater's Hof, 1. Etage. Ununterbrochen geöffnet.

Landwehr-Bureau im Gebäude am Eingange zu den Baracken bei Gohlis. Früh 9 bis Nachm. 1/4 4 Uhr.

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. **Filiale für Einlagen:** Marien-Apotheke, Ecke der Schützenstraße; Droguen-Geschäft Windmühlenstraße Nr. 30; Linden-Apotheke, Weststraße Nr. 17a.

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auctionen nur bis 2 Uhr.
Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom Wagenplatze, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.
In dieser Woche verfallen die vom 1. bis 7. Mai 1874 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Feuermeldestellen: Centralstelle in der Wache des Rathhauses; I. Feuerwache, Naschmarkt im Stockhause; IV. Feuerwache, Magazingasse 1; V. Feuerwache, Schletterstraße 15, in der V. Bürgerschule; VI. Feuerwache, Hospitalstraße 2b, im alten Johannishospitale; VII. Feuerwache, Fleischerplatz 8; VIII. Feuerwache, Brühl 42, in der Georgenhalle; I. Bezirks-Polizeiwache, Grimma'scher Steinweg 46, im alten Johannishospitale; II. Bezirks-Polizeiwache, Windmühlenstraße 1; III. Bezirks-Polizeiwache, Frankfurter Straße 47; V. Bezirks-Polizeiwache, Ulrichsgasse 37, Ecke der Nürnberger Straße; VII. Bezirks-Polizeiwache, Tauchaer Straße 14, im Thorhause; Neues Theater, an der Goethestraße; Gasanstalt, an der Eutritzscher Straße; Krankenhaus zu St. Jacob, Waisenhausstraße 28; Neues Johannishospital, Hospitalstraße 4b; Zeitzer Thorhaus, Zeitzer Straße 28; Dresdner Thorhaus, Dresdner Straße 32; Blüthner'sche Hof-Pianofortefabrik, Weststraße 26; Steib'scher Zimmerplatz, Waldstraße 12 und Fregestraße 7; Reichel's Garten im Mittelgebäude, Dorothenstraße 6—8, im Durchgange; Grundstück des Erbländischen Ritterschaftlichen Credit-Vereins, Gerberstraße 7; Marien-Apotheke, Georgenstraße 80, Ecke der Schützenstraße.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Nachweisung, Universitätsstraße Nr. 9 (Gewandhaus 1 Tr.) werktäglich eröffnet vom 1. October 1874 bis 31. März 1875, Vormittags von 8—12 Uhr, Nachmittags von 2—6 Uhr.

Herberge für Dienstmädchen, Rohlgartenstraße 11. 30 Pf. für Kost und Nachtquartier.

Herberge zur Heimath, Nürnberger Straße 51. Nachtquartier 20—40 Pf., Mittagstisch 40 Pf.

Stadtbad im alten Jacobshospital, in den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 10—3 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 50 Pf.

Del Vecchio's Kunstausstellung, Markt 10, Kaufhalle 10—4 Uhr.

Kunstgewerbe-Museum, verbunden mit der Vorbildersammlung, Thomaskirchhof Nr. 20. Sonntags von 10—1, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 und Abends von 7—9 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrument- u. Saiten-Handlung, Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik. (Musikalien u. Pianos.) Neumarkt 14, Hohe Lilie.

P. Pabst's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13. Vollst. Lager der Edition Peters.

Zahnarzt Schwarze, Gr. Windmühlenstraße 27. Sprechstunden von 8—12 und 2—5 Uhr.

Bernhard Freyer
39 Neumarkt Annoncen-Bureau Neumarkt 39.

Chinesische Theehandlung
von **Kretschmann & Gretschel,** Katharinenstrasse 18.

Grosses Sortiment von Regulir-Oefen.
Hermann Lingke, Ritterstrasse No 5.

Paul Kretschmann, Schillerstraße Nr. 5, assortirtes Ofen-Lager aller bekannten Oefen und Kochmaschinen.

Neues Theater. (26. Abonnem.-Vorstellung.)

Ein Erfolg.
Lustspiel in 4 Acten von Paul Lindau.
(Regie: Herr von Strantz.)

Personen:

v. Harden, Geheimer Ministerialrath	Hr. Grans.
Josephine, seine Frau zweiter Ehe	Frl. Hausmann.
Hermine Drossen, geb. v. Harden, seine Schwester	Fr. Holstamm.
Eva, deren Tochter	Frl. Zipser.
Dr. Klaus	Hr. Link.
Gertrud, seine Frau, Hardens Tochter (aus erster Ehe)	Frl. Räder.
Baron Fabro	Hr. Klein.
Fritz Marlow, Journalist	Hr. Mittell.
Dr. Schallmeyer, Redacteur der „Tagesstimme"	Hr. Haucke.
Felix Schandauer, Reporter an demselben Blatte	Hr. Tietz.
Fallbein, Theater-Regisseur	Hr. Häuseler.
Sabine, Frau Drossens alte Dienerin	Fr. Gutperl.
Eine Dame	Frl. Ernest.

Theaterbesucher: Herren Dederich, Gitt, Schlick, Schwendt, Hofmann, Hoffeld, Bürgin.

Ein Logenschließer	Hr. Broda.
Diener bei Harden	Hr. Rieter.
Diener bei Klaus	Hr. Langner.

Herren und Damen, Theaterpublicum.
Ort der Handlung: Die Hauptstadt. Zeit der Handlung: Die Gegenwart.

Gewöhnliche Preise der Plätze.
Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.
Mittwoch, den 3. Febr.: **Der Waffenschmied.**

Altes Theater.
2. Vorstellung in der **Neuen Salon-Magie** in 2 Abtheilungen von Herrn **Bellachini,** Hof-Künstler Sr. Maj. des deutschen Kaisers.
Hierauf:
Wenn Frauen weinen.
Lustspiel in 1 Act. Frei nach dem Französischen von A. von Winterfeld.
(Regie: Herr Grans.)

Personen:

Herr von Stein	Hr. Neumann.
Bertha, seine Frau	Frl. Hüttner.
Albert von Roden	Herr Dederich.
Clotilde, seine Frau	Frl. Schendler.
Ein Kellner	Herr Hoffeld.

Ort der Handlung: Baden-Baden
Gewöhnliche Preise der Plätze.
Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Mittwoch, den 3. Februar: 3. Vorstellung des Herrn Bellachini, Hof-Künstler Sr. Majestät des deutschen Kaisers: **Magie.** Hierauf: **Ein Wort an den Minister.**
Die Direction des Stadt-Theaters.

Vaudeville-Theater.
Dienstag, 2. Februar.
1. Gastspiel der drei Geschwister **Gärtner** (9, 10 und 11 Jahre alt), genannt: **Die Rheinischen Nachtigallen.** — **Das Schwert des Damokles.** Schwank in 1 Act. **Die rosige Welt.** Tyroler-Jux von den Rheinischen Nachtigallen. **Zu Befehl, Herr Lieutenant.** Posse in 1 Act. **Die poetischen Schusterjungen.** Komisches Intermezzo von den Rheinischen Nachtigallen. **Durchs Schlüsselloch.** Posse mit Gesang in 1 Act. **Seemann und Postillon.** Doppel-Solo von den Rheinischen Nachtigallen. Anfang 7½ Uhr.
Vor der Vorstellung Concert der Theater-Capelle von 6—7 Uhr im Parterresaale.

Fünfzehntes
Abonnement-Concert
im
Saale des Gewandhauses zu Leipzig
Donnerstag den 4. Februar 1875.

Erster Theil. Ouverture zur Oper „Die Hochzeit des Camacho" von Felix Mendelssohn-Bartholdy (componirt im sechszehnten Lebensjahre, zum ersten Male.) — Morgenhymne für Frauenchor aus „Proteus" von Hermann Zopff. (Neu, Mscript.) — Concert für Violoncello von Lindner, vorgetragen von Herrn Hausmann aus Berlin. — Zwei Gesänge für Frauenchor mit Begleitung von zwei Hörnern und Harfe von Joh. Brahms (zum ersten Male). — Sonate für Violoncello von Corelli, vorgetr. von Herrn Hausmann.

Zweiter Theil. Symphonie (No. 3, Es dur) von Robert Schumann.

Billets à 3 Mark, Sperrsitze à 4 Mark sind im Bureau der Concert-Direction sowie am Haupteingange des Saales zu haben.

Einlass um 6 Uhr. Anfang ½7 Uhr.
Ende ½9 Uhr.

Das 16. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 11. Februar 1875.

Die Concert-Direction.

Carl-Theater.
(Sophienstraße 6.)
Dienstag den 2. Februar 1875.
Die Grossherzogin v. Gerolstein.
Komische Oper in 3 Acten von Offenbach.
Cassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7¼ Uhr.
Die Direction.

Germania-Theater.
(Betters' Garten, Petersteinweg Nr. 56.)
Dienstag den 2. Februar 1875:
Große carnevalist. Narrenvorstellung. Singvögelchen. Liederspiel in 1 Act von Jacobson. **Ein Gegner der Volkslieder.** Soloscene mit Gesang. **Das Fest der Handwerker.** Posse mit Gesang in 1 Act von Angely. Zum Schluß:
Große carnevalist. Geistererscheinung.
Anfang 8 Uhr. Alles Nähere die Zettel.

Hofmann-Concert
Sonnabend den 13. Februar a. c.
Abends 7 Uhr
im Gewandhaussaale zu Leipzig.
Mitwirkende:
Frau Dr. **Peschka-Leutner** (Sopran), Fräulein **Auguste Redeker** (Alt), Herr **A. Reinhold,** erster lyrischer Tenor vom Stadttheater zu Frankfurt a/M., Herr **E. Fessler,** Herzogl. Hofopern- u. Kammersänger aus Gotha (Baryton), Herr Professor **J. Lotte** (Violine), Herr **Théophile Anthoni** aus Antwerpen (Flöte), Herr **Albert Jeffery** aus Plymouth in England (Pianoforte), Herr Pianist **Steinhauer** (Begleiter).

Programm.

I. Theil.
1) **Zwei Quartette** für Sopran, Alt, Tenor und Bass mit Pianofortebegleitung. (Neu, zum ersten Male.) **Brahms.**
2) **Fantasia appassionata** für Violine. **Vieuxtemps.**
3) **Duett** aus der Oper Genoveva (Sopran und Tenor, Frau Peschka-Leutner, Herr Reinhold). **Schumann.**
4) **Andante** und **I. Satz** aus dem Flöten-Concert (Manuscript). **Benoit.**
5) a. **„Hellschmetternd ruft die Lerche",** b. **„Lind duftig hält die Maiennacht"** aus den Gesängen „jung Werners" von Scheffel (Herr Kammersänger Fessler). **Hugo Brückler.**
6) a. **Wiegenlied,** b. **Valse-Caprice,** für Pianoforte (Herr Jeffery). **A. Henselt, Rubinstein,**
7) **Di tanti palpiti** für Violine. **Paganini.**

II. Theil.
Liebeslieder, Walzer für das Pianoforte zu vier Händen und vier Solostimmen von **Johannes Brahms.**
a. „An jeder Hand die Finger hatt' ich bedeckt mit Ringen", b. „Rosen steckt mir an die Mutter", zwei neue Liebeswalzer (Manuscript) von **Brahms,** dem Wunsche des Componisten entsprechend als Einlage gesungen von Frau Dr. Peschka-Leutner. Concertflügel von Blüthner.

Sperrsitze im Saal, 1. Reihe Gallerie und Mittelloge à 4 Mark, Sperrsitze 2. u. 3. Reihe Gallerie und Mittelloge à 3 Mark, ungesperrte Plätze à 2 Mark sind in der Musikalienhandlung von Fr. Kistner, Grimma'sche Strasse, zu haben.

CONCERT
des Universitäts-Sänger-Vereines der Pauliner,
gegeben am Dienstag den 2. Februar,
Abends 6½ Uhr,
im Saale des Gewandhauses,
unter gütiger Mitwirkung
der Fräulein **M. Gutzschbach** und **A. Redecker,** der Herren Kammersänger **E. Gura, P. Klengel,** Capellmeister **C. Reinecke,** Harfenvirtuosen **R. Wenzel,** sowie des **Theater- und Gewandhaus-Orchesters.**

Erster Theil.
Ouverture zu der Oper „Der Wasserträger" von Cherubini. — Gebet auf den Wassern, comp. von G. Erlanger — Quartetten von L. Grill und J. Rheinberger. — Gesangscene von L. Spohr, Concertstück für Violine und Orchester, vorgetragen von Herrn P. Klengel. — „Abendbild" nach Ossian, Quintett für Alt und Männerstimmen von Hermann Zopff. Das Altsolo vorgetragen von Fräulein Redecker. Männerquartetten von F. Reichel, M. Zenger und Gustav Schmidt.

Zweiter Theil.
Frithjof. Scenen aus der Frithjof-Sage von Tegnér, comp. von M. Bruch. Die Soli vorgetr. von Fräul. Gutzschbach u. Herrn Gura.

Einige Billets (Sperrsitze à 4 Mk., ungesperrte Plätze 2½ Mk.) sind am Tage des Concertes in der Musikalienhandlung des Hrn. F. Kistner, sowie Abends an der Casse zu haben.

Ende gegen 9 Uhr. **Der Vorstand des Vereins.**

J. Zschocher's Musik-Institut.
Mittwoch, 3. Februar, ½6 Uhr, **7. Musik. Unterhaltung 29. Cyklus** (für die betr. Eltern und Zöglinge) im Saale des Instituts
Compositionen von **F. Mendelssohn-Bartholdy,** von Zöglingen der Anstalt vorgetragen:
Ouverture zu den Hebriden, f. 8 Hände arr. **Trio,** Dmoll, op. 49, 1. S. **Rondo capriccioso,** op. 14. **Concert,** Gmoll, 1. S. m. Begl. eines 2. Pianos. 8 **Lieder ohne Worte,** No. 1, 3, 10, 15, 23, 29, 30, 34 3 **Kinderstücke,** op. 72, No. 2, 3, 5. **Sinfonie,** Amoll, 1. S. für 8 Hände arr.

Abfahrt der Dampfwagen auf der
Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin *4. 15. früh Brf.- u. Fahrp. — 5. 30. früh. — *9. 10. Vorm. Brf.- u. Fahrp. — 1. 30. Nachm. — *5. 45. Nachm. Brf.- u. Fahrp. — 6. 11. Nachm. — *8. 45. Abds. Brf.- u. Fahrp. — 11. 10. Abends (nur bis Bitterfeld) — B. Nach Magdeburg via Dessau-Zerbst: 6. 30. früh. — 9. 30. Vorm. — 1. 35. Nachm. — 6. 11. Abds. (nur bis Zerbst). — 8. 45. Abends.
Leipzig-Dresdner Bahn (via Riesa): 5. 10. früh Brf.- u. Fahrp. (Cottbus, Reichenberg, Zittau). — 7. 10. Vorm. (Cottbus, Posen, Reichenberg, Breslau, Prag, Wien). — *9. 5. Vorm., Brf.- u. Fahrp. (Cottbus, Posen, Reichenberg, Breslau, Prag, Wien). — 11. 40. Vorm., Brf.- u. Fahrp. (Reichenberg, Breslau, Prag) — 2. 50. Nachm., Brf.- u. Fahrp. (Cottbus, Görlitz, Wien). — *6. 40. Nachm. (Bodenbach). — 7. 10 Nachm., Brf.- u. Fahrp. — *9. 50. Nachm., Brf.- u. Fahrp. (Reichenberg, Breslau, Prag, Wien).
do. (via Döbeln): 7. 30. Vorm., Brf.- u. Fahrp. (Chemnitz, Freiberg). — 12. 20. Mittags, Brf.- u. Fahrp (Freiberg). — 2. 40. Nachm., Brf.- u. Fahrp. (Chemnitz). — 5. 10. Nachm., Brf.- u. Fahrp. (Freiberg) — 8. Nachm. (nur bis Nossen).
Magdeburg-Leipziger Bahn: 5. 40. Morgens (Thale, Braunschweig, Magdeburg, Berlin). — *7. 35. Morgens (Hamburg, Bremen, Hannover, Köln, Nordhausen, Kassel, Göttingen). — 10. 10. Morgens (Expreßzug nach Hamburg, Bremen, Köln). — 12. 30. Nachm. (Thale, Hamburg, Bremen, Hannover, Halberstadt, Kassel, Göttingen). — 1. —. Nchm. (Magdeburg, Berlin). — 4. 50. Nachm. (Magdeburg, Berlin). — 6. 25. Nachm. (Cöthen, Nordhausen). — *8. 45. Nachm. (Magdeburg, Köln, Bremen, Hamburg). — 10. Nachm. (Hamburg, Bremen, Hannover).
Thüringischen Bahn: 5. 30. früh, Brf.- u. Fahrp (Eichicht, Großheringen-Saalfeld, Gotha-Leinefelde, Frankfurt, Eisenach, von dort Schnellzug bis Aachen alle Classen). — *7. 42. Vorm., Brfp. (Frankfurt, Kassel, Düsseldorf, Aachen, Münster-Gießen, Koblenz, Deutz). — 9. 55. Vorm., Brf.- u. Fahrp. (Großheringen-Saalfeld, Gotha-Leinefelde, Frankfurt, Kassel, Gießen). — *11. 15. Vorm., Brfp. (Frankfurt I., II. Classe, Kassel, Düsseldorf, I.—III. Classe. — 1. 30. Nachm., Brf.- u. Fahrp. (Eichicht, Großheringen-Saalfeld, Mühlhausen, Kassel, Aachen). — 7. 35. Nachm., Brf.- u. Fahrp. (Erfurt). — *10. 25. Brfp. Frankfurt, Kassel, Düsseldorf, Aachen, Münster, Gießen, Koblenz, Deutz I., II. Classe). — 10. 40. Nachm. (Eilgüterzug mit Personenbeförderung bis Eisenach).
Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Eichicht: 6. 40. früh. — 12. Vorm. (nur bis Gera). — 4. 5. Nachm. — 9. 15. Abends (nur bis Gera).
Westlichen Staatsbahn: A. Linie Leipzig-Hof: *11. 4. Nachts, Brfp. (Elster, Carlsbad, Marienbad; Regensburg, München, Lindau). — 4. 40. früh (Zeitz, Gera, Elster, Eger, Hof), Brf.- u. Fahrp. — *6. 30. früh (Zeitz, Hof, Elster, Carlsbad, Eger, Regensburg, München), Brfp. — 9. 5. Vorm. (Gera, Elster, Eger, Hof), Brf.- u. Fahrp. — 12. 20. Mittags (Zeitz, Gera, Elster, Eger, Carlsbad, Hof), Brf.- u. Fahrp. — 3. 15 Nachm. (Gera, Elster, Eger, Hof), Brfp. — *6. Nachm. (München, Lindau), Brfp. — 6. 15. Nachm. (Zeitz, Oelsnitz, Hof), Brf.- u. Fahrp. — 10. 30. Abends nach Glauchau, Zwickau, Brf.- u. Fahrp.
B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 45. früh (Annaberg, Weipert, Hainichen, Freiberg), Brf.- u Fahrp. — 9. Vorm. (Freiberg). — 11. 30. Vorm (Annaberg, Hainichen, Freiberg), Brf.- u. Fahrp. — 3. Nachm. (Annaberg, Kommotau, Brüx, Saaz, Hainichen, Freiberg), Brf.- u. Fahrp. — 7. 55. Nachm (Chemnitz), Brf.- u. Fahrp.
C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Menselwitz: 9. 5. Vorm — 12. 20. Nachm. — 6. 15. Nachm.
Leipzig-Eilenburger Bahn (Halle-Soran-Guben): *8. 43. Vorm. — 2. 16. Nachm. — 6. 42. Nachm.
Die Bezeichnung „Brf.- u. Fahrp." bedeutet Brief- und Fahrpost-Gelegenheit.

Ankunft der Dampfwagen auf der
Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Von Berlin 3. 53. früh — 8. 21. Vorm. (nur von Bitterfeld). — 11. 7. Vorm — 11. 40. Vorm. — 5. 4. Nachm. — 5. 23. Nachm. — 10. 34. Abends. — 10. 55. Abends. — B. Von Magdeburg via Zerbst-Dessau: 8. 21. Vorm. — 11. 7. Vorm. — 1. 46. Nachm. — 5. 23. Nachm. — 10. 34 Abends.
Leipzig-Dresdner Bahn (via Riesa): 1. 35. Nachts (Breslau, Cottbus). — *6. 50. Vorm. (Wien, Prag, Breslau). — 9. Vorm. — 12. 10. Mittags (Görlitz, Cottbus). — 3. 30. Nachm. — 5. 30. Nachm. (Wien, Prag, Breslau, Cottbus, Posen). — *8. 10. Nachm. — 10. 20. Abends (Breslau)
do. (via Döbeln): 7. 55. Vorm. (nur von Nossen). — 11. 50. Vorm. (Freiberg). — 4. 55. Nachm. — 6. 50 Nachm. (Freiberg). — 9. 10. Abends (Freiberg).
Magdeburg-Leipziger Bahn: 2. 54. Morgens (von Magdeburg, Bremen, Hamburg). — 6. 55. Morgens (von Cöthen). — *8. 30. Morgens (von Köln, Hannover). — 10. 53. Morgens (von Bremen, Hamburg, Hannover). — 2. 25. Nachm. (von Magdeburg, Berlin, Hannover, Kassel, Göttingen). — 5. 18. Nachm. (von Magdeburg). — 6. 51. Nachm. (von Magdeburg, Bremen, Hamburg). — *8. 11. Nachm. (von Bremen, Hamburg). — *9. 50. Nachm. (von Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Köln, Kassel, Göttingen).
Thüringischen Bahn: *4. 40. früh (Frankfurt, Kassel, Düsseldorf, Aachen, Münster, Gießen, Koblenz). — 5. 45. früh (Eisenach). — 8. 25. Vorm. (Eisenach). — 1. 37. Nachm. (Eichicht, Saalfeld-Großheringen, Mühlhausen, Kassel, Aachen). — 5. 42. Nachm. (Gotha-Leinefelde, Saalfeld-Großheringen, Frankfurt, Kassel, Gießen). — *6. 5. Nachm. (Frankfurt, Kassel, Düsseldorf). — *9. 15. Abends (Frankfurt, Kassel, Düsseldorf, Aachen, Münster, Gießen, Koblenz, Deutz). — 11. 5. Abends (Eichicht, Saalfeld-Großheringen, Gotha-Leinefelde, Frankfurt, Kassel).
Linie Eichicht-Gera-Zeitz-Leipzig: 8. 10. Vorm. — 11. 35. Vorm. — 4. 45. Nachm. — 9. 5. Abends.
Westlichen Staatsbahn: A. Linie Hof-Leipzig: 3. 40. früh (München, Lindau, Regensburg, Elster, Carlsbad, Marienbad). — 8. 25. (Hof, Oelsnitz, Gera, Zeitz). — *8. 38. (Lindau, München). — 10. Vorm. (Zwickau, Chemnitz via Gößnitz). — 12. 40. Nachm. (Hof, Elster, Eger, Gera). — 4. 20. Nachm. (Hof, Elster, Carlsbad, Eger, Gera, Zeitz). — 7. Abends (Elster, Carlsbad, Eger). — *8. 8. Abends (München, Lindau, Elster, Marienbad, Eger, Zeitz). — 10. 15. Abends (Hof, Elster, Eger, Gera).
B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 15. Vorm. (Freiberg, Annaberg, Hainichen). — 11. 55. Vorm. (Freiberg, Annaberg, Hainichen). — 2. 55. Nachm. (Freiberg, Annaberg, Saaz, Brüx, Kommotau). — 6. 15 Nachm. (Freiberg, Hainichen). — 11. 20. Abends (Freiberg, Annaberg, Saaz, Brüx, Kommotau, Hainichen).
C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Menselwitz: 8. 25. Vorm. — 12. 40. Nachm. — 7. Nachmittags. — Sonntags 10. 15. Nachm.
Leipzig-Eilenburger Bahn (Halle-Soran-Guben): 6. 53. Vorm. — 12. 35. Mittags. — *7. 21. Abds
Das * bedeutet die Eilzüge.

Gestohlen wurden allhier erstatteter Anzeige zufolge

1) 26 Pack **Hafer** mit Gerste gemischt, in zugenähten ungezeichneten Säcken, aus einem Speicher im Berliner Bahnhofe in der Zeit vom 28. ds. Mts. Abends bis zum anderen Morgen. **Einhundert Mark Belohnung** ist auf Entdeckung der Diebe ausgesetzt worden;

2) ein **Ballen,** sign. C. P. 6, eine Partie sogen. **Packzeug** meist **Packleinwand** enthaltend, im Brühl am 9. ds. M. Vorm.;

3) fünf Stück **Glättsteine** aus einer Steinhauer-Arbeitsstätte in Nr. 43 der Frankfurter Straße in der Zeit vom 25.—27. ds. M.;

4) ein **dunkelblauer Mannsrock** von feinem Tuch, im Henkel der Name „F. A. Starke" eingepreßt, ohne Aermelfutter, fünf Paar wollene **Strümpfe,** gez. H. St., und zwei Paar **weiße** unges. **Strümpfe,** die insgesammt zum Trocknen aufgehängt gewesen, aus einem Garten in Nr. 14 der Sophienstraße am 26. oder 27. ds. Mts. Abends;

5) ein **Geldbetrag** von **6 Mark,** in einem Zweithalerstück, aus einer Wohnung in Nr. 54 der Ulrichsgasse am 27. d. M.;

6) ein **goldener Ring** mit neun Brillanten besetzt, in einem hiesigen Tanzlocal am 27. d. M. Abends;

7) eine **Geldsumme** von **27 Mark,** in einem Coburger Einthalerscheine, einem Doppelfrankstück und sonst div. kl. Münze, darunter ein neuer österr. Zwanzigkreuzer und einige Kreuzerstücke, ferner ein **Schinken,** ca. 10 Pfd. schwer, eine **Schöpskeule,** 3 Pfd. schwer, und eine Flasche **Cognac** aus einem Restaurationslocale in der Pfaffendorfer Straße am 28. d. M. Morgens;

8) zwei Stück schwarze **Guipürespitzen** aus einem Geschäftslocale in Nr. 3 der Katharinenstraße am 28. d. M. Nachm.;

9) zwei Brode **Zucker** aus einem Güterwagen im Magdeburger Bahnhofe zu derselben Zeit;

10) ein braunlackirter **Schaukasten,** circa 1¼ Meter hoch und ½ Meter breit, darin eine Partie div. neue **Schlipse,** einige große buntfarbige **Halsschleifen** und eine Anzahl buntseidene und wollene **Halstücher** von einem Geschäftslocal in der Kaufhalle am Abend desselben Tages;

11) eine **braune Pferdedecke** mit drei bunten Streifen an der Seite aus einem Pferdestalle in Nr. 48 der Sidonienstraße in der Zeit vom 16.—30. d. Mts.;

12) ein gelber **Handkorb,** darin, in einer Blechschachtel verwahrt, ein dunkelledernes **Portemonnaie** mit ca. **3 Mark** Inhalt in kleiner Münze, ferner zwei weiße Taschentücher, zwei Wischtücher und ein kleines Buch, aus einem Verkaufsstande am Marktplatze am 30. d. Mts.;

13) eine **Geldsumme** von ca. **9 Mark,** in kleiner Münze, aus einer Kohlenniederlage in Nr. 29 der Nordstraße an demselben Tage;

14) ein neues **schwarzes Frauenjaquet** mit Aufschlag und Klappen von Rips, dergleichen Schleife und sogen. Steinkohlenknöpfen, ein **schw. Winterpaletot** mit Sammet- und Schnurrenbesatz, sowie Ripsschleife im Rücken, ein **braunes Stoffjaquet** mit braunem Atlasbesatz und Schlitz an den Seiten, ein **weißer Unterrock** mit Spitzenbesatz, ein **schwarzes Tricotjaquet** mit grauen Perlmutterknöpfen und Ripsaufschlägen an den Aermeln, sowie ein schw. **Tibetkleid** mit kl. Schooß und Streifen an den Aermeln, aus einer Wohnung in Nr. 7 der Brauestraße innerhalb der letzten acht Tage;

15) acht Stück **Schinken** aus einem Schlachthaus in der Brandvorwerkstraße in der Zeit vom 30. d. M. Abends bis zum andern Morgen.

Etwaige Wahrnehmungen über den Verbleib der gestohlenen Sachen oder den Thäter sind bei der Criminal-Abtheilung des Polizeiamts ungesäumt zur Anzeige zu bringen.

Leipzig, am 31. Januar 1875.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Hille.

Aufgebot.

Es wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß 1) der **Friedrich August Kersten,** wohnhaft zu Leipzig, Sohn des verstorbenen Handarbeiters Johann Gottlob Kersten und dessen verst. Ehefrau Johanne Sophie geb. Bäßler 2) und die **Ernestine Wilhelmine Köffer,** wohnhaft zu Doberschütz, Tochter des Zimmermanns Johann Gottfried Eduard Köffer und dessen verst. Ehefrau Johanne Rosine geb. Lucas, die Ehe miteinander eingehen wollen.

Dem unterzeichneten Standesbeamten ist ein Hinderniß dieser Ehe nicht bekannt. Etwaige auf Ehehindernisse sich stützende Einsprachen sind bei dem unterzeichneten Standesbeamten anzubringen.

Doberschütz, am 31. Januar 1875.

Der Standesbeamte. Schneeweiß.

Das der **Ida Lissel** aus Nordhausen am 31. Mai 1851 hier unter Nr. 11 ausgestellte Dienstbuch wird hierdurch für ungültig erklärt.

Leipzig, 30. Januar 1875.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Trinckler, S.

Bekanntmachung.

Daß der Obertelegraphist Herr **Carl Wilhelm Ferdinand Neudorff** hier aus Anlaß der Veröffentlichung der in den Nummern 79, 81 und 88 vom 20., 22. und 29. März 1874 des hiesigen Tageblatts abgedruckten, mit den Worten:

„Eduard nun ist's vorbei"
„Eduard, Du Geisterseher"

und

„An Eduard, den Geisterseher"

beginnenden Inserate von dem unterzeichneten Gericht wegen Beleidigung mit einer Geldstrafe von Fünfzehn Thaler (45 Mark) belegt worden ist, wird dem rechtskräftigen Erkenntniß gemäß hiermit bekannt gemacht.

Leipzig, den 28. Januar 1875.

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht daselbst,
Abtheilung für Strafsachen.
Bieler.

Auction.

Nächsten Donnerstag den 4. d. M. von Vormittags 10 Uhr ab sollen in der Behausung des Herrn Reg.-Rath **v. Schreeb** in **Schkeuditz** verschiedene Haus- und Wirthschafts-Geräthe, Mahagoni-Meubles, Krystall- und anderes Glas, 1 Badewanne, 3 kupferne Kessel, 1 Waschmaschine, 3 eiserne Bettstellen, 20 Stück Mistbeetfenster nebst Kästen, Sämereien u. s. w. öffentlich meistbietend gegen sofortige Zahlung von mir verkauft werden. Im Auftrag: **Seifert.**

Große Auction
in echtem Sammet, Seidenwaaren und Long-Shawls.

Donnerstag den 4. und Freitag den 5. Febr. Morgens von 10 bis Nachm. 5 Uhr sollen für Rechnung einer Lyoner Seidenfabrik unter Leitung ihres Vertreters
Hôtel Stadt London, Nicolaistraße 9, I., circa 1300 Meter schwarzer Lyoner Seiden-Rips (garantirt),
900 Meter schwarzer Lyoner Grosfaille (garant.),
2400 Meter schwarzer Mailänder Seiden-Cachemir (garantirt),
1200 Meter schwarzer Grois-Noble (prima),
600 Meter farbige Seiden-Ripse und Taffete,
465 Meter echter Sammet zu Jaquets u. Roben,
sowie ein Posten hochfeine Long-Shawls meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.
Mittwoch den 3. Februar von Nachm. 2 bis 5 Uhr liegen die Waaren zur gef. Ansicht des geehrten Publicums aus.

J. F. Pohle, Auct.-Commissar.

Auction.

Heute **Dienstag** den 2. Februar von 10 Uhr an und folgende Tage sollen aus dem Rückkaufsgeschäft der Herren Gebr. Geißler eine Partie verfallener Gegenstände als: **Betten,** Wäsche, Kleidungsstücke, gold. u. silb. Uhren, neue **Goldwaaren,** Ketten, **Broches,** Ohrringe, **Medaillons,** Armbänder, Ringe, 13 Stück woll. Kleiderstoffe, 26 Stück **Bettzeug,** 20 Regenschirme, Kaffee, Pfeffer, Schmelzbutter ꝛc. durch mich versteigert werden.

J. F. Pohle, Auctionator, Brühl 75.

NB. Dienstag 11 Uhr kommen 4 Sack Kaffee, 1 Kübel Schmelzbutter, 35 ℔ Pfeffer zur Versteigerung. (H. 3543.)

Die Auction von fetten Schafen auf dem Rittergute Wengelsdorf findet erst am **10. Februar** Mittag 1 Uhr statt.

Zehe.

Carneval 1875.

Im Verlage von **Oscar Fürstenau, Grimma'scher Steinweg 61, Teubner's Haus,** erscheint:

Fest-Zug-Album,

enthaltend: **die Abbildung des diesjährigen Carnevalsfestzuges und das officielle Zugprogramm in höchst eleganter Ausstattung.**

Dasselbe zeichnet sich vor den früheren Ausgaben insofern auf das Vortheilhafteste aus, als die in vielen Fällen unpraktische und schwer zu handhabende Form eines Bandes ohne Ende vermieden worden ist und jede Gruppe ein besonderes Tableau des Album bildet.

Preis des Album mit officiellem Zugprogramm 1½ Mark.
Zugprogramm separat 25 Pf.
Wiederverkäufer und Colporteure erhalten entsprechenden Rabatt.

Im Verlage von **F. E. C. Leuckart** in Leipzig ist soeben erschienen und in der Musikalienhandlung von **Fr. Kistner** (Grimm. Strasse) vorräthig:

Frithjof.

Scenen aus der Frithjof-Sage
für Männerchor, Solostimmen und Orchester
componirt von
Max Bruch.
op. 23. **Vollständiger Clavierauszug** mit deutschem und englischem Texte. **Neue Ausgabe** in gr. 8°. Geheftet nur 3 Mark.

Buchhaltung, kaufm. Rechnen u. Correspond. wird gründl. gelehrt Nürnberger Str. 1, I. lks.

100 Visitenkarten 15 Ngr.
C. H. Reclam sen., Burgstrasse 18.

Französisch
lehrt gründlich eine Französin.
Näheres Universitätsstraße Nr. 1, 3. Etage.

Nur an Damen ertheilt franz. Conversations-Stunden ein f. geb. in Paris erzog. Frl. **Bedg.** sehr mäßig. Auf Wunsch auch in der Familie. Zu sprechen Erdmannsstraße 2 part. r. 2—4.

Gegen nur **7** ℳ Honorar monatl. wünscht ein Student, früher Lehrer, den Kindern einer Familie täglich **2 St.** vortrefflichen Unterricht, auch im **Clavierspiel** zu ertheilen. Adr. unter Chiffre L. H. # 4. durch die Expedition dieses Blattes.

Kaufm. Praktik: Gründl. Lehre kfm. **Contorwissenschaften Aug. Zeidler,** Kaufm., Tauchaer Straße 12. Zu spr. v. 2—5 Uhr.

English wird von einer Engländerin gründl. gelehrt Reichsstraße 32, 2. Etage. Zu sprechen 1—2.

Italienischer Abend-Cursus
Theilnehmer gesucht. Gef. Adressen unter J. R. # 56. an die Expedition d. Bl.

Cours de Conversation Française.
S'adresser sous J. 735 à l'expéd. du Tageblatt.

Gründl. u. gediegen Clavierunterricht erth. Erwachsenen u. Kindern eine j. Dame, die am hies. Conservat. gebildet ist, im Hause, à 7½ ℳ die Stunde. Adr. unter F. 18 an die Exp. d. Bl.

Gesangunterricht erth. eine Dame nach bewährter Methode. Adr. unter O. 24 an die Exp. d. Bl.

Eine j. Dame ertheilt Anfängern gründlichen Clavier-Unterricht bei mäßigem Honorar.
Gefl. Adressen erbeten sub R. 4. in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm.

Unterricht in Musik u. Französisch ertheilt eine Dame. Näheres Wiesenstrasse 7, Hauptgebäude parterre links oder F. Kistner's Musikalienhandlung, Grimma'sche Strasse.

Junge Mädchen können das Maschinennähen gründlich erlernen Wiesenstraße Nr. 7, 3. Etage.

Junge Mädchen können das Maschinennähen gründl. lernen Ritterstr. 44, Hof II. bei H. Winkler.

Zahnarzt Dr. Lenk,
Katharinenstraße Nr. 28
Alte Waage
Künstliche Zähne u. Mundoperat.

Annoncen-Expedition für alle Zeitungen.

N. v. Kahlden & Werner,
Leipzig, Grimma'sche Straße 23, I.

zu Originalpreisen
ohne Anrechnung von Porti und Spesen.

Zöpfe von 1 Mk., Chignons, Uhrketten, Armbänder etc. eleg. gef. b. **Ernst Schütze,** Friseur, Theat.-Pass.

Haararbeit billigst, Zöpfe von 7½ ℳ an werden gefertigt Markt 16 (Café national) III.

Damen- und Kinderkleider
werden schnell u. billig gefertigt Hainstraße 23, 4. Et.

Oberhemden gutsitz., sowie alle Weißnäherei wird sauber gefertigt, auch würden einige Tage der Woche in Familien angenommen
Reudnitz, Seitenstraße 15, 1 Treppe links.

Oberhemden nach Maaß sowie jede Art **Näherei** fertigt, auch wenn Stoffe gel. werden, zu sehr bill. Preis die Hemdenfabr. von **L. Krausse,** Pl. Hof Gew. Nr. 20 n. d. Fleischhalle. (H. 3568.)

Oberhemden werden nach Maaß unter Garantie des Gutsitzens à St. 1 M. 75 ₰ gefertigt. Bielefelder Leinen-Einsätze kleinfaltig 50 ₰ à St. bis zu den feinsten gestickten liegen stets in großer Auswahl vorräthig. Shirting, Leinwand u. Taschentücher zu Fabrikpreisen Mühlgasse 6 parterre.
Bertha Schmiers.
Wäsche wird schön und schnell gestickt.

Gesucht wird **Handarbeit** aller Art Stricken, Zeichnen, Nähen gut und billig gefertigt Neukirchhof Nr. 18, 3 Treppen.

Handschuhe werden schön und schnell gewaschen Annahme im Seifengeschäft Reichsstr. 55.

Familien- und Herren-Wäsche wird sauber gewaschen und geplättet auf dem Lande. Adressen niederzulegen Poststraße Nr. 13, 2 Treppen.

Wäsche wird gut gewaschen, geplättet u. gescheert. Näh. Hainstraße 1, Buchbindergeschäft.

!!! Möbel und Instrumente !!!
werden sauber und billig aufpolirt. Auch werden Bestellungen aufs Land angenommen **Königsplatz Nr. 4** (Blaues Roß) bei **C. Bode.**

Maskenanzüge billigst zu verleihen oder zu verkaufen Petersstraße 32, Hof 2 Treppen.

SLUB
Wir führen Wissen.

Die

Ofen- und Thonwaaren-Fabrik

von

Freygang & Weber

empfiehlt sämmtliche in ihr Fach einschlagende Artikel, als:

Emaille-, Meissner und Stück-Oefen, Vasen, Figuren, Perlverzierungen etc.

und sichert bei billigen Preisen prompte und reelle Bedienung zu.

Fabrik und Lager: Eutritzsch.

Comptoir und Musterlager: Leipzig, Packhofgasse 1—2.

Nutzholz-Auction im Eythraer Forstrevier.

Donnerstag den 11. Februar a. c. Vormittags von 9 Uhr an

sollen auf dem Schlage im Oberholze ca.

70	Stück	eichene Klötzer u. Nutzstücken	von	15—50	Ctm. Mittenstärke	und	3—10	Meter Länge,
8	"	rüsterne dergleichen	"	45—65	"	"	6—9	" "
8	"	ahorne "	"	30—35	"	"	5—7	" "
70	"	eschene "	"	15—42	"	"	4—8	" "
75	"	birkene "	"	15—34	"	"	4—10	" "
125	"	erlene "	"	20—35	"	"	4—10	" "

von meist schöner Qualität, für Stellmacher, Mühlen, Tischler, Pantoffelmacher ꝛc. passend, unter den vor der Auction bekannt zu machenden Bedingungen, nach dem Meistgebot verkauft werden.

Von der Erstehungssumme ist 1/6 als Anzahlung im Termine zu entrichten. Der Fußweg nach dem Schlage führt von Eythra aus durch die Lindenallee.

Eythra, den 31. Januar 1875.

Die Forstverwaltung.

Am **1. März a. c.** fällige Coupons von

Oesterr. Franz. 3% Pr.-Oblig.

werden von **jetzt** ab **ohne Abzug** an meiner Casse eingelöst.

Franz Kind, Markt Nr. 8.

Verlag von **Friedrich Vieweg und Sohn** in **Braunschweig.**
Vorräthig bei A. Lorentz, Neumarkt No. 20.

Weisbach's Ingenieur.

Sammlung von Tafeln, Formeln und Regeln der Arithmetik, der theoretischen und praktischen Geometrie sowie der Mechanik und des Ingenieurwesens.

Sechste, völlig umgearbeitete Aufl., unter Mitwirkung von **F. REULEAUX,** Professor, Director der Königl. Gewerbe-Akademie in Berlin, herausgegeben von **G. QUERFURTH,** Ingenieur und Professor am Polytechnicum zu Braunschweig.

Mit zahlreichen Holzstichen im Text. 8. geh. **I. und 2. Abtheilung.**

Preis à 1 Mark 60 Pf.

Schule für Theorie und Praxis des Kindergartens.

Der Cursus beginnt im April. Anmeldungen für die aus drei Abtheilungen bestehende Anstalt werden täglich von 2—3 Uhr Nachmittags Rosenthalgasse Nr. 17 von **Frau Dr. Goldschmidt** entgegengenommen.

Elegante Masken, Domino und Mönchskutten

empfiehlt **J. E. Dietze,** vorm. **Pancratius Schmidt, Leipzig,** Grimma'sche Straße 15, II., Fürstenhaus.

Gesichts-Masken und Carnevals-Artikel

in grösster Auswahl, **Brillen. Bärte** etc., **Zinnschmuck** zu Masken-Costumes empfiehlt en gros und en détail billigst

Carl Thieme, Thomasgässchen No. 11.

Bayer. Malzzucker, Niederlage bei **Richard Krüger,** Grimm. Straße 28.

Drechslerei und Holzwaaren-Fabrik Mühle zu Gohlis.

Meinen geehrten Kunden und Geschäftsfreunden hiermit die ergebene Mittheilung, dass ich am heutigen Tage eine **Bestellungsannahme** in **Leipzig, Gerberstrasse 31.** eröffnet habe, ebenso haben sich auch Herr Drechslermstr. **F. Lehmann,** Schützenstrasse und **Vereins-Möbelmagazin,** Reichsstrasse daselbst bereit erklärt, Bestellungen für mich entgegen zu nehmen.

Mühle zu Gohlis, den 1. Februar 1875.

Hochachtungsvoll und ergebenst

F. A. Schmidt.

Die bei **E. Polz** in Leipzig erschienene **Kriegs-Chronik des deutsch-französischen Krieges 1870/71** verbesserter Sonder-Abdruck aus dem „Leipziger Tageblatt"), Preis 5 Ngr., ist stets vorräthig in der

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Brie & Fraenkel

Engros-Lager Brühl 16.

Détail-Verkauf

Leipzig

8. Barthels Hof. **Markt** Barthels Hof. **8.**

Englische Lenoes (Mozambiques)
Meter 65 Pf.
Englische Glacé-Mohairs
Meter 80 Pf.
Schwarze Double-Orleans
Meter 90 Pf.
Schwarze Mohair-Barègen
Meter 80 Pf.
Schwarze 8/4 breite Ripse
Meter 2 Mk. 25 Pf.
Englische Roßhaarstoffe
ꝛc. ꝛc.

Die Firma verkauft nur zu festen Preisen.

Raven & Kispert,

24 Große Windmühlenstraße 24.

Fabrikanten

von Wasserheizungs- und Ventilations-Einrichtungen.

Die Restbestände eines Tapisserie-Geschäfts

enthaltend: **angefangene u. fertige Stickereien auf Canevas, Tuch, Leder ꝛc., vorgezeichnete u. fertige weiße Gegenstände,** als: **Deckchen, Kleider, Mäntel für Kinder ꝛc., Korb- und Holzwaaren mit und ohne Stickerei ꝛc.**

sollen im Ganzen und Einzelnen zu fabelhaft billigen Preisen,

z. B. angefangene Schuhe mit Zuthaten für **1 Mark**

verkauft werden **Nürnberger Strasse No. 41, 2 Treppen links.**

Nürnb. Str. 41, II. Ste.

Hierzu vier Beilagen.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 33. Dienstag den 2. Februar. 1875.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die Reichstagssession ist am Sonnabend Nachmittag im Saale des Hauses selbst geschlossen worden. Schaut man zurück auf die Fülle von Gegenständen, die in den letzten drei Monaten erledigt wurden, so zeigt sich, daß wir eine der fruchtbarsten Sessionen hinter uns haben. Drei Gesetze werden vor Allem das Gedächtniß dieser Sitzungsperiode dauernd sichern, die Bankacte, das Civilehegesetz und das Gesetz über den Landsturm. Die Bankacte schließt die Neuordnung unseres Geld- und Creditwesens ab, wie das Landsturmgesetz den Schlußstein unserer Wehrverfassung bildet. Das Civilehegesetz ist nur eine Etappe, aber eine wichtige auf dem Wege unserer kirchlichen Politik, wie zur Herbeiführung eines gemeinsamen bürgerlichen Rechtes. Alle drei Gesetze aber haben das Gemeinsame, dem Reiche einen Zuwachs an Kraft, Einheit und Zusammenschluß zu gewähren. Man kann diese Gesetze unmöglich einzig als technische Gesetze betrachten, sie sind gleichzeitig politische Gesetze erster Ordnung. Jede Fraction des Reichstages mag sich den Theil auswählen, den sie an den Ergebnissen der Session beansprucht und den, welchen sie zurückweist. Die nationalliberale Partei wird es stets als einen ihrer Ruhmestitel betrachten dürfen, an diesen drei Gesetzen in erster Linie gearbeitet zu haben. Keine Fraction wird sich rühmen können, mehr Eifer, Fleiß und ernstes Streben an das Zustandekommen dieser großen Werke gesetzt zu haben, als die nationalliberale. Die Natur dieser Fraction weist sie darauf hin, im positiven Wirken und Schaffen den Mittelpunct und den Zusammenhang der verschiedenen politischen Individualitäten und Richtungen zu suchen, aus denen sie sich zusammensetzt. Und wenn in Einzelfragen oder Fragen parlamentarischer Tactik man die nationalliberale Fraction nicht immer in der geschlossenen Front marschiren sah, die man bei anderen Parteigruppen gewöhnt ist, so hat diese Fraction noch immer ihre Reihen fest geordnet, wenn es um die großen Ziele gilt, die sie verfolgt: den Ausbau des Reiches im Geiste bürgerlicher Freiheit.

Der badische Bundesraths-Bevollmächtigte hat nachträglich zu dem Civilehegesetz, da ihm bei der Abstimmung die Instruction mangelte, zu Protokoll gegeben: Die Bedenken, welche die großherzogliche Regierung den Anträgen Preußens entgegenzustellen hatte, seien nicht von der Bedeutung, daß deren Nichtberücksichtigung zu einer Ablehnung des Gesetzes Anlaß geben könnte. Die großherzogliche Regierung stimme daher nachträglich dem Gesetzentwurfe zu.

Ueber das Reichs-Bankgesetz sagt die „Weser-Zeitung" am Schlusse eines trefflichen Leitartikels: Was die unmittelbaren Folgen des Gesetzes betrifft, so soll nicht verschwiegen werden, daß dieselben in manchen Richtungen sich unangenehm fühlbar machen werden. Viele Geschäftsgewohnheiten werden durchkreuzt, manche Bequemlichkeit des Verkehrs beeinträchtigt. In solchen Fällen muß der Gerechte mit dem Ungerechten leiden. Ein Gesetz für vierzig Millionen Menschen kann nur sehr allgemeine Normen aufstellen und muß darauf verzichten, für jeden besonderen Fall besondere Regeln aufzustellen. Ist aber erst einmal der Uebergang überwunden, was bei der Elasticität der Geschäftswelt sehr rasch geschehen sein wird, so wird man in der neuen festen Ordnung sich sehr wohl fühlen. Es trifft sich gut, daß die nothwendige Einschränkung der gewohnten papiernen Zahlmittel in eine Zeit fällt, wo die Unternehmungslust nur mäßige Ansprüche macht. Ein volles Jahr liegt noch zwischen dem Erlaß und der Gesetzeskraft der neuen Bankordnung; der Verkehr kann sich vorbereiten und durch vorsichtige Dispositionen den Katastrophen ausweichen, welche eine plötzliche Contraction des Geldumlaufs verursachen würde. Für die Abwickelung der künftig verpönten Lombardgeschäfte (Belehnung von Industriepapieren ꝛc.) ist sogar eine zweijährige Frist gesteckt. Die Zettelbanken werden künftig allerdings minder liberal mit Discontiren und Vorschüssen sein als bisher, und mancher Privatmann wird Das beklagen. Aber einestheils wird diese Einschränkung für die Gesammtheit vortheilhaft sein, andererseits ist sie nicht so sehr die Folge der sogenannten Contingentirung, als vielmehr der bevorstehenden Einführung der Goldwährung. Herr Camphausen hat es schon gesagt: das bequeme Leben für die deutschen Bankdirectionen hat ein Ende. Nur die Bremer Bank weiß aus Erfahrung, was es bedeutet, Noten auszugeben, welche mit Gold eingelöst werden müssen. Alle anderen deutschen Banken zahlten bisher in Silber, in einem Metall, welches der Weltmarkt nicht brauchte. Manche von ihnen zahlten an Plätzen, welche der Weltmarkt kaum dem Namen nach kannte. In Zukunft wird sich Das sehr ändern. Jede Bank, welche ungedeckte Noten ausgiebt, wird stets die Wahrscheinlichkeit der Einlösung vor Augen haben müssen. Die Drittelbedeckung wird sich als ein ganz ungenügendes Fundament erweisen. Die Reichsbank in erster Linie wird eine viel stärkere Metallreserve halten müssen, als die Preußische Bank es nöthig hatte. Auf diese Weise werden wir ganz von selbst, eine vernünftige Leitung der Reichsbank vorausgesetzt, gezwungen durch die Natur der Dinge, zu einer gesunderen Basis des Geldumlaufs gelangen.

So entschieden wie das Münchner „Vaterland" hat sich noch kein ultramontanes Blatt gegen Alfonso XII. ausgesprochen. Folgendes sind die Titel, die das Blatt nach einander in einem Artikel dem neuen spanischen König beilegt: „Dieser katholisch maskirte Knabe, Königsknabe, Kind, Kindlein, kindische Marionette, Eindringling, Büblein, lächerlicher Kindskopf, lustige Person, Laffe, reinster Schinderhannespolitiker." Dagegen hat sich die Passauer „Donauzeitung" der Bucher und Lukas gegen die als Parole ausgegebene Verherrlichung des Carlismus erhoben und offen für die Anerkennung des alfonsistischen Königthums durch die katholische Presse Deutschlands plaidirt.

Aus Rotterdam schreibt man dem „Schwäb. Merkur": Die deutschfreundliche und die deutschfeindliche Presse liegen sich im Augenblick ärger in den Haaren als je. Den beruhigenden Versicherungen gegenüber, mit welchen der „Nieuwe Rotterdamsche Courant" die englischen Befürchtungen hinsichtlich einer Annexion Hollands durch Deutschland in ihrer Lächerlichkeit dargestellt hatte, schnallte die „Arnheimer Zeitung", die im Deutschenhaß hinter keinem französischen Blatte zurücksteht, den Panzer einer patriotischen Entrüstung und eines Chauvinismus an, wie derselbe während des böhmischen und deutsch-französischen Krieges kaum greller zu Tage getreten ist. Sie tischte nämlich ihren Lesern die überraschende Nachricht auf, daß im Jahre 1870 35,000 Preußen an der holländischen Grenze zusammengezogen waren, um auf einen telegraphischen Befehl Bismarck's sofort in Holland einzurücken und bis nach Amsterdam vorzudringen! Den höhnischen Zweifeln der anderen Blätter gegenüber verbürgt sich das Arnheimer Blatt für die Wahrheit der von ihm aufgestellten Behauptung, kann aber natürlich irgend welchen Beleg dafür nicht liefern. Gesetzt, Dem wäre aber wirklich so, so wäre die preußische Regierung nur dem Gebote der Vorsicht gefolgt, da man bekanntlich in einflußreichen Kreisen im Haag die französischen Sympathien sehr offen zur Schau trug, und wenn auf das Wollen nicht das Vollbringen folgte, so lagen die Gründe hierfür in der energischen Haltung des damaligen Ministeriums. Die Militairblätter in Darmstadt haben ohnedies vor einiger Zeit den Beweis geliefert, daß die holländische Armee nach der Mobilmachung im Jahre 1870 eine Stellung an der Grenze eingenommen hatte, welche es ihr ermöglicht hätte, nach einem ersten französischen Siege der preußischen Armee in den Rücken zu fallen! Wir dürfen nicht unerwähnt lassen, daß die angesehensten Blätter, wie das „Amsterdamer Handelsblatt", das „Vaterland", sowie das „Nieuws van don Dag" dieses muthwillige Gebahren des Arnheimer Blattes, das es besonders darauf angelegt zu haben scheint, Haß und Mißtrauen gegen Deutschland fortwährend zu schüren, in sehr entschiedener Weise mißbilligen. Nur die klerikale Presse steht dem genannten Schmähblatt zur Seite.

Die Stimmung in Dänemark gegenüber dem Deutschen Reich soll in neuerer Zeit eine wesentlich günstigere geworden sein. Man schreibt hierüber der „A. A. Z." Näheres aus Kopenhagen: Es ist nicht zu leugnen, daß sich bei einem sehr großen Theil der Bevölkerung, der in der vereinigten Linken seinen Ausdruck findet, das Bestreben geltend macht, sich auf einen friedlichen, ja freundschaftlichen Fuß mit Deutschland zu stellen. Von unserem Hofe läßt sich durchweg Dasselbe sagen, und man muß es dem dänischen Königshause Dank wissen, daß es die Initiative zu freundschaftlichen Beziehungen zum deutschen Kaiserhaus ergriffen hat, was hier in den weitesten Kreisen Befriedigung hervorrief. Trotz alledem aber ist bei einem sehr wesentlichen Theil der Bevölkerung die Stimmung derselben gegen Deutschland in den letzteren Jahren keine bessere geworden, und es ist die Schuld an dieser sehr beklagenswerthen Erscheinung einzig und allein der Haltung der nationalliberalen Presse und des von ihr — immer noch wie früher — beeinflußten sogenannten besseren Theils der Gesellschaft zuzuschreiben. Immer noch findet man in den Organen jener Presse die hämische, vom Thatsächlichen abweichende Beurtheilung der Verhältnisse, worin dieselbe von jeher eine Virtuosität gehabt hat. Lese man doch nur diese Correspondenzen aus dem „neuen Deutschen Reich", welche das „Dagblad" entweder in Hannover oder in seinem eigenen Comptoir fabriciren läßt, und sage man dann, ob es möglich ist, daß man überhaupt gehässiger und lügenhafter über die deutschen Verhältnisse urtheilen kann. Diese kläglichen Schilderungen aber werden hier von der „intelligenten" Partei für eine zutreffende Darstellung der deutschen Zustände angesehen.

Ueber eine wunderliche Todtenfeier, welche kürzlich in Newyork stattgefunden, berichtet der „N.-Y. Democrat." Die Feier hatte den Ursprung in einer Anzeige, die alle Kurhessen und deren Freunde zur Versammlung aufgefordert hatte, um den Tod Dietrich des Standhaften zu feiern. Mochte nun der verstorbene Kurfürst so wenig Freunde in New-York haben oder Anderes Schuld an dem schwachen Besuche sein, kurz, es hatten sich nur 12 Personen eingefunden. Der Redner, „ein alter Katte", wie die Anzeige besagte, war Mr. John Beinhauer. Er war am vorhergehenden Abende ausgewählt worden, um dem todten Despoten den Gedenkstein für Amerika, figürlicher Weise gesprochen, zu setzen. Er begann mit der Erklärung, daß die Thatsachen, die er vorbringen werde, wohl den meisten bekannt sein dürften. Die Hessen seien der Volksstamm, der vielleicht von allen deutschen Volksstämmen der allerdeutscheste genannt zu werden verdiente. Aus dem Hängen an dem Altererbten lasse sich wohl der hartnäckige Charakter des Volkes ableiten, der ihm den Spitznamen der hessischen Eckköpfe eingetragen habe. Hessen habe schlimme Zeiten durchgemacht, viel gelitten, die Franzosen- und Russenzeit. Kein schlimmerer Fluch sei jedoch über das Land gezogen, als die Regierung Friedrich Wilhelms, spottbaft Dietrich der Standhafte genannt. Schon als Kurprinz sei sein Name in Verbindung mit allem Schlechten genannt worden. Die Bürger von Marburg zeigen noch jetzt die Gossen, in denen er vorzugsweise zu liegen pflegte. Um dem Todten gerecht zu sein, habe man gesagt, daß er sehr viel für die Erziehung gethan habe. Das sei allerdings so. Indessen habe er nur Leute um sich behalten, die mit ihm in ein Horn geblasen hätten, wie den Geschichtschreiber Billmar, der zu den Hyperorthodoxen gezählt hätte. Der Kurfürst selbst habe sich durch seinen hessischen Eckkopf um seine Krone gebracht. Den Beschluß der Rede machte eine Aufzählung der Pflichten, die der Hesse gegen sein neues Vaterland habe. Als die Versammlung aufgehoben war, folgte ein ziemlich komisches Intermezzo. Ein älterer Herr, der zehn Jahre als Tambour in dem hessischen Kriegsheere gedient hatte, fühlte sich aufs Höchste beleidigt durch die Schilderung, die man „seinem Kurfürsten" hatte zu Theil werden lassen. Der alte Herr war völlig exaltirt und konnte kaum zur Ruhe gebracht werden.

Bericht aus den Sitzungen des Leipziger Lehrervereins.

II.

„Der Anschauungsunterricht als Mittelpunct des Elementarunterrichts und zwar auf Grund des Jütting-Weber'schen Lehr- und Lesebuchs" war der Vortrag des Herrn Zimmermann, Lehrers an der II. Bezirksschule, als Fortsetzung des im vorigen Bericht genannten. Derselbe galt dem zweiten Schuljahre, also der siebenten Classe.

Herr Zimmermann weist zunächst nach, daß dem so wichtigen Unterrichte bei weitem noch nicht die ihm gebührende Beachtung zu Theil werde, wie das auch von pädagogischen Capacitäten zu wiederholten Malen und eindringlich hervorgehoben worden sei. Insbesondere müsse der so unnatürliche Sprung vermieden werden, welcher von denen gemacht werde, die das Kind aus der so lieblichen concreten Sinnenwelt plötzlich in die todte Buchstabenwelt versetzen. Hierher bezügliche Aussprüche von Pestalozzi, Dreßler, Diesterweg, Denzel u. a. wurden vom Referent angeführt. Das Jütting-Weber'sche Lehr- und Lesebuch sucht diesen Sprung zu vermeiden, und Referent berichtet, wie er auf Grund dieses Buches seit Ostern vorigen Jahres in einer siebenten Classe den Unterricht betrieben, und wie er dabei den Anschauungsunterricht in den Vordergrund gestellt habe, während sich der deutsche Sprachunterricht, der Unterricht im Lesen und im schriftlichen Gedankenausdruck, so wie das Memoriren, Repetiren und Singen um den Anschauungsunterricht gruppirten. Als Anschauungsmittel dienen Bilder, die vom Lehrer mit bunter Kreide auf schwarze Wachsleinwand gezeichnet werden. (Referent stellte ein solches Bild zur Illustration seines Vortrags im Vereinslocale aus). Die Disposition, nach welcher der Vortragende jedes Anschauungsobject behandelt haben will, ist folgende: 1) Rückblick, 2) eigentliche Beschreibung des Objectes, 3) das Lesen und die daran sich knüpfende Unterredung, 4) das Lautiren, Buchstabiren und Sillabiren nach den Skizzen zu bearbeitender Wörter und Begriffe, 5) das schriftliche Arbeiten auf Grund der unmittelbaren Anschauung, 6) das Singen, Memoriren und Repetiren passender poetischer Stücke, 7) das Dictiren.

Das Resultat dieser Art und Weise des Unterrichts ist nach des Referenten Urtheil ein außerordentlich günstiges, und es legt derselbe der Versammlung die Arbeitshefte der erwähnten siebenten Classe vor, aus welchen ersichtlich war, daß eine große Anzahl von Arbeiten über ein Anschauungsobject in kurzer Zeit und fast fehlerfrei von den Kindern geliefert worden war, und der Vortragende behauptet, daß die Schüler wohl im Stande seien, auf Grund jedes anderen Bildes derartige Arbeiten zu fertigen.

Sowohl der Vortrag des Herrn Neidhardt als auch der des Herrn Zimmermann wurden vor sehr zahlreicher Versammlung gehalten (in der letzteren war Herr Stadtrath Panitz als Gast gegenwärtig) und es schlossen sich sehr lebhafte und eingehende Debatten an dieselben an, über deren Resultat weiter berichtet werden wird.

R. Kretzschmar.

Carl-Theater.

A. **Leipzig**, 30. Januar. „Faust", parodirende Operette in 5 Acten von Hoppe. — Mancher ästhetische Splitterrichter wird darüber lamentirt haben, daß der Wiener Hoppe „das deutsche Nationaldrama Faust" parodistisch verarbeitet hat. Denn können wir nicht beistimmen. Das Hoppe'sche Stück ist eine Parodie des Gounod'schen Libretto, das wiederum selbst nach manchen Richtungen hin als Parodie des Goethe'schen „Faust" erscheint. Wir erinnern gleich an den Anfang, in welchem sich Fausts titanisches Streben nach dem Unfaßbaren in dem koketten Wunsch, galanter Abenteuer wegen wieder jung zu sein, auflöst. Als persiflirten Gounod lassen wir also Hoppe's „Fäustling" ruhig gelten und amüsiren uns über die lustigen Einfälle des Verfassers. Vieles ist demselben recht gut gelungen; am besten die ganze Partie des Mephisto („Christoph Mefeles, ein Unbekannter"). Dieser ist als guter dummer Teufel gezeichnet, der die paragraphenreiche Instruction, welche er von dem Oberteufel erhalten, nicht richtig verdaut hat und in seinen Beschwörungen viel faux pas macht: statt Gretchen eine alte Frau, an Stelle der Bacchanalie den Gefängnißhof hervorzaubert u. dergl. Faust ist in der Farbe des romantischen Bonvivants, Gretchen etwas wienerisch-demimonderisch gehalten. Aus dem Gounod'schen Siebel ist eine sehr ergötzliche Gestalt geworden: der Schneider Siebel (ein komischer Brakenburg). Auch die alte Martha hat sich nach dem Tode ihres Mannes zu helfen gewußt und ein mittelalterliches Auskunftsbureau gegründet. — Wo Hoppe sich am getreuesten an an das Original halten konnte, ist auch die Parodie am besten gelungen (besonders in der ersten großen Scene des Faust, in der Gartenscene, in der Ständchen- und Zweikampfscene, in welcher Mephisto statt Laute und Degen mit einem Fagott secundirt). Aber mit der Kerkerscene kommt der Verfasser in die Brüche. Er läßt Gretchen, nachdem sie den Schmuck verkauft hat, in den Schuldthurm setzen! — Wenn es aber keinen mehr giebt? —

In die Musik zu der Parodie ist ein guter Theil Gounod hineingewoben. Man kann sich daher gut mit ihr befreunden.

Die dankbarsten Rollen, Mephisto und Siebert, haben die Herren Kunhardt und Siegel inne, die sie mit ausgezeichneter Komik durchführten. Frl. Möller hat als Margarethe weniger Gelegenheit ihre Künste zu entfalten; doch erntete sie mit ihrem großen Couplet („ich fürcht', ich könnt' verdorben werden") viel Beifall. Herr Forti giebt den Faust mit der bei diesem Künstler gewohnten Routine und Correctheit. — Herr Hermanns (böses Gewissen), Frau Hellwig (Martha), Herr Haupt (Valentin) führten die Nebenpartien ebenfalls befriedigend durch. — Recht Tüchtiges leistete das Orchester unter der energischen Leitung des Herrn Capellmeister Chemin-Petit. — Zum Schluß seien noch die superben Tanzleistungen der choreographischen Gäste, sowie die im Schlußtableau auftretenden finstern Mächte, welche vor der ersten Faustaufführung eine den ganzen Abend ausfüllende Generalprobe gehabt haben sollen, lobend hervorgehoben.

Verschiedenes.

□ **Gera**, 31. Januar. Der Mörder der Gerbersfrau Anders, sowie des kurz darauf erschlagenen Wirthes Dietzel in Triebes scheint allen Anzeichen nach in der Person eines Harmonikamachers Schlörr gefunden zu sein. Gegen denselben sprechen besonders folgende gravirende Puncte. Der Pfandschein über den auf dem Leipziger Leihhause versetzten Trauring der ermordeten Gerbersfrau ist bei demselben aufgefunden worden. Ebenso fand man bei seiner Zuhälterin eine Anzahl Servietten, welche ebenfalls noch kurz vor der Ermordung der Frau im Besitz derselben gewesen waren. Zu diesen Zeichen kommen noch eine große Anzahl anderer, welche vereint das Anklagematerial bilden. Die Voruntersuchung soll demnächst geschlossen werden. Als man ihn dieser Tage in die Wohnung der Erschlagenen führte, lachte er hell auf. Im Uebrigen benimmt er sich sehr bescheiden und weiß mit seltener Schärfe alle gravirenden Momente in einen für ihn günstigen Lichte darzustellen. Seine in dem Hartmann'schen Atelier zu Gera käufliche Photographie macht einen äußerst günstigen Eindruck, und man kann sich kaum denken, wie diese Persönlichkeit zwei bezüglich drei schauderhafte Mordthaten ausführen konnte.

— Herr, deine Hand liegt schwer auf mir! könnten die Amsterdamer von ihrem Bürgermeister sagen; denn er hat eine gewaltige Hand. In Paris neulich fuhr er von Laden zu Laden, ohne Handschuhe zu finden, die ihm groß genug waren. In Paris hätte der regierende Mynheer von Amsterdam nicht einmal Kutscher werden können. Als man ihm im letzten Laden Kutscherhandschuhe anprobirte, die größten, die es giebt, waren ihm auch diese zwei Nummern zu klein. — Mon dieu, wieder zu klein, sagte erschrocken die Verkäuferin. — Nein, nicht zu klein, nur zu eng, antwortete der Holländer ärgerlich; sehen Sie nur, Madame, Ihre französischen Finger sind mir viel zu lang!

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andere Nachrichten betrug die Temperatur um 6 Uhr Morgens

in	am 30. Jan. C.	in	am 30. Jan C.
Memel	— 2 5	Breslau	+ 0,7
Königsberg .	0,0	Leipzig	+ 0,6
Danzig	— 0 5	Münster . . .	+ 1,5
Pathus	+ 0 5	Köln	+ 1.5
Kieler Hafen	+ 1 4	Wiesbaden . .	+ 4 7
Stettin	+ 0 9	Trier	+ 6.4
Berlin	+ 1,5	Karlsruhe	+ 5,5
Posen	+ 0,7		

Das Haupt-Maskenlager von Hermann Semmler
befindet sich **Gewölbe Neukirchhof 7, Wohnung Petersstraße 13, III., und empfiehlt einem hochgeehrten Publicum seine eleganten Herren- u. Damencostüme, Damen-Pagen, Dominos, Pilgerkutten, Fledermäuse, Harlequins** 2c.
NB. Bestellungen nach auswärts werden prompt besorgt.

Masken-Leih-Anstalt
von
Agnes Schwieger, Nicolaistrasse **22,**
empfiehlt ihr Lager von
neuen und eleganten Costumes,
Fledermäuse, Dominos, Mönchskutten, einfache und elegante zu billigen Preisen.

Die Maskengarderobe von G. Haussmann,
Auerbachs Hof, Treppe F. I.,
empfiehlt eine reiche Auswahl eleganter Costüms für Herren und Damen, sowie Dominos, Pilgerkutten 2c. zu billigen Preisen.

Masken-Anzüge,
eleg. Dominos, Fledermäuse, Kutten 2c. empfiehlt
L. Willsenach, Thomaskirchhof 9, I.

Masken-Anzüge
für Herren und Damen, elegante und einfache Damenpagen, Dominos, Kutten und Fledermäuse verleiht **Th. Böhnisch,** Burgstr. Nr. 1, 2. Et.

Ein feiner **Damen-Maskenanzug** ist zu verleihen Dresdner Straße 42, vorn 2 Treppen.

Ein **sehr feiner** Damen-Masken-Anzug in Seide, **einmal getragen,** ist zu verleihen
Colonnadenstraße 15, 2. Etage.

Elegante **Maskengarderobe** für Damen billig zu verleihen Schützenstraße 11, Gewölbe.

Neue elegante Damen-Masken, Fledermäuse sind billigst zu verleihen
C. Müller,
Plauensche Straße, Gewölbe 13, früher Brühl.

Zwei hübsche Damenmasken-Anzüge (Privat) sind zu verleihen Magazingasse 17, II. links.

Eine sehr schöne **Damenmaske** ist zu verleihen Naundörfchen Nr. 19 parterre.

Eleg. Mull-Fledermäuse in Shirting von 15 ₰ an Mönchskutten sind zu verl. Petersstr. 24, IV vornh.

2 egale Privat-Damenmaskenanzüge, sehr eleg., sind zu verleihen Bayerische Straße Nr. 13, I.

Zum Carnevalzuge
sind noch einige
Reitpferde
zu verleihen in der
Reitbahn (Lehmanns Garten).

Bandwurm wird beseitigt, gefahrlos und sicher, nach Vorschrift des Dr. med. **Ernst,** Kohlenstraße Nr. 10.

Sichere Hülfe
für Wasserl., Flechten, Rheumatismus, Drüsen, a. Hautkrankh., Blutverschl., schw. Wunden u. j. Magenl. f. m. Gr. Fleischergasse 28, 2 Tr. bei We. **Reinecke,** von 8—3 Uhr, Leipzig.

Unsern Lieblingen
den Hunden in allen Krankheiten
ärztliche Hilfe
Zeitzerstrasse 47 **LEIPZIG** Gartengebäude.
Briefl. Consultationen jederzeit.

Billard-Fabrik
von
A. Immisch,
Brühl Nr. 1,
empfiehlt ihr Lager **fertiger Billards** verschiedener Zeichnungen zu wirklich billigen Preisen.

Gesichts-Masken
von **schwarzem Atlas** für Herren u. Damen,
Ballfächer
in den **neuesten Façons,** größter Auswahl empfiehlt zu billigsten Preisen
Clemens Jäckel,
Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.

Schweizer Seidenwaaren,
schwarze **Taffete, Rips** zu Kleidern, Meter von 40 ₰ an, couleurte zu Putz und Futter, prachtvolle **Damentüchelchen,** Sammet 2c. empfiehlt **äußerst billig**
Rud. Roth, Magazingasse 7, 1 Treppe.

Opportunity-sale, cheap.
Ribbons in silk & Velvets, fresh kid gloves, 75 Pf. a pair, beautiful broad franjes, diff. col. at 5 Pf. ½ Meter and various other goods. Likewise tickets at 3 Mark for the great exhibition of works of arts, drawn on March 24th c. The proprietor is fond of speaking english.
W. Kutschinski,
Nicolaistrasse 31, I.

29. 29. Passage Steckner 29. 29.
29. Gesundheitssohlen aus Wollpappe, **29.**
29. Kork-, Filz- u. Rosshaarsohlen billigst **29.**
29. bei **Luise Rüdiger. 29.**

Die patentirten Reinlichkeitskissen für Damen
sind besonders jetzt, **nach allerneuester, bedeutend verbesserter Construction** bei **namhafter Preisermäßigung,** ihrer **Zweckmäßigkeit** und **Bequemlichkeit** wegen, sowie als **Wäscheschutz** und gegen **Unterleibs-Erkältung** allerseits bestens begutachtet und Jahre lang zu gebrauchen. Prospecte franco und gratis. Wiederverkäufern entsprechenden Rabatt.
Manufactur patentirter Polster und Kissen aus Meerschwämmen, München, Wiesenstraße 11½ (bei Schwabing). (H. 8973.)

Laut telegraphischer Depesche.
Nur noch 5 Tage
Oeffentlicher aussergerichtlicher Verkauf
15 Petersstrasse 15
im goldenen Arm.
Die vom Entrepot Dresden mit
50 Procent
unterm Taxpreis
hier zum Verkauf gestellten **Leinenwaaren** werden dem Publicum Leipzigs und der Umgegend unter Garantie rein Leinen und guter Qualité bestens empfohlen.
Preisliste.
1 Tischtuch, rein Leinen-Drell, früher 25 ₰, jetzt 12½ ₰,
so im Verhältniß in allen Größen und Qualité,
1 Dutzend rein Leinen-Servietten, 5/4, früher 4 ℳ 10 ₰, jetzt 2 ℳ 12½ ₰,
1 Stück rein Leinen zu 12 Hemden, früher 12½ ℳ, jetzt 7 ℳ, und so im Verhältniß zu 8½, 9½, 11, 13, 15 und 17 ℳ,
Handtuch-Drell, rein Leinen, ½ Meter nur 1¾ ₰,
Bettleinen ohne Naht, volle Breite, ½ Meter nur 9 ₰ und höher.
Gedecke, Federleinen, Bettbezüge, Tischdecken, Bettdecken und Steppröcke.
NB. Für Aussteuer, Hotels und Restaurationen die beste Gelegenheit.

Die vorzüglichsten Leinen- und Baumwollwaaren
sind zu **besonders billigen** Preisen zu beziehen durch
Sigmund Frank im Großen Blumenberg.

Reifenbiegmaschinen, Bohrmaschinen, Drehbänke 2c.
nach bewährtesten Constructionen empfehle **zur sofortigen Lieferung,** auch habe sehr billig **einzelne Theile** von Drehbänken und And. abzugeben. (H. 5139 b.)
Die Werkzeugmaschinen-Fabrik von J. Billeter, Halle a/S.

Garten- oder Blumenstäbe und Etiquetten
in sehr schöner und feiner Waare liefert
C. Keysser in Geroldsgrün in Bayern.

Runde Holzstäbe
aus weichem und hartem Holze von 3—45 Mm. Dicke in anerkannt schöner Waare liefert
C. Keysser in Geroldsgrün in Bayern.

Rouleaux-Stangen
liefert preiswürdig
C. Keysser in **Geroldsgrün,** Bayern.

Meuselwitzer und Zwickauer Kohlen offerirt
G. W. Beyrich, Bayerische Straße 22.

Assortirtes
Cigarrenlager
echt importirter Havannas.

Hernosa Havanna	à	Mille	165 Mk.	à	St.	18 Pf.
Heliaco	à	„	195 „	à	„	20 „
La Flor de Cuba	à	„	240 „	à	„	25 „
La Maceta	à	„	300 „	à	„	30 „
Flora Referita	à	„	360 „	à	„	40 „
La Colosina	à	„	450 „	à	„	50 „

sowie andere gut gelagerte Sorten von 30 Mk. bis 120 Mk. von sehr guter Qualität empfiehlt
Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 4.

Sein reichhaltiges Cigarren-Lager
empfiehlt **Eberh. Engelmann,**
Colonnadenstraße Nr. 4.

Achtung.
Zu Schmäusen, öffentlichen und Familienfestlichkeiten liefert stets bei billigster Berechnung und unter den entgegenkommendsten Bedingungen gutgepflegte
Roth- und Weissweine
aller Sorten, schon von 75 ₰ die Flasche an, in großen und kleinen Posten, sowie **wohlfeile** und auch **echte Champagner, Punsch-Essenzen** 2c.
B. H. Leutemann,
Weinlager: St. Nürnberg am Bayer. Bahnhof und Körnerstraße Nr. 18.

Bierniederlage
von
Aug. Naumann, Schützenstr. 34,
empfiehlt
Bockbier 20 Fl. 3 Mark,
Gohliser Actienbier 22 Fl. 3 Mark,
Riebeck'sches Lagerbier 20 Fl. 3 Mark,
Bayerisch Bier 20 Fl. 3 Mark,
Culmbacher Exportbier 16 Fl. 3 Mark,
echt Deutschen Porter 16 Fl. 3 Mark,
Echt Kösener Weißbier 22 Fl. 3 Mark.
Bestellungen werden franco erbeten.

Reinschmeckende Kaffee's,
à Pfd. 160 bis 210 Pf.,
wöchentlich dreimal frisch gebrannt, empfiehlt
Eberh. Engelmann,
Colonnadenstraße Nr. 4.

Milch.
Den geehrten Hausfrauen östl. Vorstadt zur gefl. Kenntnißnahme, daß der Milchverkauf, wie in bisheriger Weise geführt, eingestellt ist. Dagegen werden täglich größere Quantitäten Milch an das Milch-Verkaufslocal **Georgenstraße 30** (Nebengebäude der Marienapotheke) zum Berlitern geliefert werden. Der Preis bleibt bis auf Weiteres 2 ₰ à Liter.
Das Rittergut Abnaundorf.

Eingesetzte Gemüse
in 2 ℳ und 1 ℳ Büchsen, als: Riesenspargel 1/1 Büchse 4 Mark, Stangenspargel 1/1 Büchse 3 Mk., 1/2 Büchse 1 Mk. 75 Pf., Bruchspargel 1/1 Büchse 2 Mk. 50 Pf., 1/2 Büchse 1 Mk. 50 Pf., franz. Erbsen 1/1 Büchse 2 Mk. 25 Pf., 1/2 Büchse 1 Mk. 50 Pf., Schnittbohnen 1/1 Büchse 1 Mk. 50 Pf., 1/2 Büchse 1 Mk., Carotten 1/1 Büchse 1 Mk. 50 Pf., 1/2 Büchse 1 Mk., Morcheln 1/1 Büchse 2 Mk. 25 Pf., 1/4 Büchse 1 Mk. 50 Pf. empfiehlt, um zu räumen, in frischester bester Qualität unter Garantie **Wilhelm Schwenke,**
9 Thomasgäßchen 9.

Stötteritzer Kartoffeln
liefere blaßrothe den Centner gegen 1 ℳ 10 ₰ frei Wohnung. **Mothes.**
NB. Bestellungen sind am bequemsten per Postkarte zu geben.

Französische Aepfel, getrocknet,
Katharinen-Pflaumen,
Türkische Pflaumen und
Brünellen
empfiehlt billigst
Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 4.

Ausverkauf
von Thüringer Tafelbutter.
Um damit zu räumen, gebe ich das Stückchen zu 6 ₰ **Chr. Fr. Radde,** Colonnadenstr. 15.

Voigtländische Rittergutsbutter,
fein, wöchentlich zwei Mal frisch zu haben
Brandvorwerkstraße Nr. 7, parterre.

Die **letzte Sendung pomm. Gänsefett,** rein und fein im Geschmack à ℳ 15 ₰, **mecklenb. Butter** sehr fett à 13 ₰, außerdem soll ein Posten echter **Limburger Käse** an Wiederverkäufer, nicht unter 10 ℳ, sehr billig verkauft werden Töpferstraße Nr. 4, 3. Et. rechts.

Cervelatwurst
(Prima-Waare) wird à ℳ mit 12½, 13½ und 14 Ngr in grösseren und kleineren Partien abgelassen bei F. Schimpf, Plagw. Str. 4, Hof III. r.

Frischer Dorsch und Stint
bei **E. Göbel,** Markt, Alte Waage vis à vis.

Schellfisch
ganz frisch empfiehlt
Salzgäßchen 4 **Friedrich Petzold.**

Frischen Dorsch
empfing und empfiehlt
Wilhelm Schwenke,
9. Thomasgäßchen 9.

Frisch marinirten Ostsee-Hering in pik. Sauce, feine Delicatesse, per 4 Liter-Dose 5 Mark; **Aal** in Gelée per 2 Liter-Dose 5½ Mark; **Brataale** in Essig per 4 Liter-Dose 6 Mark versendet **W. Amtsberg** in Stralsund.

Verkäufe.

Bauplätze
in **Gohlis,** schönste Lage, Halle'sche Chaussee, der neuen Schule gegenüber gelegen, mit Sandunterlage, 26—30 Ellen Front, 40—45 Ellen tief, sind zu verkaufen. Näheres beim Bahnwärter H. Fiedler in Gohlis, Bahnhäuschen Nr. 4, dem Wilhelmschlößchen gegenüber.

In bester Lage von Gohlis habe ich einen **Bauplatz** von 9000 □Ellen mit 110 Ellen Straßenfront billig zu verkaufen.
Julius Sachs, Petersstraße 1.

Bauplätze
in Schönefeld **(neuer Anbau)** gelegen u. durch ein Geleise mit der Leipzig-Dresdner Eisenbahn verbunden, sind im Ganzen oder getheilt, mit oder ohne Geleise unter **billigen Bedingungen** zu verkaufen **Robert Weiss,**
Ritterstraße Nr. 26, 2. Etage.

Eine reizende Villa in Plagwitz ist für 11,000 Thaler schleunigst zu verkaufen durch
Julius Sachs, Petersstraße 1.

Villa Verkauf.
Eine in Gohlis nahe der Pferdebahn, sonnig u. freundlich gelegene, seit mehreren Jahren gut gehaltene Villa mit Garten ist zu verkaufen und Ostern zu beziehen. Näheres durch **August Moritz,** Thomasgäßchen Nr. 5, III.

Marienvorstadt habe ich eine gut gebaute **Villa** mit einem **Garten-Areal** von 3000 □Ellen u. 132 Ellen Straßenfront Abreise halber sehr preiswerth zu verkaufen. Anzahl. 10000 ℳ.
Julius Sachs, Petersstraße Nr. 1.

Zur gefälligen Beachtung!
Mein Grundstück in bester Lage der Stadt belegen, sich zu jedem Geschäft eignend, bestehend aus Vorder- und Hinterhaus, im besten baulichen Zustande, mit weiter Einfahrt, zwei großen Verkaufsläden, großen Kellerräumen, 2 Seitengebäuden, Wagenremise, Torf- und Futterraume, Brunnen, großem Hofe 2c. 2c. bin ich krankheitshalber gesonnen unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Käufer können mit mir direct unterhandeln. Näheres ertheilt der Maurermeister
O. Günther, Weißenfels a. S.

Haus-Verkauf.
Ein Haus mit Restauration, mit Garten und Verandas, an einer gangbaren Straße ½ Stunde von Leipzig, desgl. noch 2 Häuser sind krankheitshalber sofort zu verkaufen. Alles Nähere
J. Müller, Alt-Schönefeld Nr. 47.

Häuser in der **innern Stadt, Vorstadt** u. **Umgegend** v. Leipzig für Speculanten, Gewerbtreibende u. Privatleute sind unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch **A. Loff, Poststraße 16, I.**

Haus-Verkauf.
Ein massiv gebautes Haus mit Garten in Plagwitz ist für 8800 ℳ bei 1800 ℳ Anzahlung wegzugshalber aus freier Hand zu verkaufen.
Zu erfragen beim Fleischermeister Herrn Faulmann in Lindenau. Miethzins 657 ℳ. Unterhändler streng verbeten.

Beste Lage Leipzigs Haus mit flottem **Delicatessengeschäft** zusammen für 12,500 ℳ bald zu verkaufen.
Julius Sachs, Petersstraße 1.

Ein Hausgrundstück
in der Nähe des Rosenthals, mit Stallung zu 2 Pferden, ist mit 10—12,000 ℳ Anzahlung zu verkaufen. Adr. unter B. # 7. durch die Exp. dieses Blattes erbeten. Unterhändler verbeten.

Nahe der Promenade
habe ein feines Zinshaus mit eleg. Gewölben für 60,000 ℳ bei 20,000 ℳ Anzahlung und
Nähe des Bayr. Bahnhofs
ein kleineres zu jedem Geschäft passend für 18000 ℳ billigst zu verkaufen **C. F. Leichsenring,** Große Windmühlenstraße Nr. 8 u. 9.

Haus-Verkauf.
Ein in nächster Nähe Leipzigs gelegenes Hausgrundstück, welches sich zu 8% verzinst, ist für 8500 ℳ bei 2000 ℳ Anzahlung zu verkaufen und am 1. April zu beziehen. Näheres bei **A. Frahnert,**
Reudnitz, Kurze Strasse No. 1b, I.

Haus, Nähe Leipzigs, Einfahrt, Hof, Garten, zu verkaufen. Pr. 8800 ℳ. Extr. 720 ℳ. Anz. 2—3000 ℳ. Näheres durch C. Becker, Schönefeld, Anbau, Marktstraße Nr. 54b, 1. Etage.

Verkauf. (H. 3359b.)
Eine äußerst rentable Ziegelei mit Nebenbranche u. flottestem Absatz soll Verhältnisse halber verkauft werden. Off. unter P. U. 370 an **Haasenstein & Vogler** in **Chemnitz** erbeten.

Ein **Haus** mit Einfahrt u. großem Garten (Süd-Vorstadt) ist bei 18,000 Mark Anzahlung durch mich zu verkaufen **C. Rosenbaum,** Hohe Straße Nr. 19, Hintergeb. part. rechts.

Beste Buchhändlerlage
habe ich ein brillantes **Haus** mit darangrenzendem großen Areal sehr preiswerth zu verkaufen
Julius Sachs, Petersstraße 1.

In **Reudnitz** einige gut gebaute **Häuser** mit Hof und Garten billig zu verkaufen durch
Julius Sachs, Petersstraße 1.

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 33. Dienstag den 2. Februar. 1875.

Sophienstrasse
habe ich einige vorzügliche Hausgrundstücke mit Gärten billig zu verkaufen.
Julius Sachs, Petersstrasse 1.

Waldstrasse
habe ich ein elegantes Eckhaus, das sich bei billigen Miethen auf 8 Procent verzinst, mit 6000 ℳ Anzahlung zu verkaufen.
Julius Sachs, Petersstrasse 1.

Ein hübsches **Haus** in **Connewitz** ist für 6500 ℳ bei 1500 ℳ Anzahlung zu verkaufen.
Heinrich Dieke, Hohe Straße 34.

In München
ist eine der ersten im besten Betriebe stehende
Zinngießerei
sammt sämmtlichem Werkzeug, worunter sich meistens Façon-, Deckel-, Krüggen- u. Gnomen-Formen befinden, billig zu verkaufen. Näheres sub **A. E. # 420** in der Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **München.**

Mit circa 200 ℳ ist ein Geschäft zu übernehmen (nicht Victualien), dasselbe eignet sich auch für eine Dame. Reflect. wollen ihre Adr. unter N. R. 40. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Für Photographen.
Ein schwunghaft betriebenes photographisches Atelier in lebhafter Straße einer Residenzstadt ist sofort oder später Todesfalls halber an eine geeignete Persönlichkeit abzutreten. Nähere Auskunft ertheilt bereitwilligst Herr Herrmann Schwabe, Sophienstraße Nr. 11c in Leipzig.

Ein **Materialgeschäft** mit Destillation in flottem Gange, Vorstadt Leipzig, sofort zu verkaufen. Preis mit Wohnung 650 Thlr., Anzahlung 400 Thlr. Adressen unter G. B. 400. durch die Expedition d. Bl.

Für einen jungen zahlungsfäh. Mann ist eine feine, sehr gangb. **Restauration,** wie sie steht und liegt, sofort zu vergeben.
Nur Selbstkäufer wollen ihre Adresse unter A. # 100 Petersstraße 28 bei Dreßner & Co. abg.

Eine Restauration ist sofort oder später preiswürdig durch mich zu verkaufen
F. C. Nennewitz, Kupfergäßchen 11, 4. Gew.

Zu verkaufen 4 Restaurationen, 1 Blumen-, 3 Material-, 3 Cigarren-, 4 Producten-Geschäfte.
L. Friedrich, Große Fleischergasse 3, I.

1 Destillation sowie **1 Productengesch.** sind baldigst zu übernehmen. Alles Nähere bei F. C. Nennewitz, Kupfergäßchen 11, 4. Gewölbe.

Der Besitzer einer **Cigarrenfabrik** im eigenen Grundstück sucht zur **Vergrößerung** der Fabrikation resp. **Ausnutzung** der vorhandenen Räumlichkeiten einen **Theilhaber** mit mindestens **15,000 Mark** baarer Einlage.
Adressen unter **P. L. 361** befördert die **Annoncen-Expedition** v. **Haasenstein & Vogler** in **Chemnitz.** (H. 3332b.)

Piano-Verkauf Gr. Fleischergasse 17, 2. Et

Ein prachtvolles **Pianino** ist preiswerth zu verkaufen Schrötergäßchen 6, 3 Treppen links.

Pianino, fast neu, unter Garantie zu verkaufen Roßplatz, Dessauer Hof, Treppe E. I.

Ein gut erhaltenes Pianoforte ist sofort billigst zu verkaufen. Näheres Markt Nr. 3, II.

Zu verkaufen ist sehr billig ein **Flügel** Promenadenstraße Nr. 3, 2 Treppen.

Pianinos in Nußb., 5 J. Garantie, zu verk. u. zu verm. bei **C. Schumann,** Sophienstr. 34.

Eine Partie **Goldwaaren,** als: Ketten, Broches, Ohrringe, Ringe, Trauringe, Medaillons, Armbänder sehr billig zu verkaufen Halle'sche Straße 1, I., im Vorschußgeschäft. (H. 3431.)

Für richtig gehend wird garantirt.
Zu verkaufen sind Regulateuruhren (Freiburger) von 9½ ℳ an, f. gold. Damenuhren (Cylinder) mit geschmackvollen Quastenkettchen von 16 ℳ an, gold. Ancreuhren für Herren v. 18½ ℳ an, silberne Cylinderuhren von 6 ℳ, do. Ancreuhren von 10 ℳ an, Diamantenringe v. 5—400 ℳ Leipzig. Grimm. Steinweg 4, 1 Tr. bei **F. F. Jost.**

Eine gut gehaltene **Damen-Masken-Garderobe** ist billig zu verkaufen. Adr. unter B. 5. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Masken-Anzug
(franz. Bäuerin), ein Mal getragen, ist zu verkaufen Albertstraße Nr. 13, 2 Treppen rechts.

Burgstraße 8, Hinterhaus bei Herrn **Stegmann** ist ein einmal getragener feiner **Damenmaskenanzug** (Polin) zu verkaufen.

Ein sehr feiner **Damen-Masken-Anzug** in Seide, **einmal** getragen, ist zu verkaufen Colonnadenstraße 15, 2. Etage.

Billig zu verkaufen sind zwei höchst elegante **Herren-Pagen-Anzüge,** nur einmal getragen Berliner Straße Nr. 3, parterre.

Ein gewirkter **Long-Shawl** ist zu verkaufen Gerberstraße Nr. 25, 1 Treppe.

Federbetten, alle Sorten neue Schleiß- und Flaumfedern verk. O. Wachtler, Neumarkt 34, III.

Federbetten- und Bettfedern-Verkauf Kupfergäßchen Nr. 6—7. Winkler.

Federbetten sowie feinste Schleiß- u. Flaumfedern, fertige neue Inlets in Auswahl billigst Nicolaistraße 31, H. querv. 2 Tr. Enke.

Einige Gebett gute **Federbetten,** wie auch **Bettwäsche** sind billig zu verkaufen Brühl Nr. 78, 2. Etage vornheraus.

Einige Gericht gute **Federbetten** sollen wegen Mangel an Raum **spottbillig** verkauft werden Windmühlenstraße Nr. 2, 2. Etage.

Federbetten | **Erbtheilungshalber „15 Gebett" auch „einzeln"** verkauft Neukirchhof 23, 1 Tr. **lks.**

Zu verkaufen ist ein gutes **Familienbett** Pfaffendorfer Straße Nr. 22, beim Hausmann.

Zu verk. sind verhältnißhalber billig 2 Gebett **Betten** Humboldtstraße Nr. 14, 4 Treppen.

Ein feiner **Mahagoni-Schreibtisch,** eine **Kabinettafel** mit 2 ausl. eichener Platte, eignet sich auch zur Kunstdiele, zu besichtigen Querstraße 3, part.

Zwei neue dauerhafte Sophas, reinwollener Damast, stehen bill. zu verk. Nicolaistr. 5, Hof II.

Mahagoni- u. a. Möbels,
„Verkauf u. Einkauf" Kl. Fleischerg. **15.**

Billig zu verkaufen sind zwei neue Sophas Nicolaistraße Nr. 15, 4. Etage links.

Möbel-Ausverkauf.
Wegen Aufgabe meines Möbelgeschäfts verkaufe den Restbestand von Möbeln, Spiegeln und Polsterwaaren unter Selbstkostenpreisen.
Fr. Meyer, **Nicolaistraße 19,** | **nur 1. Etage.**

Neue Sophas, Schlafottomanen, Sprungfedermatratzen mit Bettstellen sind billig zu verkaufen Hainstraße Nr. 24. **B. Brunst,** Tapezierer.

Ein neuer pol. **Tisch** und eine **Bettstelle** sind billig zu verkaufen Hohe Str. 33c, H. r. II. l.

Möbel-Verkauf,
eue, gebrauchte, Centralhalle neben d. Restaur.

Zu verkaufen ist ein gebrauchtes **Sopha** bei **Minde,** Hospitalstraße Nr. 6.

1 Chiffonnière 12 ℳ, 1 Sopha 11 ℳ, 1 schöner 2th. Kl.- u. 1 Küchenschrank billig Gerberstr. 6, Hof prt.

Versch. gebr. Meubles w. b. verk. Albertstr. 22 pt.

Cassaschränke, Geldcassen, Contorpulte, 5 Doppelpulte, 1 gr. 4sitzig, **„1 ganz klein", 3 mittelgr., 3 Schreibtische,** Contorsessel, (Rohr- u. Polstersitz, auch mit Lehne), 1 Briefschr., Copirpr. ꝛc. Verk. **Kl.** Fleischergasse Nr. **15.**

Eine **Tafelwaage,** passend für Hausfrauen, billig zu haben Glockenstraße 7b, im Laden.

Ausverkauf von Hand-Nähmaschinen.
Um mein Lager von Handnähmaschinen, Kettel- und Doppelstich bester Qualität zu räumen, verkaufe ich dieselben zum Einkaufspreis, Garantie und Theilzahlung. (H. 3611.)
L. Krausse, Plauenscher Hof, Gew. 20.

Verkauft werden Weinfässer, Petroleumfässer ꝛc. bei **C. L. Fricke,** Burgstraße Nr. 10.

Eine Partie **Körbe** und **Fässer** (weiße Erde) billig abzugeben bei **F. Harazim,** Reudnitz, Chausseestraße 3, Dresdner Thor.

Zu verkaufen sind 2 gebr. Oefen mit eis. Kasten, wovon einer mit Kochröhre, 1 Küchenofen mit 2 Maschinen. Zu erfr. Brühl 86/87, beim Hausmann 4. Etage.

Ein Posten schöne, sehr trockne, 2 Zoll starke, eichene **Pfosten,** sowie 500 Stück fert. **Baumpfähle,** 4, 5 und 6 Ellen lang und 50 Schock **fichtene Stangen,** 1, 2 u. 3 Zoll stark, liegen zum Verkauf beim Zimmermeister **W. Ehemann** in **Rötha.**

8 bis 10 Schock Christbäume
zu Verzierungen sind zu verkaufen Eutritzscher Straße Nr. 2.

Ein vollständ. **Reitzeug** ist billig zu haben Glockenstraße Nr. 7b, im Laden.

2 engl. Reitsättel, zu 5 ℳ und 4 ℳ sind zu verkaufen Gr. Windmühlenstr. 37, Sattlergeschäft.

Wagen, Schlitten, Geschirre,
neu u. gebraucht, in grösster Auswahl Vor dem Windmühlenthor No. 4.

Elegante 2- u. 4sitzige Coupés sehr preiswürdig in **Nr. 13 Roßplatz.**

Neue u. gebrauchte Coupés, Landauer, Fensterwagen, Halbchaisen, Breaks, einsp. und Cabriolet-Geschirre sind billig zu verk. Colonnadenstraße 13.

Ein **Handwagen** steht zu verkaufen Davidstraße, Krämers Haus, beim Hausmann.

Handwagen, 2- u. 4räd., stehen billig zu verk. in der Wagenfabrik Schützenstraße Nr. 5.

Handwagen aller Art sind Kleine Windmühlengasse Nr. 12 zu verkaufen.

Ein Reitpferd,
eine **Halbchaise** habe ich zum Verkauf Ulrichsgasse Nr. 4
Reichert.

Pferde- und Wagenverkauf.
2 starke braune Arbeitspferde,
1 Rappe,
1 Möbelwagen,
1 Halbchaise, sowie eine größere Anzahl Stock-, Rüst- und Handwagen stehen in der Baufabrik von Voigt & Wenck in Liquidation, in Reudnitz zum Verkauf, und werden Gebote hierauf bis **Mittwoch den 3. Februar** Abends im Comptoir daselbst entgegengenommen.

Ein Paar egale schwarze Mecklenburger Pferde, Wallach, starker Schlag 5' 7—8" groß, fromm und gutgefahren, zugfest, stehen zum Verkauf, **Erfurt, Johannisstraße 165.** (H. 562a.)

Gut Schleussig.
3 Paar fette Mastochsen stehen zum Verkauf.

Ein fettes Schwein steht zu verkaufen in Wahren Nr. 2, Försterhaus

Zwei fette Schweine
sind zu verkaufen Bayerische Straße 20 parterre.

1 Ulmer und **1 Neufundländer Hund** sind billig zu verkaufen. Näheres Krüger's Restauration, Johannisgasse.

Für Damen.
Ein hübsches **Damenhündchen** ist billig zu verkaufen Ranstädter Steinweg 72, 2. Et. r.

Junge Hunde sind billig zu verkaufen Hainstraße Nr. 23, 2. Etage links.

Ein droll. Pinscher billig zu verk. Nürnb. Str. 42, IV.

Zwei gute **Ziehhunde** zu verkaufen Brühl Nr. 51 beim Hausknecht.

Kaufgesuche.

Zu kaufen gesucht
ein solid gebautes Haus in Gohlis, wenn möglich Geschäftslage, im Preise bis 8000 ℳ bei 3000 ℳ Anzahlung. Adressen unter A. B. 1000. bittet man von Herren Hausbesitzern bei Herrn Restaurateur Schröder zum Wilhelmschlößchen niederzulegen.

Innere Vorstadt wird ein gut rent. Haus gegen beliebige Anzahl. zu kaufen gesucht. Adr. unter K. M. # 1. bef. die Expedition d. Bl. Discretion zugesichert.

Häuser in Leipzig und Reudnitz werden zu kaufen gesucht. Schriftliche Offerten erbittet sich **Eduard Böttrich,** Universitätsstraße Nr. 16, Treppe B, 3. Etage.

Restaurations-Gesuch.
Gesucht wird zum sofortigen Antritt oder später eine mittlere flotte Restauration in den lebhaftesten Straßen Leipzigs von einem cautions- und zahlungsfähigen Mann. Adressen beliebe man unter Chiffre M. A. L. # 111. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.
Unterhändler werden verbeten.

Gesucht
wird in Leipzig ein flottes, jedoch nicht zu großes Material- oder Productengeschäft. Adr. wolle man gefälligst in der Filiale dieses Blattes Hainstr. Nr. 21 unter R. 7 niederlegen.

Ein gangbares Pelz- und Mützengeschäft in der Nähe von Leipzig sucht eine Commission in Hüten zu übernehmen. Adr. niederzulegen unter C. B. 100 in der Filiale d. Bl., Hainstraße 21.

⅛ Parquet oder eines anderen Platzes wird gesucht Nürnberger Straße Nr. 56, II.

Gekauft werden zu **hohen Preisen getr. Herren- u. Damenkleider,** Betten, Wäsche, Uhr., Leihhausch. ꝛc. Adr. erb. Gr. Fleischerg. 19, Hof l. l. **M. Kromer.**

Alte Cylinderhüte
werden fortwährend gekauft das Stück mit 10 Ngr. Große Windmühlenstraße 14. **F. Lobschütz.**

Möbel, feine und geringe, sucht zu kaufen **J. M. Sauer,** Gerberstr. 6, H. p. Bitte Adressen abzugeben von 10—12 u. 2—4 Uhr.

Eine **Doppelflinte** (Percussion mit Sicherheitsvorrichtung) wird zu **kaufen gesucht.** Adressen niederzulegen in der Johannis-Apotheke (Dresdner Thor).

Eine nicht zu große **spanische Wand,** in gutem Stande, wird zu kaufen gesucht. Adr. mit näheren Angaben auch der Größe u. des Preises unter B. M. Filiale d. Bl. Hainstr. 21 erbeten.

Jedes Quantum **Knochen** kauft zu hohen Preisen
Emil Gasch. Lösniger Straße Nr. 3.

Maculatur, Tageblatt und Zeitschriften, wird jedes Quantum gek. in d. Lederhdl. Universitätsstr. 9.

Bitte zu beachten.
Gesucht werden von einem Geschäftsmann 400 ℳ auf einige Jahre zur Vergrößerung seines Geschäfts, gegen Sicherung der Wirthschaft und Inventar des Geschäfts, gegen genügende Zinsen. Werthe Adr. bittet man niederzul. unter S. S. 400 in der Buchhlg. v. Herrn Reclam sen. Burgstr. 18.

Auf ein gut gebautes Hausgrundstück, mit 3580 ℳ versichert, wird Ende Februar a. c. eine alleinige Hypothek von 2100 ℳ gegen 5 Procent Verzinsung gesucht. Näheres Dresdner Straße Nr. 30, I. links, Nachmittag von 1—3 Uhr.

Ein junger Mann sucht auf 6 Monate ein Darlehn von 50 ℳ. Gef. Adressen niederzul. unter H. L. # 50. bei Otto Klemm.

Ein junger Beamter, der durch längere Krankheit in Geldverlegenheit gerathen, bittet edeldenkende Menschen um ein Darlehn von 25 ℳ gegen monatl. Ratenabzahl. u. nicht allzu hohe Zinsen. Off. bel. man unter Chiffre A. Z. 10 in der Exp. d. Bl. niederzl.

Eine arme bedrängte Wittwe bittet edle Menschenfreunde um ein Darlehn von 10 ℳ auf kurze Zeit. Werthe Adr. erbittet man unter E. G. poste rest.

Ein Professionist, welcher in letzter Zeit mehrere Unglücksf. hatte, bittet edelgesinnte Menschen um ein Darlehn von 20 ℳ auf 4 Monate geg. mäß. Zinsen u. prompte Rückzahlung. Gefl. Offert. unter 20 G. bittet man in der Filiale Hainstr. 21 niederzul.

Herren oder Damen, welche geneigt sind einem Studenten auf 3 Monate 60 R.-M. zu leihen, werden um ihre Adressen unter „Berlin-Leipzig" durch die Expedition dieses Blattes gebeten.

Auszuleihen: Cassengelder in Posten von 5000 bis 50,000 ℳ gegen gute Hypotheken. Anfragen werden erbeten unter T. G. 101. durch die **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler,** hier, Hallesche Str. 11.

200,000 Mark
sollen hypothekarisch ausgeliehen werden. Gesuche lege man unter „200,000 Mark" in der Expedition dieses Blattes nieder.

Größere Posten Stiftungsgelder und sicherstell. Privatgelder, namentl. 36,000 M. und 12,000 M. habe ich sofort gegen ganz sichere Hypotheken auszuleihen.
Advocat **Hermann Simon,** Ritterstraße.

Geld am billigsten auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Leihhausscheine, Möbel, Cigarren, Coupons ꝛc.
Burgstraße 11, I. Etage.

Geld am billigsten auf alle Waaren, Uhren, Gold, Silber, Betten, Wäsche ꝛc.
Reichsstraße 50, 2. Etage.

Geld auf alle Werthsachen, Gold und Silber, Zinsen billig Querstraße Nr. 6.

Geld auf Werthsachen ist zu haben Gr. Windmühlenstr. 10, H. I.

Geld auf alle Werthgegenstände zu haben Lützowstraße Nr. 12, 1. Etage.

(H. 3611) **Geld**
auf alle Werthgegenstände, Rückkauf billigst
Petersstr. 3 (Durchgang) **Thomaskirchh. 12.**

Reelles Heiraths-Gesuch.
Ein kinderloser Wittwer, Ende 40er, Geschäftsmann, von angenehmem Aeußern und gutem Charakter, sucht auf diesem Wege, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, eine Lebensgefährtin von gutem Charakter und häuslichem Sinn, mit Vermögen. — Die darauf reflectirenden Damen werden gebeten ihre werthe Adr. unter W. H. 100. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen. Strengste Verschwiegenheit ist Ehrensache. Anonyme Briefe werden nicht berücksichtigt.

Gesucht wird ein Kind in gute und reinliche Pflege, welches zugleich mit gestillt werden kann, Neuschönefeld, Philippstraße 24 im Hofe links p.

Offene Stellen.

Eine der größten Kunstmühlen Sachsens sucht für Leipzig und Umgegend einen tüchtigen Vertreter.
Am geeignetsten würde diese Vertretung für ein Colonialwaaren-Detailgeschäft passen und wollen solide Bewerber ihre Adressen unter Chiffre A. B. K. # 214 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Gesucht 1 Reisend., 3 Commis, 5 Schreiber, 1 Markth., 2 Gärtner, 4 Kutscher, 2 Diener, 1 Koch, 4 j. Kellner, 2 Laufburschen, 10 Knechte durch F. C. Nennewitz, Kupfergässchen 11, 4. Gew.

Gesucht 4 Commis, 5 Kellner, 4 Kellnerb., 5 Verwalter, 2 Schreiber, 1 Bierverl., 3 Diener, 1 Markth., 2 Kutscher, 6 Burschen, 8 Knechte
L. Friedrich, Gr. Fleischergasse Nr. 3, I.

Ein **tüchtiger Manufacturist,** womöglich aus einem Detail-Geschäft, mit guter Handschrift, findet in einem auswärtigen **Engros-Geschäft** per 1. April Stellung bei hohem Salair.
Eigenhändige ausführliche Offerten bald in der Expedition dieses Blattes sub Q. X. abzugeben.

Tüchtige Commis
in allen Branchen für **Comptoir, Reise, Lager und Detail** erhalten hier und auswärts gutes u. dauerndes Engagement unter coulanten Bedingungen. **E. Wellner,** Kanst Steinweg 72, II.

Ein **Provisions-Reisender** wird unter günstigen Bedingungen sofort zu engagiren gesucht. Bewerber wollen sich Humboldtstr. 8, I. von 10 bis 12 Uhr Vormittags gefälligst vorstellen.

Commis gesucht,

guter Verkäufer, der die Weißwaaren- u. Wäschebranche kennt. (H. 5447c.)

R. Wedekind,
Braunschweig.

In meinem Posamenten- und Wollwaaren-Geschäft wird die Stelle eines Buchhalters zum 1. März c. frei. Bewerber von Fach, die sich zur Reise qualificiren, erhalten den Vorzug.
Cöthen, den 31. Januar 1875
Heinrich Wendler.

Schreiber-Gesuch.
Bis spätestens 1. März c. suche ich einen gut empfohlenen jüngeren Schreiber. Bewerber wollen eine Copie der Zeugnisse baldigst niederlegen bei **Immanuel Müller,** Querstr. 30.

Ein **Feldmessergehülfe,** welcher namentlich im **Zeichnen** und **Berechnen** geübt ist, wird zum 1. April d. J. zu engagiren gesucht. Auskunft ertheilt die Expedition dieses Blattes.

Setzer-Gesuch.

Ein tüchtiger **Accidenzsetzer** sowie mehrere **Werksetzer** finden Condition bei
Hüthel & Herrmann.

Einen **geübten Setzer** sucht C. W. Vollrath.

Gesucht nach dem Auslande zwei jüngere **Schriftgießer** für Ofen und Maschine (System Kühnau). Offerten unter A. Z. # 244. durch die Expedition ds. Bl. erbeten, worauf nähere Auskunft erfolgt.

Ein tüchtiger **Buchbindergehülfe,** der im Schnitt- und Handvergolden geübt ist, findet sofort dauernde und gute Condition bei
C. W. Dinsch,
Buchbindermeister in **Greiz i/V.**
Darauf Reflectirende wollen sich gef. sofort schriftlich melden. (H. 367bf.)

Buchbindergehülfe.

Ein Buchbindergehülfe, in allen Bucharbeiten geübt, vorzüglich ein tüchtiger u. gewandter Sortiment-Arbeiter und welcher Lust nach hier hat, findet bei mir eine gute und dauernde Stelle.
Reisegeld wird vergütet. **Otto Müller, Dresden-Neustadt,** Gr. Meißnerstr. 25, I.

Ein **Buchbindergehülfe** findet Arbeit bei **A. E. Albrecht,** Auerbachs Hof.

Für eine Steindruckerei in Westphalen wird ein im Cartonnagenfache durchaus erfahrener
Buchbindergehülfe
gesucht. Näheres in der Lithograph. Anstalt von **Emil Kunze,** Sophienstraße 34.

Einen oder zwei **Zusammensetzer** suchen zum baldigen Antritt, am liebsten solche, die stimmen können, **F. Haenel & Sohn,**
Pianoforte-Fabrikanten, Naumburg a. S.

Tischler, accurate Möbelarbeiter, sucht
G. Meinhardt, Floßplatz Nr. 29.

Gesucht wird ein **Tischlergeselle**
Ritterstraße Nr. 22.

Ein tüchtiger **Glasergeselle** findet dauernde Stückarbeit Hohe Straße Nr. 5.

2 bis 3 **Klempner** auf Bau gesucht Schönefeld, neuer Anbau, Marktstraße Nr. 54.

Ein Klempnergeselle erhält Arbeit bei **A. Müller,** Windmühlenstraße Nr. 51.

Rock- und Hosenarbeiter in und außer dem Hause finden Beschäftigung Reudnitz, Seitenstraße Nr. 21, im Geschäft.

Für ein Herren-Garderobegeschäft

wird ein Lehrling aus anständiger Familie gesucht. Adressen L. G. 2 bitte bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße niederzulegen.

Für ein hiesiges Confections-Geschäft wird zum baldigen Eintritt ein **Lehrling,** der gute Handschrift hat und zeichnen kann, **gesucht.** Es wird gleich vom Eintritt an ein kleines Salair gegeben, das sich nach und nach vergrößert.
Offerten unter Chiffre B. # 30 bei Herrn Otto Klemm, Buchhandlung

Ein gesitteter Knabe,
welcher Lust hat die Holzschneidekunst zu erlernen, kann sich melden in der artistischen Anstalt von
Otto Spamer, Johannisgasse.

Als Buchdruckerlehrling
kann ein kräftiger Bursche mit guten Schulkenntnissen unter günstigen Bedingungen eintreten in die Buchdruckerei von C. A. P. Borndrück, Kreuzstr. 8/9.

Ein Knabe, welcher die Kürschnerprofession erlernen will, findet zu Ostern ein Unterkommen. Näheres Gr. Windmühlenstr. 37 im Sattlergesch.

Hutmacherlehrling zu Ostern gesucht Hutfabrik von G. A. Hoffmann, Sternwartenstr. 14.

Gesucht 1 tücht. Oberkellner f. Hotel 1. April, 2 j. Kellner, 1 Koch, 1 I. Hausknecht, 2 Hausknechte f. Bahnhof, 8 u. 10 ₰ Geh. pr. Mon., 3 Knechte d. J. Werner, Hainstraße 25, Tr. B, I.

Gesucht sof. ein junger Kellner, 16—18 J., durch **W. Klingebeil,** Königsplatz Nr. 17.

Ein **junger anständiger Kellner** wird sofort gesucht
Restaurant Johannisthal.

Gesucht wird nach auswärts in ein größeres Schülerpensionat ein unverheiratheter, arbeitsamer ehrlicher, gewandter **Hausdiener** mit etwas Kenntniß von Gartenarbeit. Gute Zeugnisse über gedachte Eigenschaften sind erwünscht. Näheres Kleine Fleischergasse 6, Hof 1 Tr.

1 tüchtiger j. **Markthelfer** sofort. A. Wagner, Petersstrasse 18, parterre.

Gesucht
wird ein zuverlässiger Mann zum Wachen. Zu melden Hohe Straße Nr. 30 parterre.

Gesucht wird sofort ein **Droschkenkutscher**
Windmühlenthor Nr. 5.

Gesucht wird sofort ein tüchtiger Pferdeknecht. Mit Buch zu melden Sophienstr. 15, Hof part.

Ein junger Mensch von etwa 20 Jahren, der mit Pferden umzugehen versteht und keine Arbeit scheut, findet Stellung.
Zu melden Georgenstraße 30, im Comptoir.

Gesucht wird ein **Pferdeknecht**
Berliner Straße Nr. 3 parterre.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein **Pferdeknecht** Alexanderstraße Nr. 9.

Gesucht wird ein Bursche von 16—18 Jahren, der mit einem Pferde umgehen kann.
C. Scheibner, Hainstraße 28, Hof links, 1 Tr.

Ein ehrl. Bursche von 14 Jahren wird gesucht. Zu erfr. im Cigarrengesch. Kaufhalle, Barfußg.

Ein kräftiger **Schuljunge** für leichte Beschäftigung gesucht Georgenstraße 30 im Comptoir.

Gesucht wird sofort oder den 15. Februar ein Kegelbursche. **G. Sänger,** Querstraße 10.

1 kräft. Hausburschen für Restaurant sof. sucht **Steinecke,** Markt Nr. 9, I.

Gesucht 3 Kellnerbursch. n. ausw., 5 Knechte und 2 Hausburschen Ritterstrasse Nr. 2, 1. Et.

Zum sofortigen Antritt wird ein Laufbursche gesucht, der womöglich bereits im Buchhandel war, Roßstraße Nr. 3c.

Ein **Laufbursche** wird gesucht von der
Engel-Apotheke,

Einen **Laufburschen,** ehrlich und gewandt, sucht Krankheits halber sofort
H. G. Peine,
Grimma'sche Straße Nr. 19.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein junger gewandter **Laufbursche**
C. E. Pilz, Klostergasse Nr. 15, 2 Tr.

Ein Laufbursche im Alter von 15—17 J. wird ins Jahrl. ges. Th. Claussner, Reichsstraße 15.

Für eine norwegische Familie, die sich mehrere Monate hier aufhält, wird eine junge gebildete **Kindergärtnerin** gesucht.
Offerten mit Zeugnissen und Forderungen erbittet sich
Gustav Onsum, Dresdner Str. 24, I.

Gesucht 1 Bonne (nach Griechenland), 2 Verkäuferinnen (Materialw. u. Conditorei), 2 Kochmamsells d. **A. Loff, Poststr. 16, I.**

Für ein feines Schuhwaaren-Geschäft wird pr. 1. März eine gewandte

Verkäuferin

gesucht. Mit Branche-Kenntniss Versehene werden bevorzugt und wollen Off. mit Zeugniss-Abschrift sub O. 1818 niederlegen bei
Robert Braunes,
Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Gesucht 4 Verkäuf., 6 Wirthsch., 1 Bonne, 3 Büffetm., 2 Kochmamf., 4 Jungem., 3 Zimmer-, 24 Hausmädch. L. Friedrich, Gr. Fleischerg. 3, I.

Verkäuferin gesucht. Ein junges Mädchen von achtbaren Eltern, welches im Schneidern geübt, wird für ein hiesiges Posamenten-Geschäft zu engagiren gesucht. Adr. E. L. # 12 durch die Filiale d. Bl., Hainstraße 21, parterre.

Gesucht wird eine geübte erste **Putzarbeiterin,** welche Ball- u. sonstige elegante Damen-Toiletten selbstständig mit Geschmack zu garniren versteht u. gleichzeitig die Persönlichkeit repräsentirt als **Directrice** einer Arbeitsstube in genanntem Fache vorzustehen. Offerten mit näheren Angaben befördert unter Chiffre P. N. # 400 die Buchhandlung von Herrn Otto Klemm.

Per 1. März suchen eine im Confectionsfach erfahrene **Directrice**
Salairforderung.
Meyer & Joël,
(H. 0107 c.) **Bremen.**

Geübte Strohhutnäherinnen

sucht bei hohem Lohn Franz Trunkel, Sternwartenstraße Nr. 43 am Roßplatz.

Mädchen, in Damen-Mäntel gut geübt, finden stets Beschäftigung
Naundörfchen Nr. 9, Hof 2. Et.

Mädchen, welche auf Damenarbeit. gut verkommen können, können sof. u. dauernde Stellung bekommen Windmühlenstr. 15, 2. S.-G. rechts. I. R. Jung.

Wir suchen sofort einige tüchtige **Schneiderinnen** sowie einige **Putzmacherinnen,** welche im Garniren von Ballkleidern geübt sind.
Hartmann & Uhlmann,
Neumarkt Nr. 9.

Ein Mädchen, das Lust hat Herrenkleider zu nähen, findet Stelle Nordstraße Nr. 30, 1. Etage.

Geübte Mädchen auf **Damenjaquets** finden Beschäftigung Hainstraße Nr. 6, Hof 2 Treppen.

Ein in Knabenanzügen nähen geübtes Mädchen findet Besch. Kl. Windmühlengasse 11, 1. Etage r.

Gesucht werden 2 Mädchen auf Knabenarbeit Weststraße Nr. 22, 3 Treppen im Mittelgebäude.

Gesucht wird eine tüchtige **Weißnäherin**
Schletterstraße Nr. 14 parterre rechts.

Junge Mädchen mit eigner Maschine werden zu leichter Arbeit gesucht Turnerstraße 12, IV. Ecke der Windmühlenstraße.

Mädchen zu leichter interessanter Arbeit gesucht **F. & G. Steger,**
Promenadenstrasse No. 4.

Anlegerinnen u. Auslegerinnen sucht **C. G. Roeder's** Officin, Gerichtsweg.

Mädchen zum Falzen und Heften sucht
C. A. Rudolph, Inselstraße Nr. 2.

Gesucht sofort ein Mädchen zum Heften und Falzen Georgenstraße 28. **C. Strauch.**

Mädchen z. Falzen u. Heft. Universitätsstr. 16, Tr. B.

Ein **kräftiges Arbeitsmädchen** wird gesucht. Zu erfr. Burgstraße Nr. 26 im Hausst.

Gesucht wird eine **Sortirerin** Große Windmühlenstraße 14 im Rohproductengeschäft.

Gesucht: 3 Kellnerinnen, 4 Hausmädchen.
A. Wagner, Petersstrasse No. 18 part.

Gesucht wird sogleich oder 15. Februar eine einfache **Restaurationsköchin**
Moritz Vollrath, Alte Waage.

Gesucht wird per 1. März bei gutem Lohn ein kräftiges gesundes Mädchen als Köchin, das Hausarbeit mit übernimmt. Mit Zeugnissen zu melden Bayerische Straße 2, parterre.

Ges.: 6 Köch., 2 Büffetmams., 7 Kellner., 3 Hôtelstubenmädch., 10 Hausmädch. u. n. versch. andere Stellen für Mädchen Ritterstrasse 2, I.

Gesucht sof. 1 gute Köchin, 1 Stubenmädch., 1 fr. Kindermädchen. Näh. Lange Straße 9, Hof II.

Gesucht 1. März eine perfecte Köchin, welche einen kleinen, aber feinen Haushalt zu führen versteht. Näheres Petersstraße 37, Wurstgeschäft.

Gesucht wird zum 1. März eine gut empfohlene Köchin, welche etwas Hausarbeit mit übernimmt. Von 9 Uhr an zu melden
Universitätsstraße Nr. 14, 1 Treppe.

Gesucht 3 Hotelköchinnen, 2 Verkäuferinnen für Cond., 2 Stubenmädchen, 3 Hausmädchen durch J. Werner, Hainstraße Nr. 25, Tr. B. I.

Gesucht
werden zum 1. März 3 Köchinnen, 3 Jungemägde, zum 1. April 2 Köchinnen, 3 Jungemägde.
Das Nähere Poststraße Nr. 15 bei
Frau **Notermundt.**

Wirthschafterin-Gesuch.

Zur Führung eines Privathaushaltes und selbstständigen Besorgung der Küche wird eine anständige, in gesetztem Alter stehende Person von einem Geschäftsmann in einer Provinzialstadt dicht bei Leipzig zum 1. März gesucht. Geneigte Adressen beliebe man unter der Chiffre Z. Z. # 75 baldigst niederzulegen in der Expedition dieses Bl.

Gesucht wird zur Stütze der Hausfrau ein anständiges junges Mädchen, welches der bürgerlichen Küche selbstständig vorstehen kann und im Nähen und Plätten wohlerfahren ist. Selbiges müßte gleichzeitig geneigt sein, die Sommermonate mit auf dem Lande zu verbringen.
Zu melden Promenadenstraße Nr. 16, I.

Zum 1. März c. wird eine perfecte Jungemagd gesucht Humboldtstraße Nr. 26, II.

Wegen plötzlicher Erkrankung der bisherigen Jungemagd wird zum sofortigen Antritt eine tüchtige und gut empfohlene
Jungemagd
gesucht. Nur solche wollen sich mit Buch Leibnizstraße Nr. 9 parterre melden.

Gesucht wird sofort zur Aushülfe auf zwei Monate, bis zum 1. April, eine **Jungemagd.** Mit Buch zu melden Querstraße Nr. 7, I.

Gesucht wird zum 1. März ein anständiges Mädchen für Stubenarbeit u. zur Beaufsichtigung von 2 Kindern. Dasselbe muß plätten u. nähen können und gute Zeugnisse haben. Zu melden mit Buch Weststraße Nr. 88, 2. Etage rechts.

Gesucht wird zum 15. Februar ein mit guten Zeugnissen versehenes Stubenmädchen, welches nähen und plätten kann,
Dresdner Straße 27 p., Eing. Blumengasse 1.

Gesucht wird ein arbeits. nicht zu j. Mädchen für Küche und Haus Salomonstraße Nr. 15, I.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen für Küche und Haus
Sternwartenstraße 41, II. vorn links.

Gesucht zum 1. März für 2 Personen ein anständiges, zuverlässiges, in der Küche und allen häuslichen Arbeiten erfahrenes Mädchen. Mit Buch zu melden 3—5 Uhr Zeitzer Str. 47, 1. Et.

Gesucht wird für 1. März ein Mädchen für Küche und Haus. Mit guten Zeugnissen zu melden Floßplatz 27 parterre.

Gesucht ein nicht zu junges einfaches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Nur mit guten Attesten Versehene wollen sich melden
Neukirchhof Nr. 9, 2. Etage.

Ein anst. an Ordnung u. Reinlichkeit gewöhntes **Mädchen** wird für Küche und häusliche Arbeit per 1. März gesucht.
Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Färberstraße Nr. 6, 2. Etage links.

Gesucht werden für 1. März zwei nicht zu junge Mädchen für Küche und Haus und für Kinder und Haus. Mit Buch zu melden
Auenstraße Nr. 40 parterre.

Gesucht wird bei gutem Lohne pr. 15. Febr. ein solides Mädchen, welches selbstständig kochen kann und gewillig zu häuslicher Arbeit ist. Zu erfr. Neumarkt 11, part., Glashandlung.

Ein Mädchen, das etwas kochen kann und die Hausarbeit übernimmt, findet einen sehr guten Dienst. Nur Zeugnisse von längerer Dienstzeit werden berücksichtigt Roßstraße Nr. 6, II.

Zum 1. März

wird für Küche und Hausarbeit ein ordentliches **Mädchen** gesucht. Näheres beim Hausmann Töpferstraße Nr. 3.

Gesucht werden von ein Paar älteren Leuten ein Mädchen für **Küchen- und Hausarbeit** und ein **Stubenmädchen.**
Nur längere Zeugnisse werden berücksichtigt
Querstraße Nr. 6, II

Ein anständiges Mädchen, welches zu kochen versteht und Hausarbeit übernimmt, wird für 1. März gesucht Emilienstraße 3 parterre rechts bei Adv. Kind.

Zum 1. März wird ein ehrliches, fleißiges Mädchen für Küche u. Hausarbeit gesucht.
Mit Dienstbuch zu melden von 10 bis 3 Uhr
Petersstraße Nr. 25, I. Etage.

Gesucht wird ein anständiges, reinliches Mädchen, das einer guten bürgerlichen Küche selbstständig vorstehen kann und Hausarbeit übernimmt.
Mit Zeugnissen zu melden
Große Windmühlenstraße Nr. 27, I. Etage rechts.

Gesucht wird sofort oder 15. Febr. ein Mädchen für Küche und Haus Roßstraße 6, part. I.

Ein in Küche u. Hausarbeit erfahrenes Mädchen wird für den 1. März gesucht Thalstr. 13, I. r.

Gesucht wird zum 1. März ein anständiges und mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen für Küche und Hausarbeit. Mit Buch zu melden Querstraße 10, Gartengebäude 2 Treppen.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche u. Hausarbeit. Zu melden Gerberstraße 16 im Geschäft.

Gesucht sofort ein Mädchen für Küche und häusl. Arbeit Grimma'sche Straße 26, 4 Tr. l.

Gesucht wird ein ordentl. Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Burgstraße 4, 4. Etage.

Gesucht zum 15. Febr. ein anständ. Mädchen für Küche u. Haus Sebastian Bach-Straße 56 pt.

Gesucht wird zum 1. März ein zuverlässiges Mädchen für Küche und Hausarbeit.
Mit Buch zu melden
Frankfurter Straße 53, parterre.

Gesucht wird ein ordentl. u. braves Dienstmädchen für Küche u. Hausarbeit zum 1. März. Zu melden m. Zeugn. Leibnizstraße 1, 2. Etage.

Ein anständiges, nicht zu junges Mädchen, welches längere Zeit bei einer Herrschaft gedient und gute Zeugnisse hat, wird für Küche und häusliche Arbeit zum 1. März gesucht
Petersstraße Nr. 37, 2. Etage.

Gesucht den 15. Febr. ein Mädchen f. Küche u. Haus. Näh. b. Hausmann Lange Str. 15.

Gesucht zum 15. Febr. ein gut empfohlenes ordentl. Dienstmädchen Kreuzstraße 9 b, 3. Etage.

Ein tüchtiges gut empfohlenes Dienstmädchen wird gesucht
Lange Straße 13, I. Et. rechts.

Gesucht 1 Mädch. ges., 18—20 J. alt z. Hausarb. Mit Buch zu m. bei A. Weidenhammer, Brühl 78.

Gesucht wird ein junges Mädchen zu häusl. Arbeit Brühl Nr. 78, 1 Treppe.

Ein **Hausmädchen,** welches gut plätten und nähen kann, wird per 1. Mai aufs Land **gesucht. J. Hager,** Kupfergäßchen Nr. 3, 1. Et.

Gesucht wird ein **Mädchen** zur häuslichen Arbeit Klostergasse Nr. 1.

Gesucht wird ein kräftiges **Mädchen** zur häuslichen Arbeit **Müller's Hotel.**

Gesucht zum 15. d. ein anständ. an Reinlichkeit gewöhntes Mädchen Roßstraße 6, I. links.

Gesucht zum 1. März ein anst. **Dienstmädchen** von 16 bis 17 Jahren bei einzelnen Leuten. Zu erfragen Sophienstraße 25, 1. Et.

Gesucht wird 1. März ein j. ehrl. Mädchen Katharinenstraße Nr. 17, im Porzellangeschäft.

Zum 1. März wird eine **Dienstmagd** vom Lande gesucht Weststraße 76, 3 Tr. links.

Gesucht wird bis 15. Februar oder 1. März ein solides Mädchen für häusliche Arbeit
Körnerstraße Nr. 3, part.

Gesucht wird ein ordentl. und ehrl. Mädchen, welches der bürgerl. Küche allein vorstehen kann. Näheres ertheilt Frau Möritz, Sternwartenstr. 23.

Verhältnißhalber wird ein Mädchen für häusliche Arbeit sofort gesucht. Mit Buch zu melden Sidonienstraße Nr. 37, 3 Treppen links.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, das mit der Küche Bescheid weiß, wird zum 1. März bei gutem Lohn gesucht
Halle'sche Straße Nr. 13, 3 Treppen.

Ein **Dienstmädchen** wird sofort gesucht
Brandvorwerkstraße Nr. 7, 1 Treppe hoch.

Ein recht zuverl. Dienstmädchen wird zum sofortigen Antritt gesucht Sebastian Bach-Straße, Glaser-Genossenschafts-Haus, 1 Tr., Th. geradeaus.

Gesucht wird zum 1. März ein Mädchen zur häuslichen Arbeit eine Viertelstunde von Leipzig gegen 32 ₰ Lohn. Zu melden mit Buch Böttchergäßchen 3, 1 Treppe bei Frau Jäckel.

Gesucht wird per 15. Februar oder 1. März ein Mädchen zur Hausarbeit, welches waschen kann. Zu melden Vorm. Elsterstraße 22, I. bei Starke.

Gesucht 1. März f. feine Herrsch. Haus- u. Stubenmädchen, Lohn 42 ₰ Sidonienstraße 42. M. Groß.

Gesucht wird ein Mädchen vom Lande für häusl. Arb. Nürnberg Str. 59. Zu erfr. im Seifengeschäft.

Gesucht
zum 1. März ein reinliches, ordentl. Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Rosenthalgasse Nr. 4, 2. Etage.

Ein junges reinl. Mädchen von 16—18 Jahren wird sof. od. bis 15. d. für häusl. Arbeiten ges. Zu erfragen Frankfurter Straße 52, im Gewölbe.

Gesucht wird für alle häusliche Arbeiten ein sehr ordentliches Mädchen
(H. 3615.) Packhofsstraße Nr. 7, 2 Tr.

Gesucht wird sofort ein fleißiges ehrliches Dienstmädchen Canalstraße Nr. 5, 1. Et.

Gesucht wird 15. d. M. oder 1. März ein reinliches, ordentliches Mädchen. Mit Buch zu melden Weststraße Nr. 61, 2. Etage links.

Gesucht 1. März ein Mädchen, welches einer guten bürgerlichen Küche vorstehen kann, und eine Jungemagd, welche das Nähen, Plätten, Serviren versteht. Zu melden Petersstr. 37, Wurstgeschäft.

Gesucht
wird per 15. Febr. bei hohem Lohn ein ordentliches, reinliches, zuverlässiges und mit gutem Zeugniß versehenes **Dienstmädchen**, welches der Wirthschaft allein vorstehen kann.
Zu erfragen **F. H. Schüler**, Markt Nr. 13.

Gesucht zum 15. Febr. ein ordentl., ehrliches **zuverlässiges** gutes Mädchen für Kinder und leichte Arbeit bei guter Behandlung. Näheres Blücherstraße 16 im Gewölbe. (H. 3619.)

Ein ordentliches zuverlässiges Mädchen wird zum 15. Februar für häusliche Arbeit und Kinder gesucht. Zu erfragen Salzgäßchen Nr. 1, 2 Tr.

Gesucht bei gutem Lohn zu 15. Febr. oder 1. März ein Mädchen für Hausarbeit und Kind Humboldtstraße 14 B, 1 Treppe.

Gesucht wird ein junges Mädchen für ein Kind u. zum Verkauf. Mit guten Zeugnissen zu melden Glockenstraße Nr. 7 b, parterre rechts.

Gesucht wird sofort oder 15. Februar ein ordentl. Mädchen für Kinder u. Hausarbeit Reudnitz, Seitenstr. 17, part., Schuhwaarenladen.

Gesucht wird den 15. Februar oder 1. März bei gutem Lohn ein braves, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit
Leipzig, Eisenbahnstraße 15, 1 Tr.

Ein junges Mädchen wird für ein Kind und leichte häusliche Arbeit sofort gesucht.
Leipzig, Kurze Straße 2, part. links.

Gesucht zum 15. Febr. ein Mädchen für zwei größere Kinder, welches zu nähen und zu plätten versteht
Humboldtstraße Nr. 19, 3 Tr.

Gesucht wird nach Gohlis für 15. d. Mts. ein **zuverlässiges**, gut empfohlenes **Kindermädchen.** Mit Buch zu melden bei
Frau Professor **Weiße**, Wintergartenstraße 13.

Ein anständiges Mädchen oder ältere Frau wird zur Wartung zweier Kinder gesucht
Neumarkt Nr. 39, 2 Treppen.

Ein freundliches **Kindermädchen** wird zu nicht ganz kleinen Kindern zum 1. März gesucht
Leibnizstraße Nr. 4, 1. Etage.

Gesucht wird sofort ein junges Mädchen für ein Kind, 2 für einzelne Leute, mehrere für Küche und Haus, sehr gute Stellen.
Universitätsstraße Nr. 12, I.

Eine **Aufwartung** für einige Stunden des Vormittags wird sofort gesucht
Reudnitz, Heinrichsstr. Nr. 16, 1. Et. links.

Aufwartung für Nachm. gesucht Goethestrasse 2, I.

Eine ordentliche zuverlässige Aufwartung wird gesucht Waldstraße Nr. 41 b, 1. Etage.

Gesucht wird sofort ein Mädchen zur Aufwartung f. d. halben oder ganzen Tag Querstr. 5, III. l.

Eine Aufwartung
wird sofort für den ganzen Tag gesucht Wiesenstraße Nr. 11, im Hinterhaus parterre links.

Eine geübte Aufwärterin
wird für mehrere Stunden des Tages gesucht Weststraße Nr. 37, 2 Treppen rechts.

Gesucht werden **Ammen** Universitätsstr. 12, I.

Stellegesuche.

Für einen jungen Franzosen, der seit einem Jahr in Deutschland als Correspondent der französischen Sprache und als Buchhalter thätig ist, wird eine Comptoirstelle gesucht. Derselbe wird bestens empfohlen.
Gefl. Offerten werden unter E. D. 300 poste restante Gera erbeten.

Unter Chiffre **E. F.** postlagernd Hirschberg in Schlesien **sucht** ein Buchhalter, firm in Correspondance und italien. doppelter Buchführung (auch im jurist. Bureaufach bewandert) eine gute Comptoirstelle.

Ein junger Mann, Manufacturist, flotter Verkäufer und Decorateur, sucht per 1. April Stellung. Adressen unter **A. Q. 16** an **Haasenstein & Vogler** in **Plauen** i. V. erbeten. (H. 316 bk.)

Gesucht wird von einem Manufacturisten, welcher Ostern seine 3jährige Lehrzeit vollendet, eine Commis-Stelle auf Comptoir oder Lager, gleichviel welcher Branche. Gef. Adressen erbeten sub R. ♯ 10. in der Buchh. von Otto Klemm.

Commis- resp. Volontairstelle-Gesuch.

Für einen willigen u. thätigen jungen Mann, welcher 2 Jahre in einem Manufacturwaaren-Geschäfte Leipzigs gelernt u. hierauf noch 1 Jahr kaufmännischen Unterricht genossen hat, wird für sofort oder später in einem grösseren Geschäfte ähnlicher oder auch anderer Branche eine dauernde Stellung für Comptoir und Lager, in welchem er sich gleichzeitig noch weiter ausbilden kann, gesucht. Der junge Mann würde die ersten 3 Monate gern als Volontair eintreten und dann erst später auf ein seinen Leistungen entsprechendes Salair reflectiren. Gef. Offerten unter A. B. 1408. an die Annoncen-Expedition von Friedrich Voigt in Chemnitz erbeten.

Ein routinirter **Kaufmann**, seit Jahren in verschiedenen Branchen thätig, im Contorfach wie Sprachen durchaus practisch erfahren, **sucht** passende **Stellung** für jetzt oder später.
Gefällige Offerten nimmt die Expedition dieses Blattes unter Chiffre **M.** ♯ 101 entgegen.

Gesuch.

Ein verheiratheter Kaufmann, 35 Jahre alt, mit diversen Branchen vertraut, erfolgreich gereist, sucht unter bescheid. Ansprüchen placirt zu werden, gleichviel welche Stellung. Gütige Offerten bitte unter E. G. 75 in der Exped. d. Bl. niederzul.

Ein strebsamer junger Mann, der mit sämmtlichen Comptoirarbeiten vertraut ist und gute Zeugnisse besitzt, sucht unter bescheid. Ansprüchen Stellung in einem achtbaren Hause.
Gefällige Offerten bittet man zu richten an die **Kaufmännische Schreib-Lehr-Anstalt** von **F. Günther**, Grimma'sche Straße 24.

Ein Kaufmann, verheirathet, der mehrere Jahre einer **chemischen Fabrik** (Aether, Essenzen ꝛc.) selbstständig vorgestanden und mit deren Herstellung vertraut, sucht verhältnißhalber anderweitig dauerndes Engagement. Gef. Off. werden unter E. G. ♯ 5 in der Exped. d. Bl. erbeten.

Ein junger Mann, gelernter Materialist, mit der doppelten und einfachen Buchführung vertraut, sucht, gestützt auf beste Empfehlungen, zur weitern Ausbildung auf Comptoir oder Lager, gleichviel welcher Branche, unter bescheidenen Ansprüchen baldigst Stellung. Gefl. Adr. unter F. B. No. 11 durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein junger Mann, 21 Jahre alt, der in der Manufactur- sowie Weißwaarenbranche vollständig bewandert ist und für ein Plauensches Fabrikationshaus die Messe in Frankfurt a. d. O. mit bezogen, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse und Referenzen, pr. 1. April in derselben Branche anderweitige Stellung für Comptoir, Lager oder auch Reise. Gütige Offerten unter H. G. ♯ 5 in der Expedition dieses Blattes.

Ein junger Kaufmann,

der in einem auswärtigen renommirten Garn- und Posamenten-Engros- und Detail-Geschäft seine Lehrzeit genoß und seit einem Jahre in derselben Firma als Commis conditionirte, mit französischer Sprache vollkommen vertraut, sucht per 1. April an hiesigem Platze Engagement.
Gefl. Offerten unter **M. B. 860** durch die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse**, Grimma'sche Straße Nr. 2.

Für einen jungen Mann, welcher bereits 2½ Jahr auf dem Comptoir eines hiesigen Fabrikgeschäftes in Lehre war, wird zur weiteren Ausbildung desselben eine passende Stelle gesucht. Adressen bittet man unter Z. C. 185 an die **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler hier, Hallesche Str. Nr. 11** zu senden. (H. 3618.)

Stelle-Gesuch.

Ein junger Kaufmann, gesetzten Alters, mit allen kaufmännischen Arbeiten, der doppelten Buchhaltung, Correspondenz ꝛc. durchaus vertraut, auch mit Sprachkenntnissen ausgerüstet, und im Bank-, Waaren- und Assecuranzgeschäft wohlbewandert, sucht, gestützt auf Prima-Empfehlungen, möglichst bald eine seinen Fähigkeiten entsprechende Stellung bei einem größeren Leipziger Hause oder Institut.
Gefällige Off. sub R. S. durch Herrn **Otto Klemm**, hier, Universitätsstraße erbeten.

Ein junger **Commis**, welcher mit der Tabakbranche gründlich vertraut ist, sucht per 15. März auf Comptoir oder Lager anderweitig Stellung. Offerten beliebe man unter E. P. ♯ 18 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann, der **französischen** und **englischen** Sprache, sowie der **doppelten Buchführung** vollkommen mächtig, sucht in einem hiesigen größeren Hause Stellung als Comptoirist. Werthe Adressen beliebe man unter O. V. bei Herrn **Otto Klemm** abzugeben.

Ein gewandter junger Mann, militairfrei, im Rechnen und Schreiben geübt, und im Besitze der besten Zeugnisse, sucht unter bescheidenen Ansprüchen dauernde Stellung gleichviel welcher Branche. Gefl. Adressen erbeten unter G. R. 20 in die Expedition d. Bl.

Ein junger Mensch, im 16. Jahre, sucht baldigst Stellung als Schreiber. Werthe Adressen bittet man unter C. G. ♯ 16 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Stelle-Gesuch.

Ein junger Kaufmann mit gediegenen geschäftlichen Erfahrungen wünscht sich zu verändern und reflectirt auf einen Reise- oder Comtoir-Posten.
Offerten sub J. 66 werden in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Reisender oder Magazinier.

Ein gewandter Kaufmann, appr. Apotheker, der zuletzt für eine chemische Fabrik Nord- und Süddeutschland, Oesterreich, Schweiz und russ. Polen bereiste, sucht per 1. April a. c. in einem ähnlichen Etablissement oder Medicinal-Droguen-, auch Farben-Groß-Handlung eine Anstellung als Magazinier oder Reisender. Beste Referenzen. Gef. Offerten sub **S.** ♯ **2390** befördert die **Annoncen-Expedition** von **Rudolf Mosse** in **Görlitz.**

Baufach.
Ein junger Architekt, welcher die Bau-Akademie zu Dresden besuchte, wünscht sofort bei einem hiesigen Baumeister in Stellung zu treten.
Werthe Adressen bittet man unter W. ♯ 224. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Beamter in der Provinz wünscht seinen 15 Jahre alten wohlerzogenen Sohn, welcher diese Ostern die Schule verläßt, in einem hiesigen kaufmännischen Geschäft als Lehrling unterzubringen, womöglich dergestalt, daß ihm unter mäßigen Bedingungen Wohnung u. Kost gewährt wird. Gef. Offerten unter G. L. ♯ 3. Expedition d. Bl.

Für einen gutgesitteten und mit den besten Schulzeugnissen versehenen Knaben von Auswärts wird zu Ostern eine Stelle als

Lehrling

gesucht, womöglich in einem Detailgeschäft. Erwünscht wäre Kost und Logis beim Principal. Näh. zu erfr. b. Hrn. Moritz Assmann, Hohe Str. 30.

Ein Sohn achtbarer Eltern sucht eine **Lehrlingsstelle** bei einem Tischler. Adressen abzugeben auf der Tischlerherberge.

Ein junger Mensch militairfrei, im Packen u. Papierzählen bewandert, sucht Stellung als Markthelfer in einer Buchhandlung od. ähnl. Branche.
Adressen unter E. D. durch die Filiale dieses Blattes Hainstraße Nr. 21 erbeten.

Ein Comtoirdiener, der gute Zeugnisse besitzt, sucht baldigst anderweit Stelle als Markthelfer oder dergleichen. Werthe Adressen bittet man unter H. 57 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann, verheirathet, im Packen geübt, sucht Stelle als Markthelfer, Hausmann oder Comptoirdiener. Werthe Adr. sind niederzulegen Waisenhausstraße Nr. 5, Hof, Souterrain.

Ein Buchbinder sucht Stellung als Markthelfer oder Musterschneider in einem passenden Geschäft. Adr. unter F. G. 20 in der Exped. d. Bl. erb.

Von jungen Leuten ohne Kinder, welche noch einen kleinen Handel betreiben, wird ein Hausmannsposten gesucht. Ritterstraße 13 b Hrn. Linke.

Ein kräftiger Mann, welcher sich keiner Arbeit scheut, sucht noch Stelle. Näheres zu erfahren Alexanderstraße Nr. 8, 4. Etage.

Ein ganz zuverlässiger Feuermann sucht zum 15. d. M. Stelle. Gefl. Adr. bittet man unter M. Th. beim Hausknecht in Herre's Restauration Halle'sche Straße niederzulegen.

Ein junger kräftiger Bursche vom Lande in 20er Jahren sucht Arbeit als Rollkutscher oder eine Stelle, wo er die Stadt kennen lernt.
Ulrichsgasse Nr. 16, 1. Etage bei Pötzsch.

Eine gut empf. **Bonne** sucht Stellung als solche oder Kindergärtnerin. Gef. Adr. erbittet man an Fr. Lorber, Wintergartenstr. 7, 3. Et.

Zur gefälligen Beachtung!

Für ein Mädchen von 17 Jahren, gesund und kräftig, welches gute Erziehung genossen, in weiblichen Arbeiten bewandert ist, Weißnähen und Schneidern gelernt hat, auch im Rechnen und Schreiben geübt ist, wird eine Stelle unter bescheidenen Ansprüchen als Laden- oder Stubenmädchen pr. Ostern gesucht. Offerten nimmt entgegen **Moritz Wagner** in **Oschatz.**

Ein j. anst. Mädchen wünscht als Verkäuferin zu gehen, gleichviel welcher Branche. Gef. Adr. V. St. G. b. d. Buchhandlg. des Hrn. O. Klemm.

Ein junges anst. Mädchen sucht sofort od. zum 15. Febr. Stelle als Verkäuferin in Bäckerei.
Adr. erbittet **W. Klingebeil**, Königsplatz 17.

Ein anst. gebild. Mädchen von 19 Jahren, von auswärts, im Nähen bew., sucht sof. Stelle als Verkäuferin Volkmarsdorf, Schulstraße 93, 1 Tr.

Ein junges Mädchen sucht sobald als möglich Stelle als Verkäuferin. Adr. bittet man Barfußgäßchen Nr. 5 im Seifengeschäft niederzulegen.

Eine **gewandte**, gut empf. **Verkäuferin** von 20 Jahren, 2 Jahre in Conditorei, **sucht** baldigst Stellung in Conditorei, Bäckerei oder dergl. durch **J. Werner**, Hainstr. 25, Tr. B. I.

Ein ehrliches anständiges Mädchen sucht eine Stelle als Verkäuferin. Da sie noch nicht als solche war, würde sie anfangs keinen Gehalt beanspruchen. Antritt kann sofort erfolgen. Näheres bei Frau Kadner, Sternwartenstraße 14b, IV.

Eine **Schneiderin** sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Reudnitzer Straße 10, Hof III.

Eine **Schneiderin** sucht Arbeit im Hause Reudnitz, Grenzstraße Nr. 29, parterre.

Eine geübte Schneiderin, welche nach den neuesten Schnitten arbeitet, sucht noch mehr Beschäftigung. Zu erfragen Brühl Nr. 40. Hr. Damm.

Eine geübte Schneiderin wünscht in u. außer dem Hause Arb. Schönefeld, Anbau, Hauptstr. 2. II.

Eine geübte **Schneiderin** sucht noch Beschäftigung in u. außer dem Hause Weststraße 21, I.

Eine tüchtige Schneiderin sucht **Beschäftigung** Barfußgäßchen Nr. 3, 2 Treppen.

Ein anständiges junges Mädchen sucht noch Beschäftigung im Schneidern u. Plätten in u. außer dem Hause. W. Adr. Waldstr. 45, IV. l.

Eine perfecte Schneiderin s. in u. außer dem Hause noch m. Beschäft. Erdmannsstr. 4, 3. Et.

Eine geübte **Schneiderin** sucht noch für einige Tage Beschäftigung im Hause.
Gerichtsweg 6, im Hofe parterre rechts.

Ein anst. Mädchen sucht im Nähen Beschäftig. in u. außer dem Hause Hainstr. 24, 4 Tr. links.

Ein j. anständ. Mädchen sucht Beschäftigung in Weißnähen und Ausbessern. Adressen bittet man unter J. H. ♯ 10. in der Buchhandl. des Hrn. Otto Klemm, Universitätsstraße, abzugeben.

Eine ordentliche Frau vom Lande sucht noch einige Familienwäsche ins Haus. Gef. Adressen Petersstraße Nr. 37 im Hausstand erbeten.

Gesucht wird **Wäsche** ins Haus Ulrichsgasse Nr. 47, im Hofe parterre.

Eine tüchtige saubere Waschfrau sucht noch Familien-, Hotel- und Herrenwäsche aufs Land, welche pünctlich besorgt wird. Adressen unter R. S. 10. in der Expedition dieses Blattes.

Feine Familien-Wäsche wird zu waschen und plätten gesucht. Adressen abzugeben im Schneider-Geschäft, Ecke der Centralhalle.

Eine Frau vom Lande nimmt noch einige gute Wäschen an. Adressen bittet man niederzulegen Leipzig, Barfußgäßchen, bei Karl Dörll.

Ein Mädchen sucht Arbeit zum Waschen und Scheuern Lützowstraße Nr. 4, 3 Treppen.

Eine anst. Frau sucht seine Wäsche zu waschen und zu plätten. Werthe Adressen beliebe man Frankfurter Straße 52 im Gewölbe niederzulegen.

Noch etwas Wäsche wird zu waschen gesucht Gerberstraße 14, Hof 2 Treppen rechts.

Eine **Kochfrau** sucht Beschäftigung im Kochen Grimma'sche Straße Nr. 10, im Hausstand.

Eine perf. **Köchin** sucht per 1. März Stelle. Näheres Leibnitzstraße Nr. 7 b beim Hausmann.

Eine perfecte Köchin sucht eine noble Stelle vom 1. März ab. Adressen bittet man Schuhmachergäßchen Nr. 4, Gewölbe bei Frau Köhler abzug.

Aushülfsweise sucht eine gute Köchin Kochstellen. Zu erfragen Reichsstraße 1, beim Hausmann.

Eine anst. Person gesetzt. Alters, m. Stadt- u. Landwirthsch. vertr., perf. im Kochen u. Backen, sucht sof. od. sp. Stelle als Koch- od. Wirthschaftsmamsl. Adr. F. B. Reichsstr. 1, beim Hausmann.

Eine geb. Wirthschafterin mit besten Attesten in gef. Jahren, sucht bis 1. März Stellung, am liebsten beim einzelnen älteren Herrn, durch **J. Werner**, Hainstr. 25, Tr. B. I.

Eine j. intelligente Wittwe aus Thüringen, mit Vermögen, wünscht in einem anständ. Hausbalt selbstständige Stellung. Werthe Adressen unter M. M. ♯ 7 an die Expedition dieses Blattes.

Für ein **junges befähigtes Mädchen** aus hies. guter Familie, wird eine Stellung als Stütze der Hausfrau gesucht. Gute Behandlung wird hohem Gehalt vorgezogen. Näheres durch die Herren **L. Bühle & Co.**, Klostergasse.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Stellung als Wirthschafterin oder Köchin in einem Privathause. Adr. abzugeben b. M. Wolf. Reichsstr. 43.

Stelle-Gesuch.

Ein anständiges Mädchen sucht eine Stelle als Stütze der Hausfrau sofort oder später. Zu erfragen Sternwartenstraße Nr. 22, 1. Et. G. D.

Eine perfecte **Jungemagd** sucht z. 1. März Stellung in einem feinen Hause. Adr. niederzul. Gustav Adolph-Straße 10 beim Hausmann.

Ein anständ. Mädchen, welches im Nähen und Plätten erfahren, sucht sof. od. zum 15. Februar Dienst als Jungemagd d. W. Klingebeil, Königspl. 17.

Ein gebildetes Mädchen von auswärts im Schneidern und allen andern Arbeiten geschickt, sucht Stelle als Jungemad. Zu erfragen
Querstraße Nr. 28 im Hofe 1 Tr.

Ein anständiges Mädchen sucht Stellung sofort oder bis 15. Febr. als Jungemagd oder für größere Kinder. Zu erfr. Carlstraße 7, 4 Tr. links.

Ein Mädchen von ausw., welches schneidern u. plätten kann, sucht Stelle als Jungemagd od. zu einz. Leuten für Alles z. 15. Febr. od. 1. März. Adr. niederzul. Brandvorwerkstr. 97, II. rechts.

Ein junges anst. Mädchen von auswärts sucht Stelle als Jungemagd oder bei einzelnen Leuten für Alles Elsterstraße Nr. 30, 3. Etage rechts.

Bis 15. Febr. suchen eine Jungemagd u. ein Mädch. für Küche (Privat) Stell. Schloßgasse 6, 2½ Tr.

Zwei Stubenmädchen suchen zum 1. April einen Dienst. Näheres Frankfurter Straße 51, 2. Et.

Ein junges Mädchen von ausw., im Schneidern gründl. erf., auch im Plätten bewandert, wünscht Stellung als **Stubenmädchen.** Näheres zu erfahren Markt 8, Barthels Hof, Gewölbe 4.

Zwei junge Mädchen aus achtbarer Familie suchen Stellung als Stubenmädchen und Verkäuferin, schon als solche gewesen. Adressen abzugeben Schuhmachergäßchen im Bäckerladen.

Ein junges Mädchen sucht Stelle für Küche und häusl. Arbeit. Zu erfragen Eisenbahnstraße 5, h. im Hof 3. Eingang parterre.

Ein Mädchen sucht Stelle in Küche und häuslicher Arbeit bis 15. Febr. Adr. abzugeben unter N. M. O. in der Filiale d. Bl., Hainstraße 21.

Ein anständiges Mädchen, welches einer bürgerlichen Küche vorstehen kann und Hausarbeit mit übernimmt sucht Stellung zum 1. März
Hainstraße Nr. 6, im Hof 1 Treppe.

Ein junges Mädchen von auswärts sucht **Dienst** für Küche und Haus. Adressen niederzulegen
Reichsstraße Nr. 51, Hausstand.

Ein Mädchen v. auswärts sucht sogl. Stelle für Küche u. Haus. J. Hager, Kupfergäßchen 3, 1. Et.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst bei ein Paar einzelnen Leuten oder für Küche u. häusl. Arbeit zum 15. Februar. Zu erfragen
Blücherstraße Nr. 13, 1. Etage.

Ein fleiß. Mädchen vom Lande sucht Stelle für Küche u. Haus, Antritt kann sogl. erfolgen. Zu erfr. Windmühlenstraße 15, in der Restauration.

Ein anständ. nicht zu junges Mädchen, mehrere Jahre in Stelle u. in der Küche nicht unerfahren, sucht bei einer anständigen Herrschaft zum 1. März Dienst. Adressen bittet man niederzulegen Petersteinweg Nr. 50 c, im Seifengeschäft.

Ein **junges Mädchen vom Lande** sucht Dienst für häusliche Arbeit. Näheres
Neudnitzer Straße Nr. 1 parterre.

Ein Mädchen sucht für bürgerliche Küche Dienst zum 15. Februar Poststraße Nr. 15 bei
Frau **Rotermundt.**

Ein Mädchen vom Lande sucht hier Dienst. Schönefeld, Anbau, Mariannenstraße 46 parterre.

Ein anständiges nicht zu junges Mädchen sucht bis 15. d. M. oder 1. März andere Stellung für Alles, am liebsten bei einzelnen Leuten. Zu erfragen Alexanderstraße 11, im Hofe 1 Treppe.

Ein junges Mädchen sucht Stellung sofort oder später bei einzelnen Leuten. Adr. M. M. 14 in die Filiale d. Bl., Hainstraße 21, erbeten.

Ein Mädchen von 16—18 Jahren sucht Dienst zu häuslicher Arbeit. Zu erfragen Frankfurter Straße 39, beim Hausmann.

Ein anständiges Mädchen, welches der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, sucht Stelle den 1. März. Zu erfragen Große Fleischergasse Nr. 7, im Sattlergeschäft.

☛ Drei tüchtige Mädchen von ausserhalb suchen Stellung A. Wagner, Petersstr. 18, part.

Ein anständiges **Mädchen** von auswärts sucht sofort oder zum 15. März gute Stellung. Näheres zu erfr. Weststraße 26, beim Hausmann.

Ein Mädchen aus Thüringen, 17 Jahre alt, sucht Stellung bei Kindern, am liebsten sofort. Auskunft ertheilt Weststraße 82, 4. Etage rechts.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Stellung bei einer Dame oder nicht zu kleinen Kindern. Suchende ist mit allen weiblichen Arbeiten vertraut und kann den 15. Februar oder 1. März antreten Ritterstraße Nr. 12 rechts, 2 Treppen.

Ein junges anständiges Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle zum 15. Febr. bei 1 oder 2 Kindern. Adr. Sophienstr. 10, 4 Tr. r.

Ein an Ordnung gewöhntes **Mädchen** von auswärts sucht Stelle als **Aufwartung.** Adressen bittet man Neukirchhof Nr. 2, 1 Treppe niederzulegen.

Miethgesuche.

Ein gutes **Pianino** wird zu miethen gesucht. Adressen Papierhandlung Gellertstraße Nr. 2.

Carnevalzug.

Gesucht Erker oder 1—2 Fenster 1. Etage, womöglich Grimma'sche Straße oder Markt. Adr. unter S. S 10. befördert die Expedition d. Bl.

Zum Ansehen des Carneval-Zuges

wird ein Fenster in guter Lage der Stadt zu miethen gesucht. Adressen mit Preisangabe d. d. Expedition dieses Blattes sub T. P, L. erbeten.

Ein Fenster für den Carneval zu miethen gesucht, nicht über 2 Treppen. — Adr. mit Preisangabe unter Chiffre G A. 12. Exped. d. Bl.

Ein flottes Material-Geschäft

wird zu pachten event. zu kaufen gesucht. Offerten unter D. B. 233 niederzulegen in d. Exped. d. Bl.

Gesucht wird ein kleines Parterre oder 1. Et. als Comptoir und Wohnung in der Geschäftslage. Adr. bitte mit Preisangabe beim Portier Hotel zum Palmbaum abzugeben.

Laden-Gesuch.

Ein kleiner Laden, meßfrei, mit Wohnraum, oder doch Comptoirstube, wird in der Südvorstadt zum 1. April gesucht. Offerten mit Preisangabe erbeten unter L. B. 119 in der Expedition dieses Blattes.

Ein kleiner Laden, meßfrei, mit Wohnraum, wird zum 1. April gesucht.
Offerten mit Preisangabe erbeten in der Expedition d. Bl. unter N. N. 40.

Gesucht

wird zum 1. April ein Parterre oder 1. Etage, der Neuzeit entsprechend, bestehend in Salon und 2 Stuben oder mehr, nach vorn u. die nöthigen Zimmer nach hinten, womöglich mit Garten, im ungefähren Preise von 900 Mark.
Offerten beliebe man bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße unter C. C. 15 niederzulegen.

Ich suche per 1. April c. eine Familienwohnung, mindestens 4 Stuben ꝛc. enthaltend, nicht über 2 Treppen hoch, in der inneren Stadt oder nahe derselben zum Preise von 3—400 ℳ p. a
Wm. Valk, Markt Nr. 2, II.

Wohnungs-Gesuch.

Gesucht wird per 1. Juli oder 1. Oct d. J. eine Wohnung mit Garten im Preise von 12 bis 1500 Mark. Gef. Adressen mit **näheren Angaben** über **Lage, Größe** u. **Preis** niederzulegen sub S. T. 38 in der Expedition d. Bl.

Gesucht wird per Ostern ein Logis nicht über 3 Treppen in einem anst. Hause zum Preise von 150 bis 220 ℳ von einer Familie ohne Kinder. Adressen bei Franz Schiller, Brühl 77, niederzul.

Wohnungen

zu allen Preisen innerer Stadt wie Vorstadt sucht das Localcomptoir Albertstraße Nr. 22, II.

Einzelne anständige Leute suchen Ostern Logis von 80—120 ℳ. Adressen bef.
J. Werner, Hainstr. 25, Tr. B. I.

Für zwei ältere Leute wird in der inn. Stadt, Dresdner Vorstadt oder einer andern innern Vorstadt, ein Logis per Ostern im Preise von 100 bis 200 ℳ gesucht.
Adr. bef. **A. Loff,** Poststraße 16, I.

Junge Leute suchen per Ostern **1 Logis.** Preis bis 100 ℳ, Nähe der inneren Stadt. Adr. unter A. G. bitte bei Herrn **Otto Klemm** niederzul.

Gesucht von Leuten, welche sich verheirathen, per Ostern ein **Logis** von 50—100 ℳ, Lage gleichviel. Adr. bef. **A. Loff,** Poststr. 16, I.

Gesucht wird per 1. April ein freundl. Logis, 75—85 ℳ. Adressen werden unter F. V. # 18 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird pr. 1. April von jungen Leuten, welche sich verheirathen wollen, ein Logis von 50—75 ℳ. Adressen Kupfergäßchen Nr. 6—7, 2 Treppen, Meublesmagazin Ritter.

Ein Bayer. Bahnbeamter sucht per Ostern ein **Logis** von 60—80 ℳ. Adr. Restauration zur zur Sachsenkrone, Sophienstraße, niederzulegen.

Gesucht wird ein Logis 1. Juli von kinderlosen Leuten in schöner Lage, nicht Dach, Preis 80—100 ℳ. Adressen unter A. 4. II. im alten Schützenhaus im Büffet niederzulegen.

Gesucht wird von jungen pünctl. zahlenden Leuten per Ostern ein kleines Logis, Nähe der Sophienstraße, im Preise von 50—80 ℳ. Adr. bittet man b. Hausmann Poststr. 4 niederzulegen.

Gesucht wird Ostern ein kl. Familienlogis v. pünctl. zahl. Leuten. Adr. unter R. 33 erbeten in der Filiale d. Blattes, Hainstraße Nr. 21.

Gesucht von ein Paar stillen Leuten ein kl. Logis. Näheres Kaufhalle, Bürstengeschäft.

Gesucht wird von anständigen Leuten mit einem größeren Kinde zum 1. April ein Logis im Brühl, Gerber-, Schützen-, Poststraße oder deren Nähe. Adr. werden erb. Brühl 42, Friseurgesch.

Gesucht wird per 1. April von ein Paar pünctlich zahlenden Leuten ohne Kinder ein kleines Logis. Gef. Adressen bittet man Kleine Windmühlengasse 12, im Geschäft abzugeben.

Ein älteres anständiges Ehepaar ohne Kinder sucht in Neudnitz oder dessen Nähe sogleich eine leere Stube, wenn möglich mit Kammer. Offerten nimmt Herr O. Kröber, Ecke der Grenzstraße und Ranft'sches Gäßchen parterre an.

Gesucht sofort Sophienstr. Stube u. Kammer ohne Meubles bei anst. Leuten, Part. oder 1. Et., Sidonienstraße Nr. 42 im Gewölbe bei Gross.

Eine freundl. unmeubl. Stube wird zu miethen gesucht in der Nähe der Nürnberger Straße.
Adressen abzug. Teichstraße 2, 2. Etage links

Eine Wittwe, welche ihre Beschäft. außerm Hause hat, sucht per 1. April eine unmeubl Stube mit Kochofen. Näheres Nicolaistraße 8, 2 Treppen.

Gesucht wird von einem Kaufmann ein nicht zu theures **Garçon-Logis** in der Vorstadt, nicht allzuweit von der Katharinenstraße.
Offerten mit Preisangabe unter A. Z. 1 sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ostermesse 1875
Petersstraße, Grimm. Straße, Markt oder dessen Nähe I. oder II. Etage 1 Zimmer mit Schlafcabinet für 2 Betten wird auf 14 Tage zu miethen gesucht. Adressen nebst Preisangaben gefl. abzugeben bei Hermann Walther, Universitätsstraße.

Gesucht

wird zum 1. April in der Nähe des neuen Theaters eine hübsch meublirte Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern nebst Kammer. Offerten abzugeben unter Chiffre H. 57 in der Exped. d. Blattes.

Ein möblirtes Zimmer von einem Herrn gesucht. Offerten mit Preisangabe M. No. 43. befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Kaufmann sucht per 1. März ein meubl. Zimmer u. bittet um bill. Preisoff. sub M J. 18 durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird von einer pünctlichen Dame ein anständig meublirtes Zimmer ohne Bett bis 15. d. in erster oder zweiter Etage. Adr. unter R. A. in der Filiale d. Bl. Hainstr. 21 niederzul.

Bei einzelnen Leuten,

denen eine Hülfe in der Wirthschaft erwünscht, sucht ein Mädchen aus anständiger Familie Kost und Logis gegen mäßige Entschädigung. Adr. mit Preisangabe unter A. W. 24 durch die Fil. dieses Blattes Hainstr. Nr. 21 parterre erbeten.

Pensionsanzeige.

Söhne auswärtiger Eltern, welche von Ostern ab oder später **das Gymnasium** oder **die Realschule** 1. O. hier in **Altenburg** besuchen sollen, finden in meinem, bisher mit dem Frauenfels verbunden gewesenen Erziehungshause neben voller **körperlicher Verpflegung** auch **pädagogische Leitung, Studienbeaufsichtigung** und **Privatunterricht.** Prospect erscheint zu Ostern.
Altenburg in S. Altb. im Januar 1875.
(H. 3606.) **D. Heinrich Herz,** Dir.

In einem ländl. Pfarrhause Thür. w. junge Mädchen von 14—20 J. in Pension genommen. Reizende, höchst gef. Lage im Saalthal. Gemüthl. Familienkreis. Unterr. in d. entsprechend. Disciplin. Ausbild. im Hausw. Honor. bill. Gefl. Off. sub F. B. erb. Leipzig, Große Fleischergasse 1, 2. Et.

Ein **Ausländer,** der schnell deutsch erlernen möchte, will in einer gebildeten Familie Pension haben. Adr. S J. Brüderstraße Nr. 12, II. lks.

Vermiethungen.

Zu verm. 1 **Pianino** Neukirchhof 13, I. Tr. A.

Gohlis.

In bester Geschäftslage ist ein **Laden** mit **Logis** sofort oder per 1. April a. c. zu verpachten. Näheres zu erfragen
Schiller-Laube Gohlis.

Ein Sommerlocal in Gohlis

mit Tanzsaal ꝛc. ꝛc. u. Eiskeller sofort zu verpachten. Näheres Sidonienstraße Nr. 56, II. links.

Thätigen Wirthen ist Gelegenheit geboten, eine frequente **Sommerwirthschaft** in **Leipzigs** Nähe vortheilhaft pachtweise zu übernehmen.
Näheres auf Anfragen unter W. O. 174 durch die Herren **Haasenstein & Vogler hier,** Hallesche Str. 11. (H. 3589)

Eine kleine Restauration (inn. Stadt) ist ohne Inventarübernahme zu verpachten durch A. Loff, Poststr. 16, I.

Zu vermiethen ist bis Ostern ein kleines Geschäft mit Wohnung und Zubehör in Vorstadt Leipzigs. Zu erfragen Ranft'sches Pförtchen, Barbiergeschäft.

Ritterstraße habe ich große Geschäftsräume zu sofort zu vermiethen.
Julius Sachs, Petersstraße Nr. 1.

Ein Parterre, zu Geschäftslocal oder Comptoir geeignet, 100 ℳ, Neudnitz, Heinrichsstraße 18.

Neuer Anbau von Schönefeld ist ein geräumiges, schönes Geschäftslocal mit Wohnung, für jede Branche passend, zu vermiethen.
Adressen darauf abzugeben im Schnittgeschäft Grimma'scher Steinweg 59.

Einige sehr schöne große Gewölbe zu 450 und 500 ℳ, innere Stadt und an der Promenade, sind vom 1. April zu vermiethen durch das Local-Comptoir von Wilh. Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Ein kleines Gewölbe mit gutem Keller und Wohnung in demselben Hause ist zu einem Victualien- oder Delicatessengeschäft in lebhaftester Lage nahe am Markt vom 1. Juli ab zu vermiethen durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2, 2. Etage.

Reichsstraße ein Gewölbe für 200 ℳ außer den Messen zu vermiethen. Näh. durch Julius Sachs, Petersstraße 1.

Gewölbe, Contors, Niederl., Werkst., 54 Logis sof., Ostern u. Joh., 48—1000 ℳ in allen Stadtth. **L. Friedrich,** Gr. Fleischerg. 3, I.

Zu vermiethen ist nächste Ostern ein Parterre-Local, passend zu Comptoir, Niederlage oder Werkstatt Lange Straße Nr. 14, im Hofe.

An der **Schillerstraße** ist ein großer eleganter Laden mit Entresol u. Souterrain v. 1. Juli 1875 ab zu vermiethen.
Leipziger Immobiliengesellschaft,
Peterskirchhof 3, 1 Tr.

Zwei Fabriklocale (eventuell mit Dampfkraft) sind vom 1. April an zu vermiethen Hutfabrik Sternwartenstraße Nr. 14.

Zu vermiethen ab Ostern ein Logis mit Werkstatt für 130 ℳ
Colonnadenstraße Nr. 22.

Sofort nahe der Zeitzer Str. Stallung zu vier Pferden, Futterboden 180 ℳ, auch später; sofort an einz. Leute Logis 48 ℳ, 52 ℳ L.-C. Turnerstr. 8.

Villa, Gohlis, Hall. Chaussee 1,

getheilt oder ganz zu vermiethen. Näheres daselbst im Seitengebäude parterre rechts.

Ein elegantes hohes Parterre von 1 Salon, 5 Stuben u. Zubehör 450 ℳ, eine 1. Etage, 1 Salon 6 Stuben und Zubehör 600 ℳ, nahe am Bezirksgericht mit reizender Aussicht, eine 1. Et. von 10 Stuben und Zubehör 800 ℳ in einer Villa nahe am Fleischerplatz sind vom 1. April zu vermiethen durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2, 2. Etage.

Ein schönes **Parterre** mit Garten, 4 Z., 2 K., ist für 240 ℳ, u. die 4. Et. ebenso groß für 150 ℳ zu vermiethen Sebastian Bach-Straße 58, I.

Zu vermiethen ist in der Nähe von Leipzig ein neu gebautes Haus, enthaltend 2 Stuben, 2 Kammern, Küche u. Zubehör, Garten u. etwas Feld, für jährl. 58 ℳ. Näh. Neudnitz, Täubchenweg neue Str., hinter der Verbindungsbahn, im Hause d. Hrn. Jesch & Riebitz, III., b. Hr. Strauch.

Umzugshalber ist ein Parterre-Logis, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller und Garten, sofort oder Ostern für 100 ℳ zu vermiethen
Körnerstraße Nr. 6 b, part.

Vermiethen: Weststr. 51 das Parterre mit gr. Hof u. Garten, 300 ℳ. Näheres beim Hausm.

Zu vermiethen
sind eine erste Etage für 660 Mark,
eine zweite „ „ 600 „
eine dritte „ „ 540 „
sofort zu beziehen.
Näheres Südstraße Nr. 5, 1. Etage.

Zu vermiethen an der Zeitzer Straße per 1. April eine elegante 1. u. 2. Et. für 330 und 300 ℳ mit Gärtchen.
Näheres Körnerstraße Nr. 1 part.

Weststraße halbe 1. Etage mit Garten, Alles elegant, pr. 1. April d. J. für 330 ℳ zu vermiethen durch
Julius Sachs, Petersstraße 1.

Eine 1. Etage von 4 Stuben, Kammern, Küche und Zubehör ist für 280 ℳ Alexanderstraße, Nähe der Erdmannsstraße, für Ostern zu vermiethen.
Näheres Weststraße Nr. 82 parterre.

Eine halbe **1. Etage,** April beziehbar, ist für 160 ℳ zu vermiethen
Sidonienstraße Nr. 46, part. rechts.

Die **1. u. 3. Etage** im Grundstück Humboldtstraße Nr. 5 hat vom 1. April c. ab zu vermiethen Dr. **Eugen Wendler,** Katharinenstraße 24.

Sofort oder Ostern ist in der 1. Etage eine Wohnung von 4 Stuben, 2 Kammern, Küche u. Keller, Gas und Wasserleitung und Winterfenster, desgl. in der 4. Etage mit denselben Räumlichkeiten zu 160 ℳ zu vermiethen.
Louis Schlegel, Brauſtraße 3.

Eine 1. Etage, 4 Piecen, 135 ℳ, mit Garten, in schönster Lage, Neudnitz, Heinrichsstraße 18.

Eine geräum. 1. Hof-Etage m. guter Meßvermiethung, in bester Meßlage, ist zu 450 ℳ wegzugsh. z. 1. April od. 1. Juli zu verm. d. d. Local-Comptoir von Wm. Krobitzsch,
Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Eine sehr große schöne 2. Etage, 1 Salon, 9 Stuben u. Zub. nebst großem Vorsaal, 700 ℳ, auch zu Geschäftslocal passend, nahe d. Markt, ist v. 1. April zu vermiethen durch d. Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch,
Barfußgäßchen 2, II.

Eine sehr elegante 2. Etage, 1 S., 4 St., K. u. Zub., nahe der Thüringer Bahn ist per Ostern zu vermiethen. Pr. 325 ℳ. Näh. Poststr. 16, I.

Zu vermiethen pr. 1. April eine halbe 2. Etage. 3 Stuben, Kammer, Küche, mit Wasserleitung. pr. a. 125 ℳ.
Näheres Körnerstraße Nr. 3 bei E. W. Herrmann.

Zu vermiethen 1. April ein Logis in 2. Et. 130 ℳ, eins in 3. Et. 135 ℳ. Näh. Körnerstraße Nr. 17, 3 Treppen links beim Besitzer.

Die zweite Etage Neukirchhof Nr. 10 ist wegzugshalber vom 15. Februar ab zu vermiethen.

Eine eleg. 2. Et., 8 Stuben u. Zubeh., 800 ℳ, in der innern Stadt, ist vom 1. Juli zu vermiethen durch das Local-Comptoir von Wm. Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Zu vermiethen Ostern die 2. und 3. Etage mit Garten, Preis 230 u. 220 ℳ, Hohe Str. 34 p.

Zu vermiethen am Bezirksger. III. 160 ℳ, Zeitzer Str. I. 425 ℳ, Sidonienstr. 110 ℳ, 130 ℳ u. dgl. m. Loc.-Compt. Sidonienstr. 42. E. Groß.

Zu verm. 1. April eine 3. Et., prachtv. Ausst., 250 ℳ, eine 4. Et. 125 ℳ. N. Plagw. Str. 19 p. r.

Zu vermiethen ist eine frdl. 4. Etage für 125 ℳ per 1. April Körnerstr. 1. Näh. part. das.

Eine **4. Etage** ist Johannis zu vermiethen, 5 Stuben nebst Zubehör, Preis 210 ℳ,
Schletterstraße Nr. 5, part.

Zum 1. April oder 15. März beziehbar ist eine behagliche Wohnung v. 4 heizb. Zimmern, 8 Kammern, Küche u. Zubeh. zu vermiethen, Preis jährlich 260 ℳ, Ranstädter Steinweg 56, III.

Zu vermiethen sind in meinen Häusern Frankfurter Straße, Elisen- u. Nordstraße einige **Logis** zu versch. Preisen. Näheres Nordstr. 24, 1 Tr. l.

Zu vermiethen per 1. März od. 1. April.
Kleine, mittlere und größere **Logis,** gut und comfortabel eingerichtet, ganz der Neuzeit entsprechend, werden billigst vermiethet
Arndtstraße Nr. 36, Ecke Südstraße.

Zwei freundliche, neu eingerichtete, in der Bayerischen Straße gelegene Wohnungen, jede aus zwei Stuben, zwei Kammern, Küche mit Wasserl., Keller ꝛc. bestehend, sind à 125 ℳ sofort oder 1. April zu vermiethen. Näheres bei **August Spillner,** Windmühlenstr. 30, part.

Für 180 Thaler
eine halbe zweite Etage, bestehend aus 3 zweifenstrigen und einem einfenstrigen Zimmer, Küche, Kellerraum u. Bodenkammer, Blumengasse Nr. 7 Ostern zu vermiethen.
Näheres daselbst 1. Etage beim Wirth.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 33. Dienstag den 2. Februar. 1875.

Im Hause **Schletterstraße Nr. 2** sind mehrere **Logis** zum Preise von 160—350 ₰, zum Theil sofort, zum Theil für 1. April c zu vermiethen durch
Adv. **Zinkeisen & Weber,** Goethestr. 2.

Zu vermiethen elegant eingerichtete Logis im Preise von 120—200 ₰ Marschnerstraße Nr. 77 E.

Logis in großer Auswahl per sofort u. später zu vermiethen durch das Localcomptoir von **A. Loff, Poststraße Nr. 16, I.**

Logis von 2 schönen Stuben, 2 Kammern und Zubehör sind den 1. April zu vermiethen
Schönefeld, Neuer Anbau, Marktstr. 119, 2. Et.

Ein Logis, bestehend aus 2 Stuben, Kammern, Küche u. s. w. ist zu vermiethen in **Connewitz,** auf Verlangen auch getheilt. Zu erfragen
Weststraße Nr. 82, 4. Etage rechts.

Ein kleines Logis ist zu Ostern zu vermiethen. Näheres Schloßgasse Nr. 8 im Geschäft.

Ein **Logis** für 75 ₰ ist zu vermiethen und sofort zu beziehen Brandweg Nr. 14b, beim Wirth zu erfragen.

Sofort: 1 Logis (innere Stadt) 48 ₰, Ostern: 2 Logis (innere Stadt) 50 ₰. Näheres Gr. Fleischergasse 3, I. links.

Eine St. mit 1 oder 2 Kamm. als Aftermiethe zu verm., 60 resp. 70 ₰ prän. Humboldtstr 32, IV r.

2 Stuben ohne Möbel in 2. Et., nahe am Markt, sind als Exp. oder Contor zu verm. durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Zu vermiethen u. sogl. zu beziehen ist eine unmeubl. Stube mit oder ohne Kammer an einen Herrn oder Dame Wiesenstraße 7, Hof parterre.

Eine unmeubl. sep. Stube ist sofort od. später zu verm. Lützowstraße Nr. 12, H. 3. Etage.

Eine unmeublirte Stube zu vermiethen
Schletterstraße Nr. 2, IV. rechts.

☞ Zu vermiethen sof. oder später Stube u. Kammer, leer od. meubl. Wiesenstr. 12, Tr. A, II.

Zu vermiethen eine leere Stube mit Benutz. der Küche. Werthe Adressen bei Herrn Kaufm. Dillinger, Sophienstraße Nr. 25 niederzulegen.

Ein mbl. Garçonlogis nebst Schlafcab. ist zu verm. an 1 Herrn Frankfurter Str. 33, III. l.

An der Promenade

ist ein f. Garçonlogis für Kaufm. oder Reis. b. zu vermiethen Sternwartenstraße Nr. 1, 2. Et.

Garçonlogis. Ein freundl. Zimmer ist zu vermiethen mit Saal- und Hausschl. an 1 oder 2 Herren Nordstraße Nr. 15, 2. Etage.

Garçonlogis. Ein freundl. Zimmer ist zu vermiethen mit Saal- und Hausschl. an Herren
Nordstraße Nr. 16, 2. Etage links.

☞ **Garçonlogis** (fein meubl.), Wohn- und Schlafzimmer, sofort oder später zu verm. Wiesenstrasse 7, Hauptgebäude parterre links.

Ein **Garçonlogis** 2. Etage ist sofort oder später an 1 oder 2 Herren zu vermiethen bei Frau verw. Wille (Herrn Uhrenfabrik. Baum's Haus), Lindenau. (H. 3617.)

Garçon-Logis.

Eine f. meubl. Stube mit oder ohne Kammer ist sofort zu verm. Nürnberger Str. 56, 3 Tr.

Zu vermiethen ist ein elegant meublirtes **Garçon-Logis,** bestehend aus Wohn- u. Schlafzimmer Gartenstraße Nr. 10, 3. Etage.

Garçon-Logis. Ein Salon mit Schlafzimmer, gut meublirt, ist vom 1. März ab an 1—2 Herren (Kaufleute oder Beamte) zu vermiethen Turnerstraße Nr. 5, III. rechts.

Vom 15. März ab ein freundl. feinmeublirtes Garçonlogis mit Cab., möglichst für 2 Freunde, mit Pension, Weststraße Nr. 76, III. links.

Garçonlogis, 3 f. möbl. Zimmer, geth. oder zus., ruhig, sof. zu verm. Elisenstraße 31, II. r.

Zu vermiethen ein **Garçonlogis** f. Herren oder Damen Wiesenstr. 18, 3 Tr. E. Eulenstein.

Zu verm. ein mbl. Wohn- nebst Schlafzimmer an 2 Personen Dörrienstraße 13, 4. Etage r.

Zu vermiethen eine gut meublirte Stube nebst Kammer Blumengasse Nr. 2, parterre.

Zu vermiethen Wohn- nebst Schlafstube an einen soliden Herrn Färberstraße Nr 9 part.

An der Promenade ist ein fein meubl. 3fenster. Salon nebst Schlafzimmer mit guten Betten sof. oder später zu vermiethen, wenn gewünscht mit Pension Töpferstraße 4, 3. Et. rechts.

Eine fein meubl. Stube nebst Schlafcabinet, 2 Betten und separ. Eingang, ist sofort an 2 Herren zu vermiethen, auf Wunsch volle Beköstigung, Brandvorwerkstraße Nr. 7.

Ein gut meubl. Zimmer mit Cabinet ist sogleich od. p 15. zu verm., meßfr. Hs.- u. Schl. Brühl 86, IV.

Gr. Windmühlenstr. 15, S.-Gb. I. 2 Tr Wohn u. Schlafzimmer, gut möbl., sof. zu beziehen F. Müller.

Ein eleg. meublirter Salon nebst Schlafzimmer ist an einen oder zwei Herren zu vermiethen
Poststrasse 2, III. rechts.

Zwei elegant meubl. **Zimmer** nebst Cabinet sind zusammen oder geth. sofort oder später zu vermiethen Weststraße Nr. 36, parterre rechts.

Sofort zu vermiethen eine möbl. Stube mit Cab. Grimma'sche Straße 31, Hof rechts 2 Treppen.

Zu vermiethen ist an 1 oder 2 Herren eine gut meubl. Wohnstube Thomasgäßchen 11, 3 Tr.

Zu vermiethen ist 1 frdl. gut meubl. Stube mit Saal- u. Hausschl. Moritzstr. 6, 4 Tr. l.

Zu vermiethen ist sof. eine frdl. mbl. Stube an 1 anst. Herrn Reudnitzer Straße 5, part. rechts.

Zu verm. ist eine schön möbl. Stube an 1 Herrn od. Dame mit Mittagstisch Schletterstr. 2, II.

Zu verm. ist sofort ein großes, elegant meubl. Zimmer mit schöner Aussicht an 1 oder 2 Herren Pfaffendorfer Straße Nr. 7, 4. Etage rechts.

Zu vermiethen ein fr. meubl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten Petersstraße 15, Hof l. 3 Tr. l.

Zu vermiethen eine gr. heizb. St. an 1—3 H. oder anst. M. Reudnitz, Rathhausstr. 30, III.

Zu vermiethen ist sofort eine meubl. Stube Mittelstraße Nr. 13, im Hofe 2. Et.

Zu vermiethen ein freundl. meubl. Zimmer Sidonienstraße 46, Vorderhaus 1 Tr. links.

Zu vermiethen ist ein meublirtes Stübchen, sep., an Herren oder Damen Lützowstr. 18a, h. P.

Zu vermiethen sofort m. Stube für 1 sol. Herrn oder Dame Nürnb. Str. 42, H.-H. I. r.

Ein freundl. meubl. Zimmer mit vorzüglichen Matratzenbetten, sowie Saal- und Hausschlüssel ist an 1 oder 2 Herren billig zu vermiethen
Wintergartenstraße Nr. 7, 3. Etage.

Sofort ist an einen anständ. Herrn ein fein möbl. Zimmer zu verm. Sternwartenstr. 16, Tr. B, II.

Ein fr. meubl. Zimmer ist sof. zu vermiethen, auf Wunsch mit Piano, nahe der Pferdebahn, Plagwitz. Adressen bittet man niederzulegen Lindenau Postamt L. B. 10.

Sophienstraße 12, II., ganz nahe der Bayr. Bahn, ist ein freundlich meubl. Zimmer an 2 Herren (event. mit Kost) billig zu verm.

Ein heizbares Stübchen ist an einen anständ. Herren zu verm. Sternwartenstraße 18b. III. r.

Eine meubl. Stube ist an 1 anst. Herrn sofort zu verm. Weststr. 90, 2. Etage rechts an der Kirche.

Turnerstr. 6, Seitengeb. I., ist ein großes fein meublirtes Zimmer zu vermiethen.

Ein freundlich meubl. Stübchen der 15. Febr zu vermiethen Waisenhausstr. 3, H. 2 Tr. links.

Ein fein meubl. Zimmer ist sofort zu verm. Nürnberger Str. 1, 1. Et. rechts, Ecke des Johannisplatzes.

Ein freundl. Stübchen ist an ordentl. Mädchen oder Herren zu verm. Rathhausstraße 32, 4 Tr.

Ein großes schönes Zimmer mit sehr **guter Pension** wird zum 1. März frei Colonnadenstraße Nr. 15, 2. Et., Ecke des Westplatzes.

Fein meubl. einfenstr. Zimmer sofort zu verm. Humboldtstr. 29, 2. Et. der Tr. gegenüber.

Sofort zu beziehen sind mehrere Stuben und Schlafstellen Reichsstraße Nr. 29, 3 Treppen.

☞ Eine freundl. Stube, gut meublirt, ist sofort zu vermiethen Mühlgasse 6, part. rechts.

Eine frdl. meubl. Stube ist sof. zu vermiethen Grimm. Straße 10, 4½ Tr.

Turnerstraße Nr. 9c, I.
sind zwei fein meublirte Zimmer mit guter Pension zu vermiethen.

Waldstraße Nr. 45, 4. Etage,

steht bei geb. Leuten ein einf. meubl. heizb Stübchen mit 1—2 Betten an solide Pers. zur Wohnung oder Schlafstelle sofort oder später offen.

Zwei frdl. mbl. Stuben zu v. Wiesenstr. 20 b, part. r.

Zu bez. 1 fl. Stübchen f. 1 Herrn Brüderstr. 27, H. II. l.

Eine fr. m. Stube an Herren zu verm. Petersstr 7, IV.

Thalstraße 1, IV. r., zu bez. sof 1 g. möbl. Stube.

Zu vermiethen ist eine freundl. Stube für zwei Herren als Schlafst. Waisenhausstr. 5, 4 Tr. l.

Zu vermiethen ist eine freundliche heizbare Schlafstelle Kohlenstraße 11, 3 Treppen rechts.

Zu vermiethen ist ein freundlich. Stübchen mit sep. Eingang, guten Matr.-Betten an zwei Herren als Schlafstelle, nach Belieben auch Mittagstisch, Windmühlenstraße 8 und 9, 4 Tr. r.

Zu vermiethen 1 Kammer mit oder ohne Bett an Mädchen Promenadenstraße Nr 3, 2 Tr.

Zuvermiethen 1 fr. heizb. Stübch. an 2 Herren als Schlafst. mit S.- u. Hkchl. Sophienstr. 16, III. vh.

Eine Schlafstelle ist an einen Herrn zu vermiethen Neumarkt 14, 4. Etage.

Eine Schlafstelle ist offen
Sidonienstraße 46, im Hofe rechts 2 Treppen.

Eine frdl. Schlafst. in heizb Stube für 1 Herrn ist offen nebst Kost Turnerstr. 18, Hintergeb. I.

Ein anst Mädchen kann in einer heizb. Stube Schlafstelle finden Frankfurter Straße 37, 4. Et.

Zwei solide Herren finden freundl. Schlafst. Petersteinweg 13 Seitengeb. 2 Tr. rechts.

Zu verm. 2 fr Schlafstellen Nicolaikirchhof 1, III.

Eine freundl. heizb. Schlafstelle sep. ist offen für 1 Herrn od. Mädchen Schletterstr. 14, i. H., 4 Tr.

Ein einer frdl. Stube sind 2 Schlafstellen offen mit Saal- u. Hkschl. Nicolaistraße 33, 4 Tr.

1 fl. heizb. Kämmerchen ist bald. an 1 einz. Frauensp. w. ihr B. h. zu verm. Burgstr. 11, III. vh.

Schlafstelle für 1 Mädchen Friedrichsstr. 10, part.

Thalstraße 1, IV. r. eine f. Schlafst. (Stube) sof.

Offen ist eine fr. Schlafstelle mit S.- u. Hschl. Pfaffendorfer Straße 24, im Hofe 2 Tr. links.

Offen sind 2 freundl. Schlafstellen für junge Leute Sophienstraße Nr. 35, 3 Tr. rechts.

Offen ist eine frndl. Schlafstelle in 1 Stube, mit Kost, Gewandgäßchen 5, 4 Treppen links.

Offen eine freundl. Schlafstelle für Herren Gr. Fleischergasse 19, H. l. 1 Tr. b. Leonhardt.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle für einen soliden Herrn Georgenstraße 17, I., Schumann

Offen ist eine freundl. Schlafstelle für Herren Elisenstraße Nr. 8, parterre links.

Offen eine heizbare Stube für 2 Herren mit Hausschlüssel Gr. Windmühlenstr. 7 n. d. Garten.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Bayer. Straße Nr. 9c, im Milchgeschäft.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle in einer Stube Weststraße 80, Hof rechts 1 Treppe.

Offen eine Schlafstelle für ein ordentliches Mädchen. Zu erfr. Gr. Windmühlenstr. 3, II r.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen Webergasse Nr. 10, 1 Treppe.

Offen Schlafstellen für Herren
Sternwartenstraße Nr. 27, 4. Etage links.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle f. Herren Kuchengartenstraße Nr. 20, 3 Treppen links.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle Reudnitz, Augustusstraße am Täubchenweg 4 Tr. rechts.

Offen 2 Schlafstellen für Herren Reudnitz, Kurze Straße Nr. 17, 3 Treppen.

Offen mbl. Schlafst. m. g. Betten Reichsstr. 14, I.

Offen 2 heizb. Schlafst. Ulrichsgasse 54, p. lks.

Offen ist eine Schlafstelle Brühl Nr. 14, 4 Tr.

Offen 2 Schlafstellen Barfußgäßchen Nr. 5, I.

Offen 2 Schlafst. f. sol. Mädch. Frankf Str. 70, I.

Offen ist 1 Schlafstelle Thomasgäßchen 10, II.

Offen eine Schlafst. für 1 Herrn Hohe Str 5, I. vh.

Offen 1 Schlafstelle f. Mädch. Lange Str. 5, Hz. II.

Offen 2 fr. Schlafstellen Humboldtstr. 32, IV. r.

Offen Schlafstelle f. Herren Alter Amtshof 2, I. r.

Offen ist eine Schlafstelle Gerberstraße 16, 2 Tr.

Offen sind 2 Schlafstellen Lützowstr. 18b part.

Offen 1 Schlafst. f. Herren Reudnitz, Seitenstr. III. r.

Theilnehmer gesucht 1. frdl. St., meßfrei, mit Kaffee wöchentl. 1 ₰ Böttchergäßchen 3, II.

Ein freundl. **Stübchen** ist sofort an einen soliden Herrn als Mitbewohner zu vermiethen
Waldstraße Nr. 3, 4 Treppen.

Zu einer fr. mbl. Stube mit Kammer wird ein Theiln. gesucht, Preis 3 ₰ mon., Weststr. 86, Hof.

Gesucht wird ein Theilnehmer zu einer Stube, sofort zu beziehen Sternwartenstr. 30, rechts 1 Tr.

G. Becker, Tanzlehrer.
Heute Stunde Wiesenstraße Nr. 16 parterre. Neue Schüler finden noch Aufnahme.

Burgkeller.

Heute Abend von 8 Uhr an
Sextett-Concert.

Théâtre variété
zur **Corso-Halle**
17 Magazingasse 17.
Concert und Vorstellung.
Auftreten des ganzen engagirten Künstlerpersonals.
Auftreten der Mlle. **Jeanne Forette,** Chanteuse Comique vom **Alcazar** in **Paris, Auftreten des Damen-Komikers** Herrn **Emil Klein,** sowie Auftreten des Vocal- und Instrumental-Komikers Herrn **E. Thiecke** u. d. Costüme-Soubrette Frl. **Langow.**
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 Pf.
Emil Richter.
2. Auftreten d. Arien- u. Liedersängerin Frl. Emma Löwe.
☞ Neues Programm.

Blaues Ross.
Königsplatz.
Concert und Vorstellung
unter Leitung des Hrn Musikdirector Giebner.
Auftreten sämmtlicher Damen und Herren.

W. Ronnger's
Concert-Halle,
1 u. 2. Packhofstraße 1 u. 2.
Heute Dienstag
grosser carnevalistischer
Narrenabend
gegeben von sämmtlich engagirten närrischen Mitgliedern.
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 Pf.
W. Ronnger.
Narrenkappen gratis.

Sickert's Restauration
Brühl 34.
Heute närrisches Schlachtfest.
Heute Narrenabend.
Närrisches Auftreten berühmter unsichtbarer Künstler und Bänkelsänger.
Dabei empfehle närrische **Brat-, Leber-** und **Blutwurst,** närrische **Wurstsuppe** und närrisches **Gohliser Lager-** und **Bockbier.**
Heute närrisches Concert.
Närrisch decorirt, Kappe umsonst.

C. Schweinebergs Restaurant
Hohe Straße Nr. 7.
Morgen grosser Narrenabend.

Neumarkt 40. **E. Eisenkolbe.** Kl. Feuerkugel.
Heute Schlachtfest.

Restaurant
zum
Norddeutschen Hof.
Heute Schlachtfest,
früh von 9 Uhr ab Wellfleisch empfiehlt
(H. 3616.) **F. Timpe.**

Heute Schlachtfest,
früh Wellfleisch und Kesselwurst, Mittag u. Abend Brat- und frische Wurst.
NB. Gohliser Actien-Bock- und Lagerbier ff. empfiehlt **Ernst Stimmel,** Hainstraße 6.

Zum wilden Mann.
Heute **Schlachtfest** empfiehlt
A. Eidner, Ranstädter Steinweg Nr. 5.

Mariengarten.
Heute Abend
Erbssuppe mit Schweinsohren.

Eldorado
6 Billards 6.
2 Kegelbahnen. Großer Concert- und Ballsaal. Ein großes Zimmer für kleinere Privat-Gesellschaften. Vorzügliche Küche, 24 der gelesensten Zeitungen, Freiherrlich von Tucher'sches und Riedeck'sches Lagerbier empfiehlt als ganz vorzüglich **H. Stamminger.**

Gohliser Bockbier
empfiehlt von heute an à Flasche 13 ₰
Louis Baumgarten,
33 Elisenstraße 33.

Heute sauern Rinderbraten m. Klößen
empfiehlt
Herrm. Winkler, Kl. Windmühleng. 11.
Carambolage-Billard.

Die Restauration von
C. W. Schneemann
empfiehlt zu heute Abend **gefüllten Truthahn, Gose famos.** **C. W. Schneemann.**

Täglich Mittagstisch,
jeden Morgen **Bouillon,** Lager- und Zerbster Bitterbier ff. empfiehlt **H. Ritter,**
Burgstraße Nr. 26.

Speise-Halle, Katharinenstraße Nr. 20 empfiehlt tägl. Mittagstisch v. ½12 Uhr an.

Lindenau.
Gasthof zu den Drei Linden.
Heute Dienstag den 2. Februar.
grosser Volks-Maskenball,
wozu freundlichst einladet **W. Zoellner.**

Plagwitz, Insel Helgoland.
Mittwoch den 3. Februar
grosser Volks-Maskenball.
Herrenbillet à 1 Mk., Damenbillet à 3/4 Mk. sind bei Herrn Cig.-fabrikant Hahne, Königspl. 4, sowie bei dem Oberkellner der Insel zu haben. An der Casse erstere 1 1/2 Mk., letztere 1 Mk.
Hierzu ladet ergebenst ein **E. A. Volkmann.**

Flora.
Morgen Mittwoch den 3. Februar
Maskenball
in sämmtlichen Räumen der Tonhalle.
Von 7 Uhr an **ununterbrochenes Concert** von 2 Musikchören.
9 1/2 Uhr Galla-Vorstellung des Circus.
Billets sind Ranstädter Steinweg Nr. 64 im Gewölbe zu haben.
Der Vorstand.

Bergschlösschen in Neuschönefeld.

Grosser Volksmaskenball
Mittwoch den **3.** Februar. Anfang 7 Uhr.
Entrée für Herren 1 Mark, für Damen 50 Pf.
Ohne Maske kein Zutritt.
Gesichtsmasken sind an der Casse zu haben.
H. Fröllich.

Cajeri's Restaurant in Lehmann's Garten.
Morgen Mittwoch großer Narrenabend,
verbunden mit Concert (Militairmusik). Entrée à Person 25 Pf.
Narrenmützen gratis. Gose u. Lagerbier ganz vorzüglich. W. Cajeri.

Mittwoch den 3. Februar
Grosser allgemeiner carnevalistischer
Narren-Abend
in sämmtlichen Räumen
des Restaurant von Herm. Müller, Burgstraße 8.

Oberschenke Gohlis
hält den 3. Februar den 1. carnevalistischen Narrenabend ab, verbunden mit Vorträgen. 2 Musikchöre.
Dabei empfiehlt reichhaltige Speisen, guten Kaffee mit feinem Gebäck, ein feines Glas Bockbier, echt Culmbacher, ff. Weine, eine pikff. Carnevals-Gose. Um zahlreichen Besuch bittet
Fried. Lehmann.

Theater-Conditorei.
Heute und folgende Tage **Concert** von der beliebten Tyrolerfamilie **Pitzinger** aus dem Salzkammergut. Anfang 1/2 8 Uhr. Entrée **3 Ngr.** Hierzu lade ich ergebenst ein.
J. Pitzinger.

Restaurations-Eröffnung.
Einem hiesigen sowie auswärtigen Publicum die ergebenste Anzeige, daß ich unter heutigem Tage mein am
Neukirchhof Nr. 10 (Goldnes Weinfaß)
gelegenes **Restaurant** eröffne. Da betreffende Localitäten durch Neubau bedeutend vergrößert und mit allem Comfort der Neuzeit entsprechend eingerichtet, bin ich in den Stand gesetzt, das mich beehrende Publicum in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen.
Mein eifrigstes Bestreben wird darauf gerichtet sein, durch nur **gute Speisen** und **Getränke**, sowie aufmerksame Bedienung mir das Wohlwollen der mich beehrenden Gäste zu erwerben.
Um gütigen Zuspruch bittend zeichnet Hochachtungsvoll ergebenst
Heinr. Pingel.
NB. Für heute empfehle früh **gefüllten Truthahn, Karpfen polnisch.** — Außerdem empfehle **Mittagstisch 2/2 Portionen.**
Echt Bayerisch von Bernh. Eberlein in Culmbach **D. O.**

Heute **Schlachtfest** Halle'sche Straße Nr. 7. **Fr. Grundig.**

Heute Schlachtfest,
wozu freundlichst einladet Lindenau **G. Peisker.**

Restaurant zur grünen Eiche. Heute Schlachtfest wozu ergebenst einladet **Otto Haak.**

Dresdner Hof. Heute Schlachtfest. **H. Lindner, Kupferg. 6.**

Schlachtfest empfiehlt heute **Heinrich Haase, Brandweg Nr. 19b.**

Restaurant Wölbling'sche Brauerei,
Carambolage-Billard. Windmühlenstraße 15. Carambolage-Billard.
Heute Schlachtfest. **Th. Seyfert.**

Restauration Tscharmanns Haus. Heute Schlachtfest. **E. F. Schulze.**

Kleine Funkenburg. Morgen Mittwoch **Schlachtfest.**

Schlachtfest nebst ff. **Bockbier** empfiehlt heute
E. Schwabe, Ranstädter Steinweg Nr. 7.

Gambrinus-Halle,
6 Nicolaistrasse 6.
Mittagstisch von 12—3 Uhr, extrafeines Bayerisch und Lagerbier empfiehlt **Fr. Tröster.**
NB. Heute Karpfen polnisch oder blau.

Heute **Karpfen polnisch.** **H. Stenger,** Katharinenstraße 10.

Restaurant W. Ronnger, Waageplatz,
empfiehlt heute Abend **Goulasch** mit **Salzkartoffeln, Schwechater** und **Dresdner Waldschlößchen-Bier** ff.

Verloren am Montag in der Nähe des Bezirksgerichts ein Luxemburger Zehnthalerschein. Der Verlust trifft einen Gerichtsboten, der um freundliche Abgabe gegen 1 ₰ Belohnung im Bezirksgericht 3. Etage bittet.

Verloren wurde am 30. Jan. Vorm. Ecke der Gerberstr. bis Hohe Str. 1 Notizbuch mit 18 ₰ in Cassensch. und 1/8 Loos der K. S. L.-Lotterie Nr. 49334. Vor Ankauf w. gewarnt. Gegen gute Belohn. abzug. Hohe Straße 11 B, 2. Et. links.

Verloren
wurde am Sonnabend Abend von der Petersstraße durch Schloß Pleißenburg bis Zimmerstraße eine **Portemonnaie** mit 6 ₰. Gegen Dank und Belohn. abzugeben Petersstr. 40 im Gew.

Ein armer Arbeiter, verlor ein Portemonnaie mit 2 ₰ in Cassenanweisungen u. einigen Groschen von der Grimm. Str. bis z. Salzg. Bitte es abzug. Gohlis, Stiftsstr. 18, II. l. im Hause des Barbier.

Verloren wurde Montag Vormittag auf dem Wege von der Carlstraße nach dem Bahnhofgäßchen eine goldene Damenuhr nebst Kette. Abzugeben gegen sehr gute Belohnung bei Herren Banquier Becker & Co., Hainstr. 1.

Verloren wurde am Sonntag ein goldner Uhrschlüssel mit Stein. Geg. Bel. abzug. Gerberstr. 3, I.

Ein Blättchen von einem Medaillon ist verl. gegangen. Man bittet es g. Belohn. abzugeben b. Bäckermeister A. Scherpe, Thomasgäßchen 4.

1 ₰ Belohnung Demjenigen, welcher mir ein von der Windmühlenstr. bis Grimm. Steinweg verlorenes kleines Contobuch mit schwarzem Deckel wiederbringt, Windmühlenstraße 41, 2 Tr. links.

Verloren Sonntag Nachm. 1 Bisamkragen mit braunem Futter Augustuspl., Grimm. Str. Gegen Belohnung abzug. Lortzingstraße 17, 1 Tr. rechts.

Abhanden gekommen am Sonnabend Abend, im blauen Roß, ein Bisamkragen. Der ehrliche Finder wird gebeten, solchen gegen Dank u. gute Belohnung Sidonienstraße Nr. 13, part. abzug.

Verloren 1 Muff zwischen Neumarkt, Peters- u. Schillerstr. Abz. g. D. u. Bel. Sophienstr. 32, II.

Verl. Sonntag ein kl. schwarz u. rother Mantelkragen. Abzug. geg. Bel. Lange Straße 44. Zander.

Vertauscht wurden beim Liedertafelball ein Paar seidene Ballschuhe gegen braune Saffian-Schuhe. Umzutauschen bei **Emil Weber,** Floßplatz Nr. 24, 1 Treppe.

Am Montag früh wurde von der Kohlgartenstraße, Leipz. Str. bis in die Seitenstraße eine **schwarzseidene Schürze** verloren. Der ehrl. Finder wird gebeten dies. gegen gute Belohnung abzugeben Reudnitz, Seitenstraße 15, 1 Tr. lks.

Vertauscht wurde beim **Arion-Balle** den 27. Jan. ein **weißes Crêpe-Tuch.** Austausch erbeten Bayerische Straße Nr. 12, 1. Etage.

Verloren wurde am Freitag ein Taschentuch, weiß gestickt L. S. Abzugeben gegen Dank und Belohnung Lehmanns Garten, 4. Haus 1 Tr.

Verloren ein kleiner Schooß. Gegen Belohn. abzugeben Promenadenstraße Nr. 6b, part.

Ein Kothflügel von einem Wagen ist verloren worden, Hallesche bis Centralstr. Bitte ihn gegen Dank u. Belohn. abzug. Brühl, Leinwandh., Gew. 3.

Verloren eine rothwollne gef. Pferdedecke, gez. W. M. 3. v. dem Gerberthor bis Gasanstalt. Der ehrliche Finder wird gebeten selbige gegen Belohnung abzugeben Täubchenweg Nr. 11, 2 Tr.

Ein Regenschirm
steht bei uns seit vor Weihnachten.
Lömpe & Rost.

Sonntag Abend hat sich ein kl. weißer Hund verl. Man bittet ihn abzug. Reudnitz, Kronprinzstr. 8, part.

Eine weisse **Wachtelhündin** mit halb schwarzem Kopf, auf den Namen **Bussel** hörend, ist entlaufen. Wiederbringer gute Belohnung **Goethestrasse Nr. 2, I.**

Abhanden gekommen ein kl. Hund, weibl. Spitz, mit Maulkorb und Steuerzeichen. Abzugeben gegen gute Belohnung Klostergasse 7 part.

Zugelaufen ist ein rehfarbiger Jagdhund ohne Steuerzeichen und Maulkorb. Abzuholen Aeußere Hospitalstraße Nr. 6 beim Kutscher.

Zugelaufen ist ein großer brauner **Hund.** Gegen Insertionsgebühren und Futterkosten abzuholen Burgstraße Nr. 15, I

Zugelaufen seit 8 Tagen ein kleiner gelber Hund. Abzuholen Nicolaistraße 6, 3 Tr. links.

Hiermit sage ich Allen, die mir bei dem mich gestern Nachmittag betroffenen Brandunglücke so bereitwillig und erfolgreich Hülfe leisteten, meinen aufrichtigen und wärmsten Dank.
Leipzig, den 1. Februar 1875.
Oscar Wigand,
Schützenstraße 2.

Den edlen Männern, Mitgliedern der Kegel-Gesellschaft „Bleibe" in Reudnitz, sagen die Unterzeichneten für die ihren Kindern dargebrachten reichlichen Geschenke herzlichsten und innigsten Dank. Segne es ihnen Allen der himmlische Vater vielfach in Familie, Amt und Haus.
Reudnitz, den 1. Februar 1875.
Fr. Dst. Kl. Rw. Tb. Sp. Rk. Tr.

Der Gärtner Herr **E. Marzhausen** wird hiermit ersucht, wegen des bewußten Vertrags bei mir zu erscheinen. **C. M.**

Die erkannte Person, welche Sonnabend in einer hies. Restauration **6** ₰ fand, wird aufgefordert, dieselben an den Kellner abzugeben.

Diejenige Person, welche am Sonnabend beim Sattlerball das Damen-Ledertäschchen an sich genommen hat, wird dringend gebeten, dasselbe in der Thalia bei Frau Fischer abzugeben.

Aschkuchen abholen!
In meinem Geschäfte ist vor 6 Tagen ein Aschkuchen für einen Herrn Schmit abgegeben worden und bis heute nicht abgeholt noch Adressat zu ermitteln; ich fordere daher auf gegen Erstattung der Annonce vom Absender oder Adressat bis bis 3. Februar abzuholen, andernfalls werde über denselben verfügen, ehe er verdirbt. Weststr 77, Möbelgeschäft **Robert Kind.**

Diejenige Dame, welche am Dienstag Abend im Esterhazykeller meinen seidenen Regenschirm annectirte, was Jemand beobachtete, wird ersucht, solchen sofort Neukirchhof Nr. 19, III abzugeben, sonst polizeiliche Maßregeln.

Herzliche Bitte.
Ist es denn nicht möglich, Hr. Kath. Linke für **Leipzig** zu erhalten, wo doch jetzt neue Anstellung stattfinden soll, und warum allemal die besten Seelsorger nach auswärts?

An die Actionaire
der Geraer Credit-Bank und der Geraer Bank.
Bis jetzt noch ruht die **Leitung** beider Banken in **einer** Hand und die Aufsichtsräthe sind fast dieselben Herren. Eine solche Vermengung der Interessen zweier **Concurrenz**geschäfte ist unerhört. Mögen hiergegen die Actionaire in der nächsten General-Versammlung entschieden Front machen.

Carneval ohne **Pritsche** und **Katze,**
Gleicht dem Greise mit voller Glatze,
Kann nicht mehr leben, muß bald sterben,
Jesuit und Mucker werden ihn beerben.

Die Klampfler
aus dem
Ros'thale
treffen Donnerstag, 4. Febr. Nachmittag 4 Uhr 20 Min. auf dem Westl. Staatsbahnhofe ein.

Die Liebe und der Glaube, das ist die alte Schraube, um die sich alles dreht. Unterfertigte bitten Ihro hohe närrische Majestät wolle kund geben, daß ein ähnlich präcises Expediren wie im Post-, Telegraphen- u. Eisenbahnamt besteht, auch in den Gerichtsämtern stattfinde, damit die Uebelthäter nicht zu 2/3 ausreißen, sondern Jeder, auch der nichtsbeweisende mittellose Schönredner in Achtung gebunden sei. — Ein für seine Wohlthäterschaft aufkommen müssender beim Glashausbau an der Gohliser Mühle hart ge Michel't-Ofenheim'ter nebst vielen im schweren Pflug gehend. Gemaßregelten,

Sollte etwa den drei gleichgekleideten, theils blond-, theils dunkelgelockten Damen, die am Sonntag die Eutritzscher Gosenschenke mit ihrem Besuch beehrten, ein Zusammentreffen mit einigen sie beobachtenden Herren nicht gar zu unangenehm sein, so werden dieselben ersucht, irgend eine Notiz unter den Buchst. V. B. 96 postlagernd Leipzig.

Ihre letzten Worte haben mich zu tief ergriffen. Auf diesem Wege unmöglich zu antworten; bitte, nehmen Sie einige Zeilen an, nach deren Inhalt ich mit Ihrem Einverständniß zu handeln gedenke.
Erhalten Sie mir Ihr Vertrauen. —

Teue, u d. nicht Beruhigg.! — k. Leben — Wird **mir?** und von **Wem?** d. l., schützende Hand **treulich** geboten! —
Lang ist's schon her.

Wenn der Dame, welche Freitag bis 6 1/2 Uhr v. d. Grimm. Str. bis z. Petersstein w. begleitet wurde, Annäher. erwünscht ist, wird sie gebeten ihre Adr. unter d. Chiffre „Der kleine Postillon" in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gespräch
zwischen Alopeke und Diagoras.
A. Wenn sie mich besuchen, zeige Ihnen einen feinen Frack, den ich mir zum Carneval habe machen lassen.
D. Wo haben Sie ihn arbeiten lassen?
A. Immer nur bei **B. Berkowitz*,** da findet man, wenn man schnell Etwas braucht, fertiges Lager und auch große Auswahl in Stoffen, wonach alles Gewünschte in kürzester Zeit billig und gut angefertigt wird. Ich empfehle Ihnen daher bei Bedarf
B. Berkowitz,
*** 59 Grimma'scher Steinweg 59.**
* Bitte genau auf Firma und Nummer zu achten.

II. Quittung.

Für den Ortsrichter August Beyreuther in Breitenbrunn

sind ferner eingegangen:

R. Wardrop 3 Mk, J. G. 6 Mk, Schmidt-Söhlmann 9 Mk, F. E. M. 3 Mk, F. Weinold & Lange 6 Mk, Frau Bertha verw. Weinoldt 6 Mk, Emilie und Clara 3 Mk, G. J. M. 75 ₰, E. G. 3 Mk, S. L. u. S. L. 3 Mk, F. S. jun. 3 Mk, Frau B. 2 Mk, G. E. 6 Mk, Bering 6 Mk, Unbek. 3 Mk, A. Hld. 3 Mk, D. M. 3 Mk, O. B. 3 Mk, W. B. 2 Mk, R. 3 Mk, Dr. Goepel 6 Mk, Philippine Bon geb. Fleischer 3 Mk, A. B. 1 Mk, M. B. 1 Mk, R. W. 1 Mk 50 ₰, S. O. 65. 30 Mk, N. 1 Mk, A. G. 3 Mk, M. R. 2 Mk, R. S. 3 Mk, L. Hg. 6 Mk, Wilhelmine R. „Hilf Herr" 6 Mk.

Summa vorstehender Quittung 140 Mk 25 ₰.
Laut I. Quittung 206 „ 25 „
Gesammt-Summe 366 Mk 50 ₰.

Wir haben heute bei Erlaß unserer II. Quittung besondere Veranlassung, den warmen Dankesworten, welche uns von dem Empfänger der oben verzeichneten, sowie der bereits in I. Quittung enthaltenen Gaben schriftlich zugegangen sind, hierdurch den vollsten Ausdruck zu geben. Die Theilnahme, welche dem Unglücklichen in seiner hülflosen Lage geschenkt wird, ist für denselben ein erhebender Trost in seiner Trübsal und ruft die Hoffnung in ihm wach, daß sein trauriges Schicksal durch gute Menschen sich wohl wieder freundlicher gestalten könne.

Weitere Beiträge werden dringend erbeten, um damit eine durchgreifende Hülfe anzubahnen.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Schützenhaus.

Da bei dem **heute** stattfindenden **Maskenball** der Gesellschaft **„Glocke" alle Räume** des **Schützenhauses** in Anspruch genommen werden, so ist für die mich beehrenden **Restaurations-** und **Stammgäste** diesen Tag das **Trianon** geöffnet.

C. Hoffmann,
Königl. Hofrestaurant.

An die Actionaire des F. Schoenheimer'schen Bankvereins in Leipzig.

Falls die Liquidation des **Schoenheimer'schen Bankvereins** in der auf den 12. Februar 1875 anberaumten Generalversammlung beschlossen werden sollte, liegt es im Interesse der Actionaire, solche Liquidatoren zu wählen, die im Stande sind, die den Actionairen an Herrn F. Schoenheimer zustehenden Regreßansprüche (die Forderungen der Bischweiler Actionaire wegen des bekannten Prospectes, die Verluste aus der Spener'schen Zeitung u. s. w.) durchzusetzen.

Im Vereine mit einer größeren Anzahl Actionaire stimme ich nicht allein für die Liquidation, sondern auch für die Geltendmachung der den Actionairen an Herrn **Ferdinand Schoenheimer** unzweifelhaft zustehenden Regreßansprüche und ersuche ich diejenigen Herren, die im gleichen Sinne mit mir wirken wollen, um eine gemeinsame Besprechung

Freitag den 12. Februar 1875 Vormittags 11 Uhr
in der Buchhändlerbörse in Leipzig,

um über die Modalitäten der Liquidation und Wahl der Liquidatoren eine gemeinsame Verständigung anzubahnen.

Leipzig, den 26. Januar 1875. Rechtsanwalt Hofrath **Kleinschmidt.**

Siebenter öffentlicher unentgeltlicher Vortrag für Jedermann.

Herr Professor Dr. Bruhns:
„Ueber Sternschnuppen, Meteore und Feuerkugeln"
Donnerstag den 4. Februar Abends 8 Uhr. Einlaß ½8 Uhr.
Grosser Saal der Buchhändlerbörse.

Der Leipziger Zweigverein der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung.

Verein für Familien- und Volkserziehung.

Dienstag den 2. Februar Abends 7½ Uhr im Saale des **Hôtel de Prusse**

Vortrag des Herrn Professor Dr. Strümpell:
„Ueber das Leben und den Charakter des Sokrates."

Gäste sind willkommen.

Deutscher Protestantenverein zu Leipzig.

Heute Abend von 8 Uhr an in **Stahls Restauration** in der Ritterstraße

Mitglieder-Versammlung.

Tagesordnung: Statut des sächsisch-thüringischen Provinzialverbandes. — Die Leichenverbrennung. Referent: Herr Professor Dr. Rudolf Seydel.

Gäste sind willkommen. **Der Vorstand.**

Verkauf von Rundreise-Billets zum Corso 1875.

Dieselben berechtigen zum **zweimaligen** Eintritt in den **Narren-Bazar** und sind zu haben bei folgenden Herren:

C. Heitz, Thomaskirchhof 4,
Expedition der Leipziger Nachr.,
R. Kiehle, Turnerstraße 4,
C. Oheim, Reichsstraße 27,
Böhme & Co., Neumarkt 4,
F. A. Grossmann, Petersstraße 30,
F. W. Kötter, Große Fleischergasse 17,
J. Klöpzig, Theaterpassage,
R. Krobitzsch, Barfußgäßchen 2,
H. Lenz, Roßplatz 10,
Müller, Gohlis, Schillerschlößchen,
A. Marcus, Grimma'sche Straße 38,
E. Lisch, Stadt Dresden,
O. Reinhold, Universitätsstraße 10,
L. Hoppe, Katharinenstraße 5,
R. Freyer, Neumarkt 39,
A. Weidenhammer, Brühl 78,
H. Nitzschke, Steckner-Passage,
Café Kröber, Grimma'sche Straße 28,
Café Bergner, Neumarkt 6,
C. Remmler, Schönefeld, Neuer Anbau,

sowie auf unserm Bureau Klostergasse Nr. 11.

Das Corso-Comité.

Akademischer Docentenverein.

Heute Dienstag den 2 Februar Abends ½8 Uhr in Stadt Berlin. Gesellige Zusammenkunft.

Leipziger Gartenbaugesellschaft.

Dienstag den 2. Februar Abends 8 Uhr **Versammlung** im Schützenhause.

Kränzchen der Glaser

findet **Sonnabend** den **6. Februar 1875** im **„Tivoli"** statt, wozu die geehrten Herren Principale, Collegen, sowie deren Freunde ergebenst einladet

Anfang 7 Uhr. **der Vorstand.**

Espérance. **Donnerstag den 4. Februar**
Gesellschafts-Abend mit Theater und Ball
im Trianonsaale des Schützenhauses. Anfang 8 Uhr.
D. V

Waldrianer.

Heute Abend **Sautanz** beim **Milchmann!**

Leipziger Kunstverein.

Der **18. Bericht** des Leipziger Kunstvereins ist soeben erschienen und kann von den Mitgliedern im Vereinslocal in Empfang genommen werden.

Leipzig, den 26. Januar 1875.

Das Directorium des Leipziger Kunstvereins.

Schuhmacher-Arbeitgeber-Verein.

Dienstag den 2. Februar Abends 8 Uhr in der Bodenbacher Bierhalle, Katharinenstraße 10.

Tagesordnung: Besprechung gewerblicher Interessen.

Gäste sind willkommen. **D. V.**

Frl. Marie Hün . . g!

Sei standhaft, fasse Muth und vertraue! Recommand. Brf. liegt unt. Deiner Adrss. poste rest. Leipzig. Hole ihn ab! Alex. ht. geschrb. Schreibe sogl. Deinem besorgten

Josef.

Wir machen hierdurch bekannt, daß wir das Aufstellen von

Buden u. Ständen

nicht erlauben können.

Das Corso-Comité.

Wir machen ganz besonders darauf aufmerksam, daß wir den Verkauf von **Razen** und **Pritschen „nicht erlauben"** werden, und empfehlen als Ersatz dafür die zum diesjährigen Carneval zur Einführung kommende höchst originelle **Leipziger Narrenklatsche.**

Das Corso-Comité.

Heute Abend II. Abtheilung.

Anna verw. **Damm**
geb. **Meißner,**
Traugott Becker,
e. s. a. B.

Leipzig. Markkleeberg.

Auguste Burkhardt
Hermann Kramer
Verlobte.

Leipzig, den 31. Januar 1875.

Als vermählt empfehlen sich:

Naoum Dedo
Anna Dedo
geb. **Künzel.**

Leipzig, den 31. Januar 1875.

Heute wurden wir durch die Geburt eines munteren und kräftigen Mädchens hoch erfreut.

Leipzig, den 1. Februar 1875.

A. Dom. Thaßler. Therese Thaßler geb. Müller.

Hiermit zeigen die Geburt eines munteren Knaben hocherfreut an

Leipzig, den 1. Februar 1875

F. Büchner, O. Büchner geb. **Planer.**

Hiermit zeigen die Geburt eines munteren Knaben hocherfreut an

Fr. W. Meißner und **Frau** geb. Rühl.

Gestern wurden wir durch die glückliche Geburt eines munteren Töchterchens hocherfreut.

Leipzig, den 1. Februar 1875.

Theodor Marx,
Anna Marx geb. **Jahn.**

Die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens zeigen hierdurch an

Utrecht, den 30. Januar 1875.

Prof. **Engelmann** und Frau, geb. **Brandes.**

Gestern Abend ½7 Uhr entschlief sanft nach langen schweren Leiden Fräulein

Wilhelmine Louise Bouc,

Schriftstellerin und Lehrerin der franz. Sprache.

Leipzig, den 1. Februar 1875.

G. Halberstadt,
Bahnhofstraße Nr. 8 b, 4 Treppen links.

Nach längerem Siechthum verschied den 27. Jan. am Lungenschlag unser Bierschröter

Friedrich Kießlig,

42 Jahre alt.

Wir verlieren an dem Verstorbenen einen braven, pflichtgetreuen Mann, dem wir ein ehrendes Andenken bewahren werden.

Gohlis, am Begräbnißtage.

Actienbierbrauerei zu Gohlis.

Gestern Nachmittag 4 Uhr verschied nach langen schweren Leiden unsere innigst geliebte Mutter Frau **Joh. Christiane** verw. **Naumann** im Alter von 53 Jahren 6 Monaten. Dies Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht. Um stilles Beileid bitten

die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachm. 2 Uhr vom Trauerhause, Volkmarsdorf, Elisabethstr. 76 c, nach dem neuen Friedhofe in Leipzig aus statt.

Dank, innigen Dank für die vielen Zeichen herzlicher Theilnahme, welche mir bei dem Hinscheiden meiner geliebten Tochter **Marie** in so reichem Maße zu Theil geworden. **Franziska** verw. **Hartmann.**

Leipzig, den 1. Februar 1875.

Gestern Abend wurden uns Zwillingstöchter geboren, wovon eins leider todt.

Den 1. Febr. 1875. **Ernst Kilian,**
Bertha Kilian, geb. **Rohland.**

Heute früh 1 Uhr entschlief nach längeren schweren Leiden unsere innigstgeliebte Mutter und Schwiegermutter, Frau verwittwete

Christiane Stolze.

Um stilles Beileid bitten

Leipzig, den 1. Februar 1875.

Franz Buchspies,
Louise Buchspies geb. **Stolze.**

Sonntag Abend endete das Leben unseres theuren heißgeliebten Gatten, Vaters und Großvaters

Herr Joh. Heinr. Tecklenburg.

Mit der Bitte um stille Theilnahme zeigt dies statt besonderer Meldung in tiefem Schmerze an

Emilie verw. **Tecklenburg**
im Namen der Hinterlassenen.

Am 19. Januar starb in Neuchâtel nach kurzem schweren Leiden am Nervenfieber unsere innig geliebte Tochter und Schwester

Olga Hohlfeld,

was in tiefem Schmerze allen lieben Freunden und Bekannten statt besonderer Meldung anzeigen

Berka a. d. Ilm.

die Hinterbliebenen.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres für uns viel zu früh, noch nicht im vollendeten 42. Lebensjahre entschlafenen Gatten und Vaters, des Brauer **Carl Friedrich Kießlich,** fühlen wir uns gedrungen, dem Directorium der Actien-Bierbrauerei hier, sowie dem Herrn Braumeister und sämmtlichen Brauern und Collegen für die reichliche Unterstützung während seiner Krankheit unsern innigsten Dank auszusprechen. — Dank dem Herrn Pastor Dr. Seidel für die trostreiche Grabrede. Dank dem Cantor Herrn Weber und der Schuljugend für die erhebenden Gesänge, sowie seinen werthen Herren Collegen, Freunden und Bekannten für den reichlichen Palmen- und Blumenschmuck und für die ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte.

Gohlis, den 1. Februar 1875.

Die tiefgebeugte u. trauernde Gattin nebst Tochter.

Dank.

Für die zahlreiche Theilnahme an dem Begräbnisse unseres verstorbenen Collegen,

Friedrich Kießlig,

statten wir den Betheiligten hiermit unseren aufrichtigen Dank ab.

Gohlis, am 31. Januar 1875.

Die Braugehülfen der Actien-Bierbrauerei zu Gohlis.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben Entschlafenen, **Rudolph Zimmermann,** sagen wir allen lieben Freunden und Bekannten für den reichen Blumenschmuck und ehrenvolle Begleitung seiner lieben Collegen sowie Herrn Dr. Brückner für seine Aufopferung während seiner Krankheit, und Herrn Dr. Krömer für seine am Grabe gesprochenen Worte unsern innigsten Dank.

Die trauernden Hinterlassenen.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme, sowie die gütige Unterstützung, welche mir bei dem Tode meines Sohnes, des Tischlers **Louis Zimmer,** von Seiten seiner Collegen zu Theil wurde, sowie dem geehrten Blüthner'schen Gesangverein für den erhebenden Gesang am Grabe, auch allen Bekannten für den reichlichen Blumenschmuck sagt innigsten Dank **Auguste Schmidt.**

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Herr Carl Krüger in Eröbzig mit Frl. Ida Schemmel in Großenhain.

Vermählt: Herr Hans von Trebra-Lindenau in Potsdam mit Frl. Marie von Bismarck in Potsdam. Herr Carl Beyer in Dresden mit Frl. Maria Göttsch. Herr Robert Rätzsch in Dresden mit Frau Elise verehel. gew. Türck geb. Hering. Herr Emil Berns in Dresden mit Frl. Elisabeth Richter in Berlin.

Geboren: Herrn Bez.-Baumeister Rauck in Chemnitz ein Sohn. Herrn Carus Gruner in Plauen eine Tochter. Herrn Lehrer W. O. Lange in Schneeberg eine Tochter. Herrn Clemens Weber in Großbauchlitz eine Tochter. Herrn Dr. Jul. Quaas in Löbnitz ein Sohn. Herrn Joh. Oscar Hahn in Niederlößnitz eine Tochter.

Gestorben: Frau Joh. Wilh. Köhler geb. Rabe in Zwickau. Herr Dr. phil. Joh. Gotth. Bergmann in Dresden. Herrn Diak. E. Peter's in Großenhain Sohn Paul. Frau Jul. Marianne verw. Schmidt geb. Müller in Frankenberg. Herrn Häbnel's in Rittergut Kappitz bei Pommritz Sohn Georg. Elisabeth Jährig in Dresden. Herr Sebastian Bowinkel in Dresden. Herrn Otto Köhler's in Dresden Sohn Franz. Frau Ida verw. Mündler's in Plauen Sohn Willy. Herr Franz Ludwig Schmidt in Plauen. Frau Emilie Regler geb. Beyer in Dresden.

M. z. d. 3 P. Heute 6 Uhr M. C. 6½ Uhr L. J. u. A. 8 Uhr Tafel.

Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20°. Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2—½5. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend ½9—½11.

Speiseanstalten I. u. II. Mittwoch: Nudeln mit Kalbfleisch. **H. P. Steiniger. Rühl.**

Ein königliches Geschenk.

□ **Leipzig**, 1. Februar. Wir vernehmen, daß Se. Majestät der König Albert dem Professor Dr. Johannes Minckwitz eine seltene Auszeichnung verliehen hat, nämlich das Geschenk des Allerhöchsten Bildnisses auf einer prachtvollen, reich mit Diamanten besetzten Dose. Das äußerst werthvolle Kleinod gelangte in die Hände des überraschten Gelehrten am Morgen des Tages, wo Se. Majestät in den Mauern unserer Stadt eintraf; es sollte ein Zeichen der Allerhöchsten Huld sein, mit welcher Se. Majestät vor einiger Zeit mehrere Hauptwerke von Minckwitz entgegengenommen hatte: den bei W. Engelmann in Leipzig erschienenen Homer und die Dramen der sämmtlichen attischen Dichter, des Aeschylos, Sophokles, Euripides und Aristophanes (Stuttgart, 1835—1873), im Ganzen elf starke Bände, die Frucht langjährigen geduldigen Fleißes. Von diesen Schriften ist schon öfter im Tageblatt die Rede gewesen; wir erinnern daher nur daran, daß sie schon von Alexander von Humboldt dem verewigten Könige Johann als „sprachbereichernde und spracherweiternde" Arbeiten schriftlich gerühmt worden sind.

Die 100. Aufführung des Riedel'schen Vereins.

I.

Leipzig, 1. Februar. Gestern hatte der Riedel'sche Verein in der hiesigen Nicolaikirche seine hundertste Aufführung. Wer seit länger dem Vereine nahe gestanden, der wird diese Abendstunden in der herzlichen Freude über den guten Erfolg der im Vereine bisher gepflegten Bestrebungen verlebt haben; einem Fremden aber wurden diese Bestrebungen durch das Programm des gestrigen Concerts in wenigen aber den wesentlichen Zügen treffend gekennzeichnet. Die drei Theile dieses Programms entsprachen den drei Hauptaufgaben, welche Carl Riedel mit seinem Verein von Anfang an sich gestellt und bisher getreu festgehalten hat: „die Aufführung älterer Kirchenmusik auf der einen; der schwierigen, bisher wenig bekannten großartigen Chorschöpfungen Seb. Bach's, Beethoven's, Händel's auf der andern Seite, sowie endlich der selten oder nie gehörten, bedeutenden Tonwerke der Gegenwart" — so heißt die Losung schon vor fünfundzwanzig Jahren; ganz ebenso könnte man sie auch heute noch formuliren, — nur mit dem Unterschied, daß die Werke Bach's, Beethoven's und Händels seitdem gerade durch den Riedel'schen Verein hier um ein ganz Beträchtliches mehr eingebürgert sind und das Verständniß auch für die noch unbekannten unter ihnen in unserer Stadt herangebildet worden ist. Was sich durch eine, nahe ein Menschenalter hindurch dauernde und immer gleichmäßig rührige Arbeit in dieser Beziehung erreichen läßt, das zeigt ein Blick auf die 100 Programme, in denen die bedeutendsten Werke unserer großen Meister, neben ihnen aber auch noch andere, eine periodisch sich wiederholende Aufführung erlebt haben. Dadurch allein ist eine wirkliche Bekanntschaft mit denselben, soweit man in Hinblick auf die Concertbesuche von einer solchen überhaupt reden kann, zu ermöglichen, und die übrigen vereinzelten Aufführungen unbekannter Kirchencompositionen aus der classischen Zeit, welche in Leipzig stattfinden und stattgefunden haben, stehen neben diesen regelmäßig wiederkehrenden und so umsichtig geleiteten Vereinsconcerten häufig da, wie kostbare Leckerbissen neben der nährenden Alltagsspeise, oder aber, sie ergänzen*) in einer bestimmten Richtung die harmonisch gegliederte Gesammtthätigkeit dieses Vereins, welcher eben in seiner Vielseitigkeit hier einzig dasteht und für unsere Stadt etwas ganz Unentbehrliches geworden ist. Heute, am Tage nach der hundertsten Aufführung, wollen wir dessen dankbar gedenken.

Der erste Theil des gestrigen Concerts brachte zwei Motetten für vierstimmigen Chor von Felice Anerio (Christus factus est) und Bittoria (Jesu dulcis memoria), die in ihrer einfach edeln, weihevollen Art unmittelbar verständlich wirkten; ferner zwei fünfstimmige Choräle von Eccard (In dulci jubilo und „Von Gott will ich nicht lassen"); eine Altarie (Ingemisco tanquam reus) aus einem Requiem von Durante und eine Passacaglia für Orgel von Frescobaldi. Das Soloorgelspiel in Concerten ist in seiner regelmäßigen Wiederkehr ebenfalls erst durch Carl Riedel hier wieder eingebürgert worden. Der enge Kreis, in welchem sich seit lange sein Repertoire begränzte, ist durch Hinzunahme vieler mit Unrecht unbekannter Stücke von ihm erweitert, und so auch namentlich mit den verborgenen Schätzen Bach'scher Orgelmusik von Neuem bereichert worden. Viele seiner Choralvorspiele und Orgelsonaten, von diesen letzteren gestern die Eadur Sonate (Band I. Nr. 1 der Ausgabe von Griepenkerl und Roitzsch), zählen dazu. Diese Sonate stand am Anfang des 2. Theils, in welchem lediglich Compositionen von Bach zu Gehör kamen; und zwar: Dialog und Schlußchoral aus der Cantate „O Ewigkeit, du Donnerwort"; dann die Cantate „Nun ist das Heil" und eine Arie für Violinsolo und Orgel aus der D dur-Orchestersuite. Im 3. Theil sang der Chor zwei Bergische Weihnachts-Legenden (a. Maria im Walde, b. Christkindleins Bergfahrt), in meisterlich stylvoller Weise für Chor gesetzt und durch den Hinzutritt der Orgel am Schluß um einen kostbaren Eindruck bereichert von Carl Riedel. Es solaten zwei Gesänge für Altsolo aus dem „Vater unser" von Peter Cornelius („Erlöse uns vom Uebel" und „Zu uns komme Dein Reich"), deren Begleitung, für Clavier gedacht, sich nur ungern der Weise der Orgel fügen will, und welche ihrer ganzen Anlage nach überhaupt in dem Rahmen eines solchen Kirchenconcerts wohl nicht zu ihrer vollen Wirkung kommen können; den Schluß bildeten zwei Sätze (Kyrie und Gloria) aus derselben Missa für Chor und Solostimmen a capella von Ernst Friedrich Richter, deren Sanctus und Agnus Dei im letzten Gewandhausconcert vom Thomanerchor gesungen wurde. Auf die Concertaufführung dieses herrlichen, unter den neueren Tonschöpfungen hochbedeutenden Werks, dessen erste Bekanntschaft wir in den Motetten in der Thomaskirche machten, haben wir uns lange gefreut. Daß die theilweise Aufführung im Gewandhaus der gestrigen so unmittelbar voranging, freute uns um so mehr, da gestern leider die Anordnung des Programms eine vollständige Vorführung dieser Messe nicht erlaubt zu haben scheint.

Nun erübrigt noch, der Gewohnheit gemäß, einige Worte über die Ausführung zu sagen. Wir werden dieselben einer summarischen Uebersicht über die bisherige Thätigkeit des Riedel'schen Vereins folgen lassen, welche wir morgen oder übermorgen zu geben beabsichtigen. nr.

*) Wie z. B. die Motetten in der Thomaskirche, die Charfreitagsaufführung, das neulich Bachconcert u. a. m.

Vaudeville-Theater.

Etwas höchst Interessantes wird das Gastspiel der 3 Geschwister Gärtner, genannt „Die rheinischen Nachtigallen", welches mit dem heutigen Abend beginnt, bieten. Das kleine Künstler-Trio im Alter von 9 bis 11 Jahren, welches mit seinen Eltern von einem Theater zum andern reist, um dem theaterbesuchenden Publicum auf kurze Zeit seine launigen Schwänke, bestehend in allerliebsten Costüm-Terzetts, Duos und Vaudeville-Scherzen mit kleinen Tänzen geschmückt, zum Besten zu geben, ist von mehreren guten Theatern des In- und Auslandes aufs Wärmste empfohlen, und so glauben wir, daß auch in Leipzig diesem Kleeblättchen und seinem taktvollen Auftreten freundliche Beachtung geschenkt werden wird.

Nachtrag.

* **Leipzig**, 1. Februar. Das alte unglückselige Amtsblattsystem steht — trotz mannichfacher unangenehmer Erfahrungen, welche die Staatsregierung in Folge desselben machen mußte — noch immer in voller Blüthe. „Wir wenden euch Insertionsgebühren für Bekanntmachungen der Behörden zu, dafür müßt ihr aber auch gut Kind sein und mindestens in zweifelhaften Fällen euch lediglich ausschweigen!" — Das ist ungefähr die Quintessenz einer traurigen Politik, welche die Presse nicht klug zu benützen, sondern höchstens mit materiellen Mitteln zu beherrschen versteht. Ein neuer Beweis dafür liegt jetzt vor, wenn anders die betr. Mittheilung der „Dresdn. Nachrichten" thatsächlich begründet ist. Bekanntlich hat der „Dresdner Anzeiger" — Eigenthum der Stadt Dresden und Amtsblatt für die dortigen städtischen und königlichen Behörden — unlängst eine zweifellose Pflicht erfüllt, indem er seine entschiedene Mißbilligung darüber aussprach, daß man zum Hofcaplan des Prinzen Georg und zum Literatur- und Geschichtslehrer des muthmaßlichen Thronfolgers keinen andern Mann zu wählen wußte, als einen Professor von einer durch die preußische Staatsregierung aus guten Gründen aufgehobenen ultramontanen Lehranstalt. Diese Kühnheit sollte dem Redacteur des „Anzeigers" schlecht bekommen! Von „hoher Seite" ist dem Rathe der Stadt Dresden, als dem Verwalter des „Anzeigers", eine Mißbilligung über die in der fraglichen Angelegenheit kundgegebene Gesinnung des letzteren zugegangen, und Magistratus hat nichts Besseres zu thun gewußt, als dem Redacteur seines Amtsblattes einen „Verweis" zu ertheilen. Anderwärts hat man anders gehandelt.

† **Leipzig**, 1. Februar. Das Aufsehen, welches die Angelegenheit des nach Sachsen berufenen und vom Prinzen Georg zum Miterzieher seiner Kinder bestimmten Dr. Fritzen erregt hat, scheint jetzt auch in Berliner Kreisen, wo anfänglich der Sache weniger Gewicht beigelegt worden war, in höherem Maße gewürdigt zu werden. Wir finden heute in mehreren größeren Blättern, z. B. in in der „Voss. Zeit.", der „Breslauer Zeit." Berliner Correspondenzen über die Angelegenheit, in denen die Anstellung des Dr. Fritzen entschieden getadelt, zugleich aber noch mitgetheilt wird, daß dem Magistrat von Dresden, in seiner Eigenschaft als Eigenthümer des „Dresd. Anzeiger", von hoher Stelle Mißbilligung darüber ausgesprochen worden, daß er die Mittheilung über Dr. Fritzen in dem gedachten Blatt nicht verhinderte, worauf der Rath seinerseits an den Redacteur des „Dresd. Anz." einen Verweis habe gelangen lassen. Wir müssen abwarten, ob sich die letztere Nachricht bestätigt, wir halten aber diese neueste Wendung, wie die Dinge nun einmal in Sachsen beschaffen sind, für recht wohl möglich. Die „Bresl. Ztg" sagt zwar, daß der Rath zu Dresden trotz seines Verweises zu der Fritzen'schen Affaire genau so, wie die große protestantische Mehrheit des Landes stehe und wir möchten dieser Behauptung im Hinblick auf die vortreffliche, entschieden reichstreue Haltung, welche die genannte städtische Behörde schon seit längerer Zeit beobachtet, nicht widersprechen, wir würden es aber auf das Tiefste dennoch bedauern, wenn sich der Rath der Stadt Dresden formell dazu herbeigelassen hätte, auf Grund des Andrängens von „oben" gegen den „Dresdn. Anz." in der angedeuteten Weise vorzugehen. Die Mittheilung dieses Blattes hat sich in der Hauptsache als wahr herausgestellt und es mußte auf den in Sachsen bestehenden Grad von Preßfreiheit ein sehr bedenkliches Licht werfen, wenn Veröffentlichungen der Presse schon deshalb Gegenstand der Verfolgung werden sollten, weil sie gewisse katholische Hofkreise unangenehm berühren.

γ **Leipzig**, 31. Januar. Dem hiesigen Kunstgewerbe-Museum und der damit verbundenen Vorbildersammlung wurde heute Vormittag eine hohe Auszeichnung zu Theil, indem Se. Majestät der König in Begleitung des General-Adjutanten Krug von Nidda sowie des Kreishauptmanns von Burgsdorff und des Bürgermeisters Dr. Koch dieselben mit einem längeren Besuche beehrte und, geführt von dem Vorstandsmitgliede Professor Nieper, die Sammlungen mit eingehendem Interesse besichtigte. In Erinnerung des ersten Anfangs, welcher durch die in Wien kurz vor dem Schlusse der Weltausstellung gemachten Erwerbungen gebildet wurde, sprach der König seine Freude über den jetzigen, trotz der Ungunst der provisorischen Räume stattlich zu nennenden Anblick, den das Museum nach so kurzem Bestehen bereits gewährt und seine Anerkennung des Gemeinsinns hiesiger Bürger aus, durch welchen dasselbe ins Leben gerufen worden. Das genannte Vorstandsmitglied gedachte hierbei mit gebührendem Danke der schon während der laufenden Finanzperiode von der Staatsregierung, sowie auch der von den städtischen Behörden verwilligten Beihülfe, durch welche die Verwerthung der Sammlungen zu Lehrzwecken ermöglicht werde. Mit besonderer Befriedigung verweilte Se. Majestät u. A. bei den Nachbildungen antiker und mittelalterlicher Geräthe aus der Ilsenburger Kunstgießerei, bei den neu ausgestellten altfranzösischen Stickereien, bei den altpersischen Teppichen und sonstigen Erzeugnissen orientalischer Kunstfertigkeit, namentlich aber bei der Perle des Museums, der Ornamentstichsammlung. Lobend würdigte Se. Majestät die hohe Vollendung der aus dieser Sammlung ausgestellten Proben der mittelalterlichen sogenannten Kleinkunst und knüpfte daran die Bemerkung, wie wichtig es sei, daß wieder Künstler herangebildet werden, welche, wie im Mittelalter, ihre Erfindungskraft in den Dienst des Gewerbes stellen und Hand in Hand mit diesen die Gegenstände des täglichen Lebens durch Schönheit veredeln.

* **Leipzig**, 1. Februar. Die Stadtverordneten-Wahlen hier finden, wie uns mitgetheilt wird, am 24. und 25. Februar statt. Die Feststellung der sehr umfänglich gewordenen Wählerliste nicht allein, sondern auch die mit Erledigung der übrigen Wahlvorschriften verbundenen sehr beträchtlichen Arbeiten haben die Hinausschiebung des Wahltermins auf die genannten Tage nöthig gemacht. In Bezug auf die Parteien, welche bei der Stadtverordneten-Wahl hervorzutreten gedenken, wird uns von mehreren Seiten neuerdings versichert, daß bei dem geschlossenen Handinhandgehen, welches der Vorstand des Städtischen Vereins und das Wahl-Comité der Gemeinnützigen Gesellschaft fest beschlossen haben, die Agitation jeder anderen Partei aussichtslos erscheinen muß und daher wegen der beträchtlichen Kosten, die eine solche Agitation verursacht, die beiden genannten Gesellschaften wohl kaum einen Mitbewerber haben werden.

* **Leipzig**, 1. Februar. Am gestrigen Abend langte, von Wien kommend, ein hoher russischer Militair, der General-Feld-Marschall Fürst Bariatinsky mit Gefolge hier an und stieg in dem „Hôtel Sedan" am Thüringer Bahnhof ab. Heute Morgen erfolgte dessen Weiterreise nach Frankfurt am Main.

* **Leipzig**, 1. Februar. Wie Münchener Blätter melden, war an den dortigen ausgezeichneten Gelehrten und Universitätsprofessor Dr. v. Planck ein Ruf an die Universität zu Leipzig gelangt. Der Ruf wurde indessen abgelehnt und es hat darauf der Genannte von dem König Ludwig ein Schreiben empfangen, in welchem ihm Dank für sein Verbleiben in München ausgedrückt ist.

— Der Pianist Herr Josef Wieniawski wird auf seiner diesjährigen Kunstreise auch Leipzig berühren und am 10. Februar im Saale des Gewandhauses ein Concert geben. Das „Berliner Fremdenblatt schreibt: Herr Josef Wieniawski, ein Pianist von Ruf, gab am gestrigen Abend, auf der Durchreise begriffen, ein zahlreich besuchtes Concert in der Singakademie. Wir konnten von den Claviervorträgen, des sehr verzögerten Anfanges und der gleichzeitigen Opernvorstellung wegen, nur die erste Programmnummer, die Sonata appassionata von Beethoven hören. Bedeutende, elegante Technik und überaus weicher Anschlag, sowie die Fähigkeit, den Ton gewissermaßen aus dem Instrumente zu ziehen und anwachsen zu lassen, gehören zu den Vorzügen des Concertgebers; auch weiß derselbe dem von ihm reproducirten Musikstücke ein individuelles Gepräge zu geben.

* **Leipzig**, 2. Februar. Der Prinz Carneval VIII., welcher seit gestern die Herrschaft angetreten, gedenkt im Laufe der Woche in seinem Leipziger Narrenreiche sorgfältige Umschau zu halten und er wird hierbei, da das für die bevorstehenden großen Festtage eine sehr wichtige Frage ist, sich namentlich auch von der Beschaffenheit der vorhandenen Trinkstuben überzeugen. Für heute, Dienstag, Abends 8 Uhr ist die Hoheit unter anderem in dem Restaurant des Herrn Enke, gegenüber dem Schützenhaus, angemeldet.

— Am vorigen Sonntag, den 31. v. M., beging eine hiesige Großfirma, das Haus Callmann & Eisner, ihr silbernes Jubiläum in festlichster Weise. Einer der großen Geschäftsräume im Dufour'schen Hause war in sinnigster Weise zu einem freundlichen Festraume umgewandelt worden und hier versammelte sich am Vormittag das zahlreiche Geschäftspersonal, dem sich viele Freunde des Hauses, deren einige selbst die Reise übers Meer nicht gescheut hatten, anschlossen. Als die jetzigen Chefs der Firma, die Herren Eisner und Kirchheim, von einer Deputation geleitet, das Geschäftslocal betraten, wurden sie mit einer feierlichen Ansprache begrüßt, und der Redner überreichte Jedem der beiden Chefs im Namen des Geschäftspersonals ein prachtvolles Album in blauem Sammet mit silbernen Verzierungen, inmitten des Deckels auf silbernem Grund in Goldgravirung die Ansicht des prachtvollen Dufour'schen Hauses. Auch das Comptoir der Chefs war in sinnigster Weise mit einem Portrait in Oel des Herrn Eisner (gefertigt von Herrn Maler Schieferdecker), sowie mit einer Votivtafel geschmückt worden, die der herzlichsten Liebe und Verehrung des Personals gegen seine Chefs Ausdruck verleiht. Auch von anderer Seite waren zahlreiche kostbare Geschenke eingelaufen und nahezu 100 Telegramme überbrachten die Glückwünsche der zahlreichen Geschäftsfreunde des Hauses. Am Nachmittage vereinigte ein solennes Diner die Festgenossen im Kaisersaale der Centralhalle. Ein eigens hierfür gedichtetes humoristisches Festspiel „Haus Kaltmann u. Reikner", dargestellt von Mitgliedern des Geschäftspersonals, eröffnete das Fest und erzeugte durch zahlreiche Anspielungen und flottes Ensemble eine äußerst animirte Stimmung. Für die Freuden der Tafel war überreich gesorgt und der rührige Wirth der Centralhalle, Hr. Bernhardt, fand für seine gastronomischen Bemühungen die ungetheilteste Anerkennung. Ein fröhlicher Tanz schloß die wahrhaft gelungene und erhebende Feier.

⚡ **Leipzig**, 1. Februar. Während des Monat Januar dieses Jahres sind auf der Magdeburger Bahn im Ganzen 85 Auswanderer, meist Böhmen, von hier weiter nach Bremen befördert worden.

— Auf der Dresdner Bahn ging mit dem Montags-Morgenzug (7 Uhr 30 Minuten über Döbeln ein Militaircommando des 107. Regiments, 146 Mann und 2 Officiere, nach Waldheim von hier ab.

— Wir theilten kürzlich mit, daß jener gefährliche hier aufgegriffene Dieb Belger aus Dittfurth, der angebliche Engländer Brown von hier nach Hanau abgeliefert worden sei, um zunächst dort abgeurtheilt zu werden. Jetzt erfahren wir, daß es diesem gefährlichen Gauner gelungen ist, sich den Armen der Gerechtigkeit vorläufig wieder zu entziehen. Er hat Gelegenheit gefunden, nach seiner Ankunft in Hanau auf dortigem Bahnhofe seinem Transporteur zu entspringen, ohne daß man ihn bis jetzt hat wieder erlangen können.

— Im Wigand'schen Colonialwaaren- und Cigarrengeschäft, Schützenstraße Nr. 2, entstand am Sonntag Nachmittag bald nach 3 Uhr im Verkaufslocal Feuer, welches zwar unter Hinzuthun der Feuerwehren vor weiterer Verbreitung und völligem Ausbruch noch glücklich gedämpft wurde, aber nicht unbedeutenden Schaden an den Ladenutensilien und Waarenvorräthen anrichtete. Der Brand soll durch eine Gasexplosion entstanden sein.

— Am Sonnabend Abend bemerkte ein am Petersteinweg postirter Schutzmann, wie ein verdächtiger Kerl auf einen unbeaufsichtigt auf der Straße stehenden Brodwagen hinaufkletterte, alsbald mit einem Packete herabkam und sich damit aus dem Staube machen wollte. Bevor er aber noch das Weite gewonnen und seine werthe Person in Sicherheit hatte bringen können, war er eingeholt und als ertappter Dieb festgenommen. Jenes Packet, Kaffee und Zucker enthaltend, war von ihm von dem Brodwagen gestohlen. Natürlich wurde der dreiste Dieb, ein bereits wegen Diebstahls bestrafter Handarbeiter aus Delitz, auf dem Naschmarkt vorläufig eingesteckt.

— Einen andern nicht minder dreisten Dieb gelang es in der Nacht zum Montag in einer hiesigen Kaffeerestauration in der Person eines fremden Schneidergesellen auf der That abzufassen. Der freche Bursche hatte den an der Wand hängenden Ueberzieher eines als Gast daselbst anwesenden Studenten annectirt und wollte eben sich damit zur Thür hinausdrücken, als man die Entwendung bemerkte und den Dieb sammt seiner Beute noch rechtzeitig anhielt. Auch er fand schleuniges Unterkommen auf dem Naschmarkte.

— Wegen Verdachtes umfangreicher Diebstähle befand sich seit mehreren Tagen ein 52 Jahre alter Schuhmacher, früherer Nachtwächter Carl Wilh. S. bei der hiesigen Polizei in Haft und Untersuchung. Nachdem nun die angestellten Erörterungen eine ziemliche Anzahl derartiger Vergehen wider ihn ans Licht gebracht, hat in der Nacht zum Montag der Unglückliche selbst Hand an sich gelegt und dadurch der irdischen Strafe sich entzogen. Man fand ihn am Morgen in seiner Zelle erhängt vor.

— Der Präsident des Reichskanzleramtes hat von den deutschen Regierungen die Ermächtigung erhalten, Abiturienten der Realschulen I. Ordnung, welche Medicin studiren wollen, in jedem einzelnen Falle von der Abiturienten-Prüfung des Gymnasiums zu entbinden, mit der Maßgabe, daß sie später in allen deutschen Staaten zu den medicinischen Staatsprüfungen zugelassen werden und, sobald sie dieselben bestanden, das Recht haben, sich überall im Gebiete des Deutschen Reiches als praktische Aerzte niederzulassen. In einem Falle soll bereits von dieser Ermächtigung Gebrauch gemacht sein.

— Es wird wiederholt warnend darauf aufmerksam gemacht, bei einer Reise ins Ausland nicht deutsches Gold als Zahlungsmittel mitzunehmen. In Belgien und Frankreich verloren 20 Markstücke in jüngster Zeit 80 Centimes (64 Pfennige), in England 8—10 Pence (67—84 Pfennige), ein gewiß in jeder Beziehung unmotivirter Verlust, der durch die verhältnißmäßig billigere Anschaffung von französischem oder englischem Gold leicht zu umgehen ist.

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 33. Dienstag den 2. Februar. 1875.

□ Gera, 31. Januar. Das Schulwesen Geras hat seit nunmehr 10 Jahren die mannigfachsten Processe durchzuleben gehabt. Aus der früheren Bürgerschule ließ man eine sogenannte „Gesammtstadtschule" hervorgehen. Diese gliederte sich in eine höhere Bürgerschule, zwei gewöhnliche Bürgerschulen mit verschiedenartigen Zielen und eine Fabrikschule. Aus der höheren Bürgerschule muß zunächst eine Realschule II. O. und eine „höhere Töchterschule" heraus. Bald darauf nahm die Realschule II. O. den Charakter einer Realschule I. O. an. Nachdem diese Verhältnisse kaum in die ersten Stadien ihrer Consolidirung getreten sind, will man dieselben jetzt durch Zusammenwerfen der ersten und zweiten Bürgerschule die sogenannte „Standesschule" aufheben und an deren Stelle die allgemeine Volksschule zu bringen versuchen. — Aus dem Verbande der Realschule I. O. scheidet mit April d. J. die höhere Töchterschule aus, indem sie unter ein eigenes Directorat gestellt wird. Dasselbe ist dem derzeitigen Oberlehrer der Anstalt Collaborator Kühn übertragen. — Die Bevölkerung Geras ist im stetigen Zunehmen begriffen. Nach den amtlichen Zählungen betrug:

1846	die Einwohnerzahl	11,975	Seelen,
1849	„	12,528	„
1852	„	13,060	„
1855	„	13,102	„
1858	„	13,678	„
1861	„	14,208	„
1864	„	15,363	„
1867	„	16,323	„
1871	„	17,957	„

Nach einem am 23. October 1873 gemachten ungefähren Ueberschlag auf Grund der Zugangs- und Abgangslisten hatte sich die Seelenzahl bereits auf 19,203 gehoben. Die letzten 18 Monate haben aber einen noch bedeutend größeren Zuzug aufzuweisen, so daß die Annahme, unsere Stadt werde bei der nächsten im December d. J. stattfindenden Zählung über 21,000 Einwohner zählen, eine richtige sein dürfte. Ein großer Theil von Arbeitern, Beamten und Handwerkern wohnen aber in den beiden mit Gera ziemlich verbundenen Ortschaften Gera-Untermhaus und Gera-Cuba. Rechnet man diese noch hinzu, so stellt sich unsere Bevölkerungsziffer auf nahe an 25,000.

(Eingesandt.)

Zur Berichtigung der Angabe im Bericht der Polytechn. Gesellschaft vom 31. Januar — daß zur Verabreichung von Medicamenten als Pulver ein Einblasen in die Papierhülsen (Kapseln) nöthig sei — sei bemerkt, daß dieses wohl mitunter geschieht, aber nur ein Mißbrauch ist, der in den meisten Apotheken nicht geduldet wird.

Ob es nun appetitlicher ist, die Hülse, welche durch die Hand des Apothekers gegangen, als Oblate mit verschlucken zu müssen, oder die Papierhülse wegwerfen zu können, bleibt dem Urtheile eines Jeden überlassen.

Haupt-Gewinne.

2. Classe 87. Königl. Sächs. Landes-Lotterie.
Gezogen in Leipzig den 1. Februar 1875.

Nr.	Mark.	Haupt-Collecteure.
56143	20000	bei Hrn. Eduard Bauermeister in Zwickau.
89283	3000	„ „ F. T. Stahmer in Zittau.
9240	3000	„ „ C. A. Tetzner & Sohn in Burgstädt.
19605	1000	„ „ C. G. Richter in Meißen.
22055	1000	„ „ Ferd. Lommatzsch in Altenburg.
31714	1000	„ „ C. F. Herfurth jun. in Hainichen.
33945	1000	„ „ M. F. Bahse in Chemnitz.
35836	1000	„ „ Carl Böttcher in Leipzig.
35173	1000	„ „ C. A. Tetzner & Sohn in Burgstädt.
43060	1000	„ „ J. F. Harck in Leipzig.
45422	1000	„ „ Ferd. Lipsert in Annaberg.
51875	1000	„ „ G. E. Heydemann in Bautzen.
70721	1000	„ „ J. A. Thierfelder & Söhne in Neukirchen.
87145	1000	„ „ Fdr. Franz Wandel in Dessau.
88525	1000	„ „ Arthur Gretschel in Zwickau.
91606	1000	„ „ Carl Böhnert in Gera.
95391	1000	„ „ Louis Rusch in Greiz.

Gewinne à 500 Mark auf Nr. 3013 5037 7336 12359 30736 31895 42210 42790 49488 53985 54464 54717 61360 65423 65973 77851 88479 88604 89186 94068 95737 96161 97854 99649.

Gewinne à 300 Mark auf Nr. 957 2914 8992 11742 14787 15740 15892 16107 16728 19551 21177 23981 24065 26856 27088 29896 30622 31267 34841 36267 36908 39606 40685 42978 45260 46221 48587 49993 50520 52264 53736 58028 58832 59059 61473 64160 64419 65642 66707 67028 67459 67744 69078 71530 72007 72433 73273 73651 74161 75618 76387 77238 78175 78452 80652 84643 86696 89288 89656 89765 91940 91983 93408 94857 98072 98885.

Telegraphische Depeschen.

Breslau, 30. Januar. In der heutigen Sitzung der schlesischen Provinzialsynode sind bei der Wahl zur Generalsynode 11 Mitglieder der orthodoxen und 10 der freieren Richtung gewählt worden. Die liberale Minorität hat erklärt, daß sie, falls sie bei dieser Wahl nicht berücksichtigt werden sollte, durch Ausscheiden aus der Provinzialsynode dieselbe beschlußunfähig machen werde.

Kiel, 1. Februar. Der „Nautilus" traf von Passages in Santander ein, wo jetzt das deutsche Geschwader (Nautilus, Albatros und die Corvette Augusta) vereinigt ist. Von weiterer Verstärkung des Geschwaders wurde einstweilen abgesehen. Die Corvette „Ariadne" löst die „Elisabeth" in Ostasien ab und geht zuvörderst nach Swatow (China). Die „Elisabeth" wird anfangs April hier erwartet.

München, 31. Januar. Der König hat gestern Abend den spanischen Gesandten del Mazo empfangen und von ihm das Schreiben des Königs Alfons, welches die Thronbesteigung desselben notificirt, entgegengenommen. — Durch königliches Rescript vom gestrigen Tage sind die Kammern auf Montag den 15. Februar wieder einberufen.

Wien, 30. Januar. Einer Meldung des „Telegraphen-Correspondenz-Bureau" aus Konstantinopel zufolge hat der Fürst von Montenegro der türkischen Regierung telegraphisch angezeigt, daß er auf jede Entschädigung und Genugthuung aus Anlaß der Podgortzza-Affaire verzichte und der türkischen Regierung anheimstelle, nach ihrem Ermessen zu handeln. Die an den Unruhen betheiligt gewesenen Montenegriner würden indeß von den montenegrinischen Gerichten abgeurtheilt und bestraft werden, da das Gesetz Niemand gestatte, sich selbst Recht zu verschaffen.

Pest, 30. Januar. Die heutige Sitzung des Unterhauses nahm einen sehr stürmischen Verlauf. Bei der Beantwortung verschiedener Interpellationen und der Berathung von Petitionen wurden die Minister wiederholt von mehreren Rednern der Oppositionspartei sehr heftig angegriffen und der Unwahrheit beschuldigt. Der Ministerpräsident wies die ihm von dem Abg. Czernatony gemachten Vorwürfe, welche er als unparlamentarisch bezeichnete, energisch zurück. Hierauf entspann sich dann eine sehr erregte Debatte zwischen dem Ministerpräsidenten und Czernatony. Der Präsident erklärte endlich bei fortdauernder Aufregung des Hauses den Zwischenfall für erledigt und schloß die Sitzung.

Genf, 31. Januar. Der große Rath hat definitiv beschlossen, die Bestimmung des katholischen Kultusgesetzes aufzuheben, nach welcher mindestens der dritte Theil der Wähler an den Pfarrwahlen theilnehmen muß, wenn dieselben Gültigkeit haben sollen.

Rom, 31. Januar. Der König hat heute den spanischen Gesandten Rances y Villanueva in Audienz empfangen und das Schreiben des Königs Alfons entgegengenommen, in welchem derselbe seine Thronbesteigung anzeigt.

Paris, 30. Januar. Wie der „Agence Havas" aus Santander von gestern gemeldet wird, sind die Carlisten auf das linke Ufer des Oria zurückgewichen. Die Brigade Salcedo und die Miquelets haben Usurbill genommen und die Generale Loma und Blanco Orio besetzt. Letztere beabsichtigen eine Schiffbrücke über den Oria schlagen zu lassen. Die Brigade Infanzon setzt ihre Operation in der Richtung auf Guetaria und Zarauz mit gutem Erfolge fort. Die Verluste an Todten und Verwundeten sind bis jetzt gering.

Madrid, 31. Januar. Die amtliche „Gaceta" veröffentlicht ein amtliches Decret, wodurch den Journalen die Besprechung aller Handlungen des Ministeriums gestattet, dagegen verboten wird, die Mitglieder der königlichen Familie, die constitutionelle Monarchie und die Religion zum Gegenstand von Zeitungsangriffen zu machen, oder endlich Nachrichten zu verbreiten, welche irgendwie den Carlisten von Nutzen sein könnten. Jedes Journal, das nach vorausgegangener dreimaliger temporärer Suspension diesen Bestimmungen abermals zuwiderhandelt, soll unterdrückt werden. Ein weiteres Decret bestimmt, daß für die schwebende Schuld eine besondere Rechnung geführt werde. Endlich meldet das Blatt, die Inseln Cuba und Portorico und die Philippinen hätten durch besondere Delegirte sich für König Alfons ausgesprochen.

Madrid, 31. Januar. Die königlichen Truppen haben die Carlisten auf deren Rückzug nach dem Gebirge bei Albarracin (Provinz Cuenca) angegriffen und denselben einen Verlust von 25 Todten, 62 Gefangenen und einer erheblichen Anzahl von Verwundeten beigebracht.

Tafalla, 30. Januar. Der General Moriones ist heute mit der Division Colomo und der Brigade Prendergast von hier abmarschirt, um die Carlisten in der Flanke zu umgehen. Das Hauptquartier des Königs bleibt in Tafalla.

Petersburg, 30. Januar. Der esthländische Landtag hat einstimmig beschlossen, den Gouverneur Fürsten Schakowski in die Matrikel des esthländischen Adels aufzunehmen. Der „Moskauer Zeitung" ist von der Londoner Polizeibehörde die Benachrichtigung zugegangen, daß die von London ausgehenden Anerbietungen von Versicherungen gegen Verluste bei Wettrennen schwindelhafter Natur seien. — Die Witterung ist gelinde. In Reval ist die Rhede frei von Eis und die Schifffahrt unbehindert.

Volkswirthschaftliches.

Finanzieller Wochenbericht.

Der Würfel ist gefallen. Die Annahme des Bankgesetzes bezeichnet eine neue Epoche im Verkehrsleben, deren Gestaltung sich im Augenblicke noch nicht übersehen läßt, aber jedenfalls die tiefgreifendsten Folgen nach sich ziehen muß. Eine schwere Uebergangsperiode steht bevor, die nicht verfehlen wird überall ihre Spuren bemerklich zu machen. Eine Menge Illusionen sind der Vernichtung zu überliefern und ganz andere Factore als bisher in Rechnung zu ziehen. — Die verhängnißvolle Neigung in Börsenwerthen zu speculiren, kostet um so theurer, als die Versuche den früheren Verlust wieder wett zu machen, immer weiter und weiter geführt hatten. Jetzt gilt es der künstlichen Stütze zu entbehren, welche die Zettelwirthschaft darbot und auf eigenen Füßen zu stehen. Daß dadurch Opfer aufgelegt werden, ist unzweifelhaft; aber endlich mußte der sich hinschleppende kranke Zustand zu einem Abschlusse gelangen, mußte die Lüge an den Tag kommen. Der Courszettel wird andere Ziffern zeigen, manches bereits welke Laub wird ganz fallen, aber die Zahlen werden mehr zum wirklichen Werthmesser der ganzen Verhältnisse werden. Die Besitzer von Dividendenpapieren werden wissen lernen, was ihr Eigenthum werth ist. Es hat Zeiten gegeben der Panik, wo auch das sonst Werthvollste zu tiefstem Course weggegeben wurde. Doch das waren Zeiten kriegerischer Complicationen; augenblicklich nagen noch andere Bedenken an den Werthen, Bedenken, welche deren innerste Natur angehen, und mächtig dazu beitragen, die Course zu werfen und deren Niedrigstellung eine größere Dauer zu geben. Die Baissepartei konnte sich keine günstigere Constellation wünschen, um die unbeschränkte Herrschaft zu erlangen.

Alles was ihr nur irgendwie lieb sein könnte, wird ihr auf Händen zugetragen, um ihr Werk zu krönen; die Gegner mußten überall Fersengeld geben, waren eine Position nach der andern zu räumen gezwungen. Vergeblich war Geld flüssig; wer hätte den Muth gehabt es zu benutzen und sich der Gefahr auszusetzen in den Wirbelwind einer späteren Baisse hineingezogen zu werden? — Die Börsenblätter hatten den allgemeinen Zusammensturz in Folge des Bankgesetzes gedroht, und wenn diesen Stimmen auch eine besondere Geltung nicht beiwohnt, wenn in ihnen nur die Organe der Zettelbanken laut wurden, so legten sie doch davon Zeugniß ab, was die Börse von der Reform des Bankwesens für sich besorgte. — Wenig konnte dem gegenüber in Betracht kommen, wie hoch die Contremine engagirt war; für Haussesyndicate war die Temperatur nicht geeignet, sie gehörten vorerst zu den Märchen aus vergangener Zeit. Selbst der so lange zäh behauptete Cours der Creditactie, welcher gleichsam eine Ausnahmestelle eingeräumt war, als gehörte sie nicht zu den sterblichen Werthen, gerieth stark ins Derangement.

Was den Coursen allerdings zu gut kam, war der Bedarf der Contremine zum Ultimo; die abgelaufene Woche kann daher nicht als voll maßgebend gelten. Ihre Ziffern bürgen nicht dafür, daß der äußerste Punct erreicht worden, daß nicht noch Stürme bevorstehen, welche hier und dort einen Zweig von dem bereits so dürr gewordenen Coursbaum abbrechen. Diese Ungewißheit, die Unmeßbarkeit der ganzen Lage verurtheilt die Börse zu einem unfruchtbaren Gebahren, das den Berichterstatter allen Stoffes beraubt, und zu einer Wanderung durch eine sterile Sandwüste nöthigt, ohne Spur einer erquickenden Quelle.

Wie ganz anders ist es wenn die Geister auf einanderplatzen, wenn Hausse und Baisse mit einander um den Sieg ringen! Selbst die große Zerstörung des Jahres 1873 bot in ihrem Gegensatze gegen früher, in den krampfhaften Anstrengungen vor dem Sturze in den Abgrund eine Fülle von Geschichten. Jetzt, wo ein fressendes Geschwür seine Zerstörungen verübt, wo jeder Tag graue Nebelwolken bringt, ist es für den Berichterstatter unvermeidlich dieselbe Molltonart anzuschlagen, ohne einen Lichtmoment seiner Darstellung erhellen zu lassen.

Oft ist während der letzten zwei Jahre die Rede vernommen worden: alle welche jetzt nur sichere Zinspapiere zu hohen Zinsen kauften, würden sie einst mit großem Verlust wieder verkaufen, um dafür Actien einzuhandeln. Aber immer weiter schreitet die Zeit vor, ohne daß davon etwas in Erfüllung ginge; im Gegentheil werden der Gründe immer mehr, welche das Capital von den unsicheren Dividendenpapieren hinweg zu den Zinspapieren treiben. Ist es doch so weit gekommen, daß man von sonst hoch einträglichen Actien nicht mehr als den landesüblichen Zins erwartet und das etwaige Mehr darum gern gegen die größere Sicherheit eines geringeren Rentenbezugs hingiebt, um nicht außerdem noch am Capital selbst geschädigt zu werden, was zu besorgen steht, sobald man mit ungewissen Factoren sich einläßt. Zu drohend und mahnend stehen die Beispiele, einst hoch gehaltener und dann tief entwertheter Effecten da. Wer könnte sagen, daß der oder jener Actie, die heute noch mit Agio prunkt, nicht später ein gleiches Schicksal bescheert sein könnte?

Uebrigens brachte der Verlauf der Liquidation ein bedeutendes Anziehen des Deports zuwege. Allerdings hatten die Hauptspielpapiere einen bedeutenden Abschlag erfahren. Uns macht die ganze Lage den Eindruck, als wenn jetzt eine Periode größerer Ruhe eintreten möchte.

Bei dem Antrage Siemens zum Bankgesetze und dem seltsam erscheinenden Auftreten des Regierungscommissars Michaelis ist zu erwägen, daß der abgeänderte Entwurf des Bundesraths eine Bestimmung enthielt, welche besagte, daß Banken, welche bis 1. Januar nachweisen, daß der Betrag der nach ihrem Statut oder Privileg ihnen gestattete Notenausgabe auf den Betrag des Grundcapitals eingeschränkt ist, der am 1. Januar 1874 eingezahlt war, von den einschränkenden Verkehrsbestimmungen, welche für die Reichsbank vorgeschrieben sind, entbunden seien, ihre Noten im gesammten Reichsgebiet vertreiben, sowie Zweigbahnen, Agenturen und stille Betheiligungen errichten könnten. Es ist bekannt, welche Anstrengungen von den Interessenten gemacht worden sind, um ihre bisherige Geschäftsgebahrung aufrecht erhalten zu können, ohne auf das Notenrecht verzichten zu müssen. Fehlte doch unter Einwirkung dieser Pression der dritte Theil der Abgeordneten. Die neue Fassung infolge des Compromisses überläßt zwar dem Bundesrath das Ermessen, wie weit er den betreffenden Banken eine Ausdehnung ihres vorgeschriebenen Geschäftskreises gestatten mag, demselben ist aber damit eine Last aufgebürdet, welche höchst unangenehm werden kann.

Uebrigens ist eine Aussicht das Girogeschäft so einzubürgern wie in England, wofür Michaelis so schwärmte, nicht vorhanden; dazu fehlen alle bezügliche Momente; ein Vergleich der Londoner Privat-Stockbanken oder der ganz besonders organisirten Schottischen Banken mit den deutschen Zettelbanken ist daher vollständig unthunlich. Der Passus in dem Bankgesetz, welcher der Reichsbank verbietet mehr Depositen anzunehmen als das Grundcapital und der Reservefond zusammen betragen, zeigt, daß man den daher entspringenden Gefahren nicht die Augen verschlossen hat. Die der Preußischen Bank gesetzlich zugeführten Depositen wie Gerichts-, Stifts- und Mündelgelder haben einen ganz anderen, bleibenden Charakter.

Durch den Wegfall der 1 proc. Notensteuer stellen sich die Erträgnißaussichten der Reichsbank besser als bisher.

Der seitens des Concursverwalters von Pleßner veröffentlichte Status gewährt ein sehr trauriges Bild. Danach erleiden auch die Gläubiger ansehnliche Verluste. Leichtsinniger ins Blaue hinein, und zwar unter der Aufsicht von ersten Firmen, ist aber auch schwerlich je gewirthschaftet worden. Es giebt allerdings zahlreiche Beispiele, wo gerade unter dem Aushängeschild von Namen erster Häuser das Publicum aufs Schlimmste mit seinem Capitale fuhr.

Bei Anpreisungen der zukünftigen Rentabilitätsaussichten von Eisenbahnen, namentlich auch österreichischen, muß man sich stets gewärtig halten, daß dergleichen von allen gesagt worden, trotzdem die spätern Erfolge ganz entgegengesetzt lauteten. Es sind auf diesem Gebiete so viele Täuschungen vorgekommen, daß der Capitalist nicht vorsichtig genug sein kann. Oesterreich hat sogar Beispiele nothleidender Eisenbahn-Obligationen geliefert, ungeachtet aller glänzenden Prospecte, womit die Unternehmungen ins Leben gerufen worden — Bei der böhmischen Eisenbahn, welche wir hier speciell ins Auge fassen, gelegentlich neulich in diesen Blättern enthaltener, vielfach verbreiteter äußerst günstiger Verheißungen der Zukunft derselben, so halten wir allerdings die Verzinsung ihrer Prioritäten nicht gefährdet; was das Uebrige anbelangt, so lassen wir hier füglich auf sich beruhen, was von allen den erwähnten Möglichkeiten sich etwa erfüllen möchte. Den Cours der Prioritäten zu steigern, worauf es doch abgesehen ist, dafür ist noch Zeit genug.

„Billiger kann man es nicht haben", ruft wohl so Mancher aus, wenn ihm die Emissionsanzeige der Prioritäten der ungarischen Ostbahn vor Augen kommt. Garantie der ungarischen Regierung, 5 Proc. Silberverzinsung und doch nur ein Cours von 65 Proc.! — Freilich ist Ungarns Finanz-Credit nicht hoch bewerthet, indeß hier handelt es sich doch eigentlich nur um Prioritäten einer anrüchigen Bahn, welche der Staat garantirt hat, und Das mag für diese „Königlich ungarischen Staatsobligationen", wie es im Prospect heißt, Ausschlag gebend gewesen sein.

Der Ofenheim'sche Proceß brachte noch in den letzten Tagen höchst drastische Scenen. In früheren Sitzungen hatte der Angeklagte den Staatsanwalt gewissermaßen lächerlich gemacht, daß er den Verwaltungsrath beschuldige, für die ungeheure Summe von 600000 Gulden Holz für die Bahn angeschafft zu haben; jetzt mußte er es zugeben. Daß eine Menge Fictionen von dem Angeklagten und auf seine Inspiration von dem Vertheidiger vorgebracht worden sind, liegt auf der Hand; es handelt sich ja eben um Dinge, die man im Dunkel halten will, und je mehr der Angeklagte die gekränkte Unschuld zur Schau zu tragen sich angelegen sein läßt, desto bessere Wirkung darf er zu erzielen hoffen. Drastisch war jene Scene, wo der Vertheidiger dem vorgeladenen Handelsminister gegenüber in die Tasche zu greifen Miene machte, als wollte er ihn einer Unwahrheit zeihen, mit den Worten: „Excellenz leugnen doch nicht?" — Excellenz leugnete zwar entschieden auf seinen Amtseid, es sind aber doch Stimmen laut geworden, welche ein gerichtliches Vorgehen des Ministers gegen den Advocaten Ofenheims für nothwendig halten.

Die Thatsache, daß ein Beamter der Creditanstalt eigentlich für Nichts (angeblich für das Bezeichnen des günstigen Moments, um die Priori-

täten zu verkaufen) eine bedeutende Summe von der Verwaltung der böhmischen Nordbahn erhielt, war allerdings nicht abzuleugnen. Provision, Provision, das ist ja die Quelle, woraus so viele in Oesterreich ihr Vermögen mühelos schöpften.

Die Geschworenen sitzen nicht blos über die Thaten einer einzelnen Person, sondern über das ganze Gebahren österreichischer Actiengesellschafts-Verwaltungen zu Gericht. Sprechen sie den Angeklagten frei, so sanctioniren sie auch, was Derartiges sonst, vielleicht weniger verkappt, geschehen, mit der allgemeinen Gepflogenheit. Verurtheilen sie ihn, so trifft ihr Spruch die gesammte Finanz- oder Börsenwelt, welche mit Ofenheim, den sein College Giskra der Bürgerkrone für würdig erklärte, sich identificirt. Was sagte doch einst der berüchtigte Pariser Finanzmann, Gründer und Börsenschwindler Mirès in einem seiner Geschäftsberichte? „Der Credit verkörpert sich in einigen wenigen Menschen, knüpft sich an die Achtung, mit der sie umgeben sind, und wenn die öffentliche Meinung sie nicht erhebt und sie unterstützt, so sieht man zu gleicher Zeit die Einkünfte und die Reichthümer eines Landes, dessen Personification sie sind, schwächer werden".

Ist das etwas anderes als was die Ofenheim und Giskra gern der Welt weißmachen möchten?

Verschiedenes.

-u- **Leipzig**, 1. Februar. Das Londoner finanzielle Fachblatt „Economist" spricht sich in seiner neuesten Nummer über den Geldmarkt folgendermaßen aus: „Die Reduction der Bankrate stimmt vollkommen mit dem Principe überein, welches die Leitung der englischen Bank in neuerer Zeit verfolgt. Dieses Princip kann seine Berechtigung nur in der Annahme finden, daß die Bankdirectoren ihre Reserve für mehr als genügend ansehen, und wenn dem so ist, so haben sie ein Recht, den Zinsfuß, so weit es ihnen möglich ist, zu reduciren um den Goldabfluß zu veranlassen und auf diese Weise ihre Reserve zu vermindern. Wir selbst sind mit dieser Annahme nicht einverstanden; wir glauben nicht, daß die Bankreserve mehr als genügend ist, doch wollen wir diese Frage jetzt nicht weiter erörtern. Voraussichtlich wird die Reduction die erwünschte Wirkung hervorbringen. Alles Gold, welches in der nächsten Zeit hier eintreffen wird, ist, wie wir hören, für den Continent aufgekauft und es heißt, daß morgen aus der Bank ein weiterer Betrag entnommen werden soll. Der Wechselcours auf Paris ist auf einem Stande angelangt, der annehmen läßt, daß dieser Zustand bei geringen Schwankungen fortdauern wird. Das von Australien zu erwartende Gold ist nicht bedeutend, ebensowenig ist von Amerika viel zu erwarten und es ist deshalb wahrscheinlich, daß in wenigen Wochen der Goldabfluß die Reserve der Bank von England so geschwächt haben wird, daß der Baarvorrath auf dem Niveau angelangt sein dürfte, welches die Directoren als den Minimal-Satz betrachten und daß sie gezwungen sein werden, den Rückweg zu betreten".

□ **Dresden**, 31. Januar. Die Actien-Bierbrauerei zu Medingen hielt gestern Nachmittag im Saale des Medinger Lagerkellers bei Dresden, unter Betheiligung von 31 Actionairen mit 258 Actien und Stimmen, ihre diesjährige ordentliche General-Versammlung ab. In länger als vierstündiger Verhandlung wurde die Bilanz über das abgelaufene Betriebsjahr, nicht minder die vorgeschlagene Verwendung des Reingewinnes einstimmig genehmigt, die Entlastung des Vorstandes ausgesprochen und nach den vom Aufsichtsrath gestellten Anträgen beschlossen: zum Zwecke der Errichtung einer Brauereianlage auf dem Kellereigrundstück zu Dresden (die Brauerei in Medingen wird dabei fortbetrieben) das Actiencapital um 300,000 Mk., durch Ausgabe neuer Actien à 300 Mk., zu erhöhen und eine anderweite 5procentige Prioritätsanleihe im Betrage von 420,000 Mk. aufzunehmen. Die Begebung der neuen Actien und Prioritäten, der zu wählende Zeitpunct und die Höhe des Emissionscourses wurden den Gesellschaftsorganen überlassen. Das vorgelegte neue Gesellschaftsstatut gelangte mit diversen Amendements zur Annahme. In den Verwaltungsrath ist Act. M. Mäser von hier neu gewählt worden. — Schließlich ist noch zu erwähnen, daß die Erbauung einer besonderen Brauerei in Dresden sich einmal wegen des sich progressiv steigernden Betriebes, andererseits wegen erheblicher Vereinfachung der Betriebskosten und endlich in Rücksicht auf die zu erwartende bedeutende Frequenz der Gesellschafts-Restaurationen in Folge der ihrer Vollendung entgegen gehenden Kasernen- und Arsenal-Bauten, welche in unmittelbarer Nähe liegen, empfiehlt.

□ **Dresden**, 31. Januar. Die gestern Nachmittag im Saale der Restauration des Waldschlößchens abgehaltene diesjährige ordentliche Generalversammlung der Actiengesellschaft „Societäts-Brauerei zu Dresden", zu welcher sich 40 Actionaire in Vertretung von 984 Actien eingefunden hatten, genehmigte den Rechnungsabschluß pro 1873/74, die Ausfertigung des Justificationsscheines zur Jahresrechnung durch den Aufsichtsrath, sowie die vorgeschlagene Gewinnvertheilung (12 Proc. Dividende) und ertheilte einstimmig Decharge. Die Anträge des Verwaltungsrathes wegen Ankaufs fiscalischen Areals zur Arrondirung des Hauptgrundstückes der Gesellschaft und wegen Ausgabe neuer Actien an Stelle der alten defect gewordenen fanden einstimmige Annahme. In den Verwaltungsrath wurden Advocat Leonhardi und Handelskammer-Präsident Rülke wieder-, sowie Privatus Gräfe von hier neugewählt. Die bisherigen Mitglieder des Aufsichtsrathes: Bankier Bondi, Advocat Gerlach und Baumeister Hempel, ebenfalls von hier, sind sämmtlich wiedergewählt worden.

□ **Dresden**, 31. Januar. Die Actiengesellschaft Hôtel Bellevue zu Dresden hat im Geschäftsjahr 1874 eine Brutto-Einnahme von 158,914 Thlr. erzielt, wovon dem Geschäft ein Nettogewinn von 39,488 Thlr. verblieb. Während die Gesammteinnahme gegenüber der vorjährigen sich um 1024 Thlr. erhöhte, blieb der Nutzen um 2049 Thlr. gegen das vorige Jahr zurück, wofür der Grund ausschließlich in der allgemein schlechten Geschäftslage zu suchen ist. Der Fremdenbesuch im April, Mai und Juni war bedeutend geringer als in den entsprechenden Monaten des Vorjahres, ohne daß die Kosten des Personals entsprechend vermindert werden konnten. Bei dieser Sachlage sind von dem Reingewinn an 39,488 Thlr., zuzüglich des Uebertrags von 1873 an 515 Thlr., demnach von zusammen 40,003 Thlr., wie im vorigen Jahre 9 Proc für Abschreibungen auf Mobilien und Utensilien und 10 Proc. für sonstige Abschreibungen verwendet worden und gelangen, nach Abzug der Tantièmen und Dotirung des Reservefonds, 23,750 Thlr. als 6¾procentige Dividende zur Vertheilung an die Actionaire. Restliche 381 Thlr. werden auf neue Rechnung vorgetragen.

— Wie das „Ch. T." aus zuverlässiger Quelle erfährt, hat die Staatsregierung nunmehr die nöthigen Vorbereitungen zur Verbindung des Oelsnitzer Kohlenbeckens durch eine von St. Egidien, beziehentlich Hohenstein abzweigende, möglichst alle Interessen befriedigende Eisenbahnlinie vornehmen lassen und Herrn Oberingenieur Bake in Chemnitz die Leitung der hierzu erforderlichen Vorarbeiten übertragen.

* **Altenburg**, 28. Januar. Unter dem Vorsitze des Herrn Advocat Otto Hase fand gestern Nachmittag im Saale des Gasthofs zum goldenen Pfluge hier eine außerordentliche Generalversammlung der Braunkohlenabbau-Gesellschaft „Friedensgrube" zu Meuselwitz statt, über deren Resultat wir bereits Mittheilung gemacht haben. Der einzige zur Berathung und Beschlußfassung ausstehende Gegenstand der Tagesordnung betraf die Aufnahme einer sechsprocentigen Prioritäts-Stammactien-Anleihe zum Zwecke der Abstoßung der schwebenden Schuld und der Gewinnung der zur Fertigstellung verschiedener Anlagen erforderlichen Mittel. Bereits einer am 17. v. M. zusammengetretenen Generalversammlung war seitens der Gesellschaftsorgane ein bezüglicher Antrag auf Emission von Prioritäts-Stammactien bis zum Betrage von 900,000 Mark zur Genehmigung unterbreitet worden, es wurde jedoch damals vornächst Niedersetzung einer aus drei Mitgliedern gebildeten Commission beliebt, um die ganze Geschäftslage der Gesellschaft einer eingehenden Prüfung zu unterziehen und Mittel zur Beseitigung der augenblicklichen finanziellen Verlegenheiten ausfindig zu machen. Die fragliche Commission hatte nunmehr ihr Werk vollendet und berichtete darüber in einer gedruckt vorliegenden Schrift an die Generalversammlung. Aus derselben war, wie gleichzeitig aus dem mündlichen Referate der Commissionsmitglieder, vor allen Dingen zu entnehmen, daß die Führung der Gesellschaftsbücher, die Geschäftslage selber und die Gründung des Unternehmens sich als durchaus klar und solid herausgestellt und daher für die Commission nur der zweite Theil ihrer Aufgabe, die momentane Geldverlegenheit zu heben, zu weiteren Berathungen Anlaß gegeben hatte. Hierbei war man aber schließlich auch zu der schon von den Gesellschaftsorganen früher vertretenen Ueberzeugung gelangt, daß nur durch Ausgabe von Prioritäts-Stammactien die nöthigen Mittel aufgebracht werden könnten, und es blieb zwischen dem der Generalversammlung früher unterbreiteten Vorschlag und dem von der Commission eingebrachten Antrag nur die eine wesentliche Differenz bestehen, auf wie hoch sich diese Emission beziffern sollte. Auch hierüber bahnte sich im Verlaufe der Verhandlungen eine Verständigung an, und es wurde schließlich von der Generalversammlung einstimmig beschlossen, das Actiencapital um 750,000 Mark 6procentige Prioritäts-Stammactien à 300 Mark zu erhöhen, hiervon jedoch zunächst nur 600,000 Mark zu begeben und den Rest für Anlage einer zweiten Kohlensteinpresse zu reserviren. (A. Z.)

— Den unausgesetzten Bemühungen der preußischen Criminalpolizei ist es endlich gelungen, die angeblichen Häupter der Falschmünzerbande an der Sieg und in der Provinz Nassau, Wilhelm Winkels, Heinrich Winkels und Heinrich Solbach, zu verhaften. Außerdem ist man noch 40 bis 50 Männern auf der Spur, die sich notorisch mit der Verbreitung der falschen Banknoten beschäftigen und von denen sich mehrere zur Zeit nach den westlichen Provinzen begeben haben, in der Hoffnung, dort ungestörter ihrem Gewerbe nachgehen zu können. Bis jetzt sind drei Sorten falscher Fünfundzwanzigthalernoten in den Verkehr gebracht: Nr. 431 608 Lit. C, Nr. 306,998 Lit. D und Nr. 719,995 Lit. B. Letztere Sorte dürfte nach amtlicher Anzeige diejenige sein, deren Absatz in den westlichen Provinzen versucht werden soll.

* **Breslau**, 30. Januar. Provinzial-Wechslerbank. In der heute Nachmittag 4 Uhr im kleinen Saale der neuen Börse abgehaltenen außerordentlichen Generalversammlung wurde der Beschluß der Generalversammlung vom 28. December 1874, betreffend die Liquidation der Gesellschaft, dessen Eintragung seitens des Handelsrichters beanstandet worden ist, wiederholt und zwar einstimmig angenommen. Als Termin der Liquidation wurde der 30. Januar festgesetzt. Auf Antrag des Herrn Hugo Heimann wurde beschlossen zu bestimmen, daß in allen Fällen, in welchen über einen zu fassenden Beschluß eine Einstimmigkeit der drei Liquidatoren nicht zu erzielen sei, der Aufsichtsrath zu entscheiden habe. Zu Liquidatoren wurden die Herren Lyon mit 2548, Pringsheim mit 2423 und Jaffé mit 2363 Stimmen gewählt und dieselben ermächtigt, die der Gesellschaft gehörigen Immobilien auch auf anderem Wege als durch Liquidation zu veräußern.

— Nachdem die Loeben-Bordernberger Eisenbahn-Gesellschaft die Bewilligung zur Ausgabe neuer Prioritäten erhalten hat, wird sie, wie man der „N. Fr. Pr." aus Graz meldet, den am 1. Februar fälligen Prioritäten-Coupon der beiden Emissionen vom Jahre 1870 und 1871 mit 7½ Gulden De. W. in Silber einlösen.

— Westend-Actien-Gesellschaft. Nachdem bekanntlich seit längerer Zeit Herr H. Quistorp mit englischen Capitalisten unterhandelt, um deren Betheiligung beim Ankauf und Ausbau der Westend-Wasserwerke zu erlangen, hört die „B. B.-Z." jetzt, daß derselbe sich anfangs voriger Woche nach London begeben hat, um die betreffenden definitiven Verträge abzuschließen. Wenn diese zu Stande kommen, was nach der „B. B.-Ztg." als sicher anzunehmen sein dürfte, so werden der Westend-Gesellschaft die Wasserwerke für die Summe von ca. 800,000 Thlr. abgekauft und es wird damit die Liquidation nicht nur dieser Gesellschaft, sondern auch der Vereinsbank Quistorp um ein Bedeutendes gefördert sein.

München, 29. Januar. Neue Banknoten. Nachdem die „Bayerische Hypotheken- u. Wechselbank" beschlossen hat, mit der Ausgabe von Banknoten der neuen Währung schon jetzt in der Art zu beginnen, daß für einen Theil der bei ihren Cassen in Zahlung eingehenden Guldennoten zunächst der kleineren Abschnitte neue Noten zu 100 Mark ausgegeben werden, wird im heute ausgegebenen Gesetz- und Verordnungsblatt Nr. 5 die vom Bankdirectorium hierüber und über die Kennzeichen der Echtheit der neuen Banknoten erlassene Bekanntmachung mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Ermächtigung der öffentlichen Cassen zur Annahme der neuen Banknoten bei amtlichen Zahlungen sofort erfolgen wird. Die Ausgabe hat innerhalb der bisherigen gesetzlichen Emissionsquote zu geschehen, und bleiben die bisherigen Gulden-Banknoten, insoweit sie nicht durch genannte Bank durch Mark-Banknoten ersetzt werden, vorläufig und bis zur besonderen ausdrücklichen Einberufung im Umlaufe. Die Größe der neu auszugebenden Hundertmarknoten beträgt in der Höhe 103 Millimeter, in der Breite 172 Millimeter. Das zur Herstellung der Banknoten à 100 Mark verwendete Papier ist von weißer Farbe und mit dem hellwirkenden Wasserzeichen B. H. und W. B. versehen. Auf der Vorderseite befindet sich in der Mitte der Schrifttext: Zahlbar mit — Hundert Mark — deutsche Reichswährung — bei allen unsern Cassen. — Bayrische Hypotheken- und Wechselbank. — München, den 1. Juli 1874. Pühn (Facsimile) — v. Meixner, kgl. Commissair (Facsimile) — Ströll (Facsimile). Die Vorder- und Rückseite enthält außer den üblichen allegorischen Figuren (umgeben von den Emblemen des Acker- und Fruchtbaues, bezw. von denen des Handels und der Industrie) und Verzierungen in schwarzer, grüner, dunkelbrauner und röthlicher Farbe die Werthbestimmungsmerkmale. In der rechten untern Ecke der Vorderseite befindet sich die Druckfirma: Giesecke und Devrient.

* **Wien**, 1. Febr. Der „Montagsrevue" zufolge beginnen nunmehr die diplomatischen Verhandlungen wegen Ausbaues der türkischen Bahnen und deren Anschluß an die austro-ungarischen Bahnen. Die austro-ungarische Gesandtschaft zu Constantinopel wurde angewiesen, die Verhandlungen mit aller Energie zu betreiben.

* **Wien**, 30. Jan. Haftpflicht der Eisenbahnen. Die Erfahrungen, welche in den letzten zwei Jahren in verschiedenen Fällen hinsichtlich der Haftpflicht der Eisenbahnen gemacht wurden, haben die bestehenden Gesetzbestimmungen und Reglements in vielen Beziehungen als ungenügend herausgestellt; in Folge dessen, schreibt die „N. Fr. Pr.", beabsichtigen die österreichischen Bahnverwaltungen diese verschiedenen Fälle zusammenzustellen und auf Grundlage derselben ein Memorandum abzufassen, das sowohl der Regierung als den gesetzgeberischen Factoren überreicht werden solle, um auf Grund derselben eine Abänderung, respective Verbesserung des auf die Haftpflicht bezüglichen Gesetzes herbeizuführen. Namentlich zeigen sich die bestehenden Verordnungen, die auf den Durchgangsverkehr Bezug haben, als ungenügend, und es werden sich daher auch ausländische Bahnen im Sinne der österreichischen Verwaltungen bei ihren respectiven Regierungen verwenden, um ein gleichmäßiges Vorgehen im internationalen Verkehre zu ermöglichen.

— Der österreichische Finanzminister hat, wie die „W. Z." erfährt, auf Grund des Gesetzes vom 13. December 1878 zum Zwecke der Förderung des Eisenbahnbaues eine schwebende Schuld im Wege der Emission von Schatzscheinen im Gesammtbetrage von 25 Millionen Gulden Noten aufgenommen. Diese Schatzscheine, welche auf den Inhaber lauten, sollen am 1. Mai 1878 im Nominalbetrage eingelöst und mit jährlich 5 Proc. verzinst werden.

— Nach dem Tode des Baron Anselm Rothschild war es eine in der Finanzwelt viel ventilirte Frage, wie groß das Vermögen wohl sei, das derselbe seinem Hause hinterlassen. Soweit dieses Vermögen dem österr. Gesetze zu unterziehen ist, liegt nun eine Bemessung desselben vor. Der österr. Staatsschatz soll eine Erbsteuer von beiläufig 4 Millionen aus der Rothschild'schen Hinterlassenschaft ziehen. Das bewegliche und unbewegliche Vermögen beläuft sich auf 236 Millionen. Hiervon sollen die männlichen Erben den weiblichen, welche bekanntlich nicht den Pflichttheil und nur den Betrag von 700,000 Gulden im Testamente zugesprochen erhielten, das Plus über 200 Millionen zugewendet haben. Die reichen Sammlungen von Antiquitäten, Curiositäten und Kunstsachen sollen bei der Taxirung des Vermögens äußerst „coulant" geschätzt worden sein. (O selig, o selig, doch ein Rothschild'scher Erbe zu sein!)

* **Prag**, 30. Januar. Die Handelskammer erhielt vom Handelsminister die Mittheilung, daß der Referenten-Entwurf der neuen Gewerbe-Ordnung mit Berücksichtigung der Wünsche der Handelskammern vollständig umgearbeitet und erst in der nächsten Reichsrathssession vorgelegt wird.

— Spanische Coupons. Wie der „Financier" hört, ist bei dem ersten finanziellen Decret, welches König Alfons XII unterzeichnet hat, ein Irrthum (?) mit untergelaufen, in so fern die Summe der drei überfälligen Coupons der auswärtigen Schuld, deren Einlösung das betreffende Decret bekanntlich bezweckt, um etwa 1 Mill. Lstrl. zu niedrig gegriffen sei. Der Irrthum, so sagt das genannte Blatt, scheint dem Umstande beizumessen sein, daß einige der kleineren Anlehen, welche die Regierung des Marschalls Serrano contrahirte, zum Theil in diesen überfälligen Coupons der inneren und auswärtigen Staatsschuld zahlbar waren, und daß die Aufhebung der verschiedenseitigen Gegenansprüche eine fremdartige Confusion in die Contos gebracht habe. Es ist unter diesen Umständen befriedigend, zu vernehmen, daß Senor Salaverria, der Finanzminister, Schritte gethan hat, um ein Supplementardecret zu erwirken, welches für die Differenz Sorge tragen soll.

Santander, 30. Januar. Die Legung des Kabels zwischen Bilbao und San Sebastian ist glücklich von Statten gegangen. In nächster Zeit wird auch die Kabelverbindung zwischen San Sebastian und Fuenterrabia hergestellt sein.

— Russisches Budget. Die russischen Blätter scheinen über die glänzende Finanzlage Rußlands, wie sie der Finanzminister jüngst in seinem Exposé geschildert hat, nicht sehr erbaut zu sein. „Golos" meint, der Glanz bestehe nur auf den ersten Blick, und die „Moskauer Zeitung" sieht den Pferdefuß, der sich hinter dem künstlichen Ueberschuß birgt, ebenfalls heraus und macht die boshafte Bemerkung, daß es Rußland schon in der Wiege beschieden worden sei, niemals das Deficit loszuwerden.

New-York, 30. Januar. Von dem noch nicht emittirten Theil der fünfprocentigen consolidirten Anleihe übernimmt das gebildete Syndicat jetzt 25 Millionen Dollars fest. Dem Syndicat ist das Recht zugestanden, den noch verbleibenden Restbetrag der Anleihe innerhalb der nächsten 6 Monate zu übernehmen.

Leipziger Börse am 1. Februar.

Nachdem bereits am Sonnabend in Berlin eine bessere Haltung zum Durchbruch gelangt war, hatte auch der gestrige dortige Privatverkehr einen recht günstigen Verlauf genommen und Course zu Tage gefördert, welche zu dem Glauben verleiten ließen, daß man die seither in bedenklicher Weise dominirende Baisse mit Beendigung des Januar zu Grabe getragen und die Hausse bereits ihr Auferstehungsfest gefeiert habe. Die freundlicheren Berichte, welche gleichzeitig von den übrigen Börsenplätzen, speciell von Frankfurt und Hamburg vorlagen, verfehlten nicht in Verbindung mit dem signalisirten Berliner Umschwung auf unsere Börse, die ja bekanntlich Anhänger der Baisse zu ihren Besuchern so gut wie gar nicht zählt, eine erwärmende Wirkung auszuüben und die Gemüther wieder mit neuen Hoffnungen zu beseelen. Der Beginn der heutigen Börse zeigte im Allgemeinen eine gehobenere Stimmung; das Angebot war fast ganz von der Scene abgetreten und wenn auch die Nachfrage sich noch immer innerhalb eines engbegrenzten Rahmens bewegte, so trug doch der Verkehr nicht mehr jenes monotone und schwerfällige Gepräge, als während der Vortage, es zeigte derselbe vielmehr eine etwas regere Thätigkeit und erfreuten sich hauptsächlich diejenigen besseren Werthe, welche bisher unter der allgemeinen Flaue ebenfalls zu leiten gehabt hatten, wieder besserer Beachtung.

Wir wollen nun zwar durchaus nicht behaupten, daß in diesen Anzeichen schon ein untrüglicher Beweis für den Wiederbeginn einer freundlicheren Börsen-Aera zu finden sei; aber jedenfalls gewähren sie doch der Spekulation einige Ermuthigung zu neuer Thätigkeit und das ist ein Fortschritt, der unter den augenblicklichen Umständen doch auch nicht zu niedrig veranschlagt werden darf.

Für deutsche Fonds gab sich unverändert Nachfrage des anlagesuchenden Capitals kund und vermochten sich die Course in ihrer Mehrheit auf dem vorwöchentlichen Standpuncte zu behaupten. Nächst den 4procentigen Devisen kamen auch Beträge von den 5procent. Sächs. Staatspapieren in Verkehr, welche letztere indeß unwesentlich im Course nachgaben. Sächs.-Schlesische gingen zu altem Cours in kleineren Summen um, große Landrenten verloren eine Kleinigkeit im Cours, während große Appoints denselben zu heben vermochten; ebenso stellten sich 4½proc. Erbl. Pfandbr. in ihrer Notiz abermals höher, während 4- und 4½proc Leipz Stadtanleihe etwas nachließen; Braunschweiger Loose setzten die steigende Bewegung weiter fort. Oesterr. Renten waren nicht sonderlich beachtet, dagegen erfreuten sich Carlsbader, Prager, Tepliger und Wiener Communalanleihe bemerkenswerther Bevorzugung.

Von den Eisenbahnactien standen Leipzig-Dresdener im Vordergrunde des sonst auf diesem Verkehrsgebiete nicht belangreichen Verkehrs; der Cours stellte sich 0,5 höher und wurden dazu größere Beträge umgesetzt; Magdeb.-Leipz. bedangen letzten Cours leicht, dagegen waren Mainzer, Buschtiehr. B und Altenburg-Zeitz matter. Auswärtige verkehrten zur Sonnabendsnotiz, Buschtiehr. A, Galizier, Turnauer, Rumänier (+ 2,25) und alte Thüringer überschritten dieselbe durchweg, ohne daß jedoch in allen Fällen der Nachfrage das entsprechende Material gegenüberstand; Berlin-Anhalter blieben gleichwie Gößnitz-Gera zu höheren Preisen offerirt.

Die Bankactien waren nur theilweis Gegenstand bemerkenswertheren Begehrs; im Großen und Ganzen war die Tendenz auf diesem Gebiete nicht einheitlich und stehen kleineren Coursavancen mehrfach niedrigere Notirungen gegenüber.

In der Tete des Verkehrs standen Leipziger Credit, für welchen sich sichtbar ein förmlich lebhaftes Interesse zu erkennen gab und deren Cours einen Gewinn von 1 Procent erzielte; Chemnitzer Bankverein lagen fester und setzten solche bei etwas regeren Umsätzen eine Cours-

Steigerung von 1/8 Procent durch; Dresdner Bank reagirte um 1 Procent, während Geraer Bank soviel anzogen; Geraer Credit schwach, Leipziger Bank dagegen beliebt und steigend, ebenso Leipziger Disconto; die übrigen Leipziger Börsen lagen durchgehends recht fest; auch Meininger Credit lenkten gleichwie Weimarische Bank bessere Beachtung auf sich.

Den Industrieactien zollt die Börse fortgesetzt sehr stiefmütterliche Beachtung; Goetjes-Bergmann waren zu 55 stark gesucht aber nicht erhältlich, Chemnitzer Actienspinnerei-Actien und Baubank behaupteten sich so leidlich, Kettenschleppschiff-Actien zogen etwas an, während Golzern und Kammgarn ermatteten.

Auf dem Kohlenactiengebiete will sich noch immer keine Besserung des Geschäfts zeigen; heute bekundete sich nur für Kaisergrube, Kirchberger und Teutonia, letztere 5 M. höher, einige Frage.

Prioritäten fest aber nur theilweis belebt; Aussiger bleiben fortgesetzt bevorzugt, ihnen schlossen sich noch Böhmische Nordbahn 1I, Bodenbacher I, Albrecht, Böhmer, Joseph und Südbahn an. Von den Stamm-Prioritäten setzten Gaschwitz-Meuselwitz die rückläufige Bewegung mit 3,25 Proc. weiter fort.

Wechsel gefragt, namentlich kurzes Pariser, welches fehlte, ferner beides Amsterdam und Augsburg in beiden Sichten, letzteres namhaft höher. In Wiener einiger Umsatz, von langem Wien nur Material knapp.

Allgemeine commerzielle Notizen.

† **Berlin**, 1. Februar. **Börsenbericht.** (Telegr.) **Fleisch** zu Beginn der heutigen Börse machte die Contremine Anstrengungen, eine Abschwächung des Marktes herbeizuführen, die auch von Erfolg begleitet waren. Von den internationalen Werthen waren besonders Lombarden matt; Bahnen schließlich nachgebend, Bank- und Industrieactien lebhafter, Anlagesachen belebt, Geld flüssig, Privatdiscont 3 1/8 Proc. Nachbörse: Credit 393,50, Franzosen 527, Lombarden 233, Disconto 157, Dortmunder 31,75, Laura 119,50.

Eisenbahn-Einnahmen. Wien, 1. Februar. Die Staatsbaheinnahmen vom 22—28. Jan. betrugen 548,325 fl., demnach plus 4 2 fl.

Auswärtige Zahlungseinstellungen. New-York, 15. Januar. Der Trustee der Jay Cooke & Co. Concursmasse ist ermächtigt worden, die Forderungen gegen die bankerotte Firma in folgender Weise zu erledigen: 5 Proc. per Cassa, 35 Proc. in Nordern Pacific Bons zum Course von 70 Proc., 14 Proc. in Actien der Oregon Steam Navigation zum Course von 40 Proc. und 6 Proc. in 10proc. Income Bons der Lake Superior und Mississippi zum Course von 40 Proc., zusammen 60 Proc., wogegen die Creditoren General-Quittung zu ertheilen hätten. Am 5. Januar 1874 bildete sich eine neue Firma Henry Clews & Co., dieselbe hat am 12. d. Mts. beantragt, das freiwillige Bankerott-Verfahren gegen die Firma einzuleiten. Die Passiva belaufen sich auf 266,672 Doll., darunter 143,814 Doll., welche durch Actien und andere Sicherheiten gedeckt sind. Die Activa betragen excl. der verpfändeten erwähnten Sicherheiten 177,369 Doll., worunter eine Schuld der alten Firma an die neue in Höhe von 160,000 Doll. E. Unkart & Co., Strumpfwaaren-Händler, und Babcock & Co., Fetthändler, haben ihre Zahlungen eingestellt. Die Union-Bank in Jersey stellte am 13. Januar ihre Zahlungen ein. Die augenblicklich nicht flüssig zu machenden Activa sind hinreichend zur Deckung sämmtlicher Verbindlichkeiten. Waring Brothers & Co., Petroleum-Raffineurs in Pittsburg stellten am 7. d. Mts. ihre Zahlungen ein.

Seidencondition. Mailand, 28 Januar. Eine Schwächung der Preise macht die Geschäfte wieder schwierig. Die Seidentrocknungs-Anstalt hat heute registrirt: 63 B. Greges und 64 B. verarbeitete Seiden, im Gesammtgewichte von 9740 Kil. — Goldcours am Abend 22.07 Fr. — Wechselcours auf die Schweiz 110.45.

Lyon, 28. Januar. **Seide.** Schwieriges Geschäft und unbestimmte Preise. Die Seidentrocknungs-Anstalt hat heute registrirt: 51 B. Organsinen, 31 B. Tramen, 42 B. Greges, und hat 41 B. gewogen, im Gesammtgewichte von 11,090 Kil.

Wollberichte. Breslau, 29. Januar. Auch in der letztverflossenen Woche hatten wir im hiesigen Wollhandel einen sehr regen Begehr nach guter Mittelwolle, von welchem Genre gegen 2000 Ctr. aller Abstammungen in den Preisen von 65—72 Thlr. an lausitzer und sächsische Fabrikanten verkauft worden sind. Auch österreichische Fabrikanten und Händler waren im hiesigen Markte thätig und haben meist dieselben Gattungen sowie Kunstwäschen zu den seitherigen Preisen acquirirt, während für die Rheinprovinz Gerberwolle in den 50er Thalern für Böhmen bunte Zackelwolle Anfangs der 20er Thaler bezogen worden ist. Trotz dieser Lebhaftigkeit der Nachfrage und der Umsätze sind die Preise unverändert gedrückt geblieben.

Antwerpen, 30. Januar. Umsatz von **Wolle** 263 Ballen La Plata. — Von **Häuten** wurden 1250 Stück umgesetzt. — Umsatz von **Kaffee** 180 B. Guatemala zu 55 3/4 c. Entrepot. — Kloster **Hopfen** galt 175 Fr.

Havre, 30. Januar. **Baumwolle** flau. Umsatz 2300 Ballen low middl. Georgia auf Schiff in Ladung zu 90 Fr. — **Kaffee** flau. Es wurden 1370 B. verkauft, wovon 500 B. Hayti zu 93 Fr., 70 B. Hayti unbeschädigter zu 102—104, 800 B. Hayti Gonaives zu 104.

† **Bradford**, 28. Januar. (Original-Markt-Bericht von G. Falk & Co.) In unserem Markte ist wenig Veränderung zu berichten; die weitere Reduction des Bank-Disconto hat einen einigermaßen günstigen Einfluß ausgeübt und die allgemeine Stimmung ist daher vielleicht weniger degrimirt, als sonst der Fall sein würde. Die Bedürfnisse der Spinner, deren Vorräthe meistens gering sind, zwingen dieselben in den Markt zu kommen; sie kaufen jedoch sehr vorsichtig und nur, wo sie billige Partien vorfinden können. Kurze Wollen sind sehr reichlich im Markte und Kammwollen sind leichter zu kaufen, während feine und super Wollen besseren Absatz finden. Kämmlinge bleiben fest und in guter Nachfrage. — Der Umsatz im Garnmarkte ist noch immer sehr beschränkt. Es gehen wenige Aufträge vom Auslande ein und die meisten derselben sind von so niedrigen Limiten begleitet, daß sie nicht auszuführen sind. Die hiesigen Käufer operiren nur, wenn sich die Spinner sehr entgegen kommend zeigen und die Preise sind daher gänzlich ungeregelt. In 36er und 40er zweifach wurden einige Transactionen abgeschlossen und für Mohair- und Lustre-Garne, die sich ziemlich fest behaupten, ist auch etwas Nachfrage. Bostany-Spinner verkaufen zu leichteren Preisen, in der Erwartung, daß sie bei der nächsten Londoner Auction billiger ankommen werden. — Der Stoffmarkt bleibt ohne Anregung und das Geschäft ist in allen Branchen desselben sehr still. Die Fabrikanten finden es sehr schwer neue Aufträge zu bekommen, selbst, wenn sie bereit sind Concessionen zu machen. Die häufigen Nachfragen, die kürzlich von den amerikanischen Käufern gemacht wurden, haben zu keinem Resultate geführt, und obwohl einige Fabrikanten für den Continent noch durch alte Contracte stark beschäftigt sind, wird auch in dieser Beziehung das Geschäft täglich flauer. Preise sind unregelmäßig.

Bombay, 29. Januar. 7 pfd. Shirtings 4 R. 1 A. per Stück, ruhig. 8 3/4 pfd. Shirtings 5 R. — A. per Stück do., Mule Twist 40er 10 A. per Morah do. — **Baumwolle** ruhiger. Dholleraß — R. pr. Candy. Oomrawuttee 164 R. pr. Candy. Export der Woche 27,000 B. Zufuhr 39,000 Bll. **Kupfer** 5 R. 9 3/4 A. per Maund. — **Wechselcours** auf London 6 Monate. Bankwechsel 1s 10 9/16 d. — Fracht für Baumwolle nach Liverpool 42s 6 d.

Buenos-Ayres, 1. Januar. **Wollmarkt:** Fest. Vorrath 145,000 Arroben. Notirung für Suprawollen 95 Doll., do. für Bonne moyenne 80 Doll. Zufuhren der letzten 14 Tage 480,000 Arroben. Verschiffung nach Bremen seit letzter Post 200, do. im Allgemeinen seit letzter Post 14,900 Ballen. Totalverschiffung seit Beginn der Saison 34,000 Ballen. Fracht für Wolle (per Segler) 27 1/2 sh. Preis für Salzhäute 58 sh. Schlachtungen der letzten 14 Tage —. Verschiffung von Salzhäuten nach dem Canal, nach England direct und dem Continent seit letzter Post 8000 Stück. Fracht für Salzhäute (pr. Segler) nominell. Notirung für Talg (Ochsentalg in Piepen) —, für trockene Häute 59 1/2 Realen. Cours auf London 50 3/4 d.

New-York, 15. Januar. **Fremde Webstoffe.** Ein Berichterstatter über den Verlauf des Manufacturwaaren-Geschäftes hat eine schwierige Aufgabe. Nach außergewöhnlich langer Stille zeigen sich einige Käufer im Markt, um — sich umzusehen; nur in vereinzelten Fällen kommt es zu Transactionen. Es handelt sich darum, ob der Importeur bei den gemachten niedrigen Offerten selbst speculiren will oder bei einem wirklich soliden Hause nachgibt. Schwieriger wie je erdrinet die Saison in Bezug auf Credit. Mehrere Falliten von bisher gut renommirten Zwischenhändlern machen Verkäufer kopfscheu, und wenn auch wirklich ordentliche Preise erzielt werden könnten, so liegt den Importeurs doch sehr wenig daran, die Waare abzuliefern. — Import fremder Webstoffe während der am 15. Januar beendeten Woche 2,943,255 Doll. gegen 2,202,498 Doll., 3,435,699 Doll. und 2,261,722 Doll. in den Parallel-Wochen der drei Vorjahre. — **Weizen.** Am Samstage herrschte einiger Begehr für Winter-Weizen, und Amber war ca. 1 c höher; der Markt schloß flau und gedrückt zu einem Rückgange von einem vollen Cent für Frühjahrs-. Montags war wenig oder gar kein Geschäft und nur geringe Veränderung in Preisen, da Inhaber frühere Forderungen aufrecht erhielten. Dienstags war der Markt nominell, und würden, um Umsätze zu erzielen, niedrige Preise zu acceptiren gewesen sein. Mittwochs stagnirte das Geschäft gänzlich; Exporteurs kauften nur das zur Auffüllung Nothwendigste. Winter- gänzlich vernachlässigt und nominell unverändert; die Stimmung am Markte war nur mühsam behauptet. Gestern wurde nur wenig gethan. Die bedeutendsten Umsätze fanden in Nr. 1 Minnesota statt, von welchem 25,000 Bushel schwimmend à 1,20 zum Abschlusse gelangten; für andere Sorten herrschte wenig oder gar kein Begehr, da Frachträume nicht erhältlich waren; der Markt schloß matt. Heute ist der Markt nominell 1 c niedriger; die Transactionen beschränkten sich auf Partien für heimischen Bedarf; Inhaber würden, um zu realisiren, sowohl für Frühjahrs- als auch Winter-Weizen niedrigere Preise zu acceptiren haben.

(N.-Y. H.-Z.)

Bielefeld, 30. Januar. Das **Garngeschäft** ist unverändert und im Ganzen noch immer befriedigend, nur Trocken- und Jutegespinnste sind flau und unlohnend wie bisher. Im **Leinengeschäft** machen sich Anzeichen der Besserung bemerkbar und mehren sich die einlaufenden Aufträge ein wenig. Auch das Geschäft in Wäscheartikeln, das in den letzten Monaten sehr still war, fängt an, sich wieder zu beleben.

London, 30. Januar. (Original-Kaffee-Bericht von Friedr. Huth & Co.) Der Markt ist ruhig. Die Lebensfähigkeit bleibt eine mäßig gute und erstreckt sich namentlich auf alle farbigen Gattungen mit Ausnahme von Rio. In den Dienstags-Auctionen etablirte sich eine Hausse von ca. 1 s für farbige Plantation Ceylon, doch ging diese Erhöhung in den ferneren Auctionen der Woche wieder verloren, da die vorgebrachten Quantitäten ziemlich umfangreich waren, und die Frage eher etwas nachgelassen hatte. Die Freitags-Auctionen schlossen mit den vorwöchentlichen Preisen für Plantation Ceylon und 1 s niedrigeren Preisen für Native Ceylon. Bros sind mit Ausnahme der ganz geringen Qualitäten, welche ziemlich selten, sehr vernachlässigt. Die Auctionen der Woche umfaßten: 2800 Fässer Plantation Ceylon, 2000 Säcke Native Ceylon, 1200 Kisten und Säcke East India, 1700 Säcke Costa Rica und Guatemala, 8000 Säcke Rio (theilweise gewaschene), 1600 Barrels und Säcke Jamaica. Die Ablieferungen der letzten Woche betrugen 1784 Tons, und stellte sich unser Vorrath am 23. d. auf:

1875		1874
9334 Tons	gegen	8933 Tons.

An den Märkten des Continents herrschte ein sehr ruhiger, theilweise sogar matter Ton. Holland schließt mit 54 Cents für Privat-Java. In Amerika nimmt die Zollfrage immer mehr Form an. In gut unterrichteten Kreisen erwartet man, daß der Zoll mindestens 3 Cents betragen wird, und befürchtet man, daß die plötzliche Wiedereinführung desselben auch die noch schwimmenden Kaffees betreffen wird; der amerikanische Markt war daher für alle disponible Waare in den letzten Tagen aufgeregt und rapide steigend, und ein uns soeben zukommendes Telegramm von New-York meldet: „Good cargoes loco 20 Cents realisirt." Auf die europäischen Märkte, sowie auf die Märkte in den Productions-Ländern übt diese Zollfrage eher einen nachtheiligen Einfluß aus, da die Schlußfolgerungen einfach sind. Nach uns freundlichst eingesandter Aufstellung betrugen der Vorrath und die prospectiven Zufuhren von Rio-Kaffee bis ungefähr Mitte März in den Vereinigten Staaten am 16. Januar d. J. 553,861 Säcke, nämlich: Vorrath erster Hand in allen Häfen 62,392 S., schwimmend nach New-York 17,000 S., nach Baltimore 37,100 S., nach Hampton Roads 70,037 S., nach New-Orleans 48,664 S., nach Mobile 13,100 S., nach Galveston 7700 S., nach Charleston 3248 S., nach Savannah 7000 S., nach Richmond 4000 S., nach Boston 5000 S. Telegraphisch gemeldete Ankäufe in Rio bis zum 13. Jan. 153,000 S., Vorrath in zweiter Hand 125,000 Säcke, zusammen 553,861 Säcke. Unsere Rio-Depesche vom 28. Januar meldet: Verkäufe der Woche für Europa 22,000 S., do. für die Vereinigt. Staaten 57,000 S., Tageszufuhren 4300 S., Vorrath 220,000 S. Preise nominell. Indessen wollen wir nicht unterlassen, darauf hinzuweisen, daß die Kleinheit der täglichen Zufuhren nur als temporär angesehen werden darf, insofern dieselbe nur auf einer Störung in der Bahnverbindung zwischen dem Innern und der Stadt beruht. In schwimmenden Ladungen ist nichts umgegangen; obgleich Inhaber von Rio-Ladungen ein wenig mehr Nachgiebigkeit zeigen, so würden doch größere Concessionen nöthig sein, um Käufer herbeizuziehen. — P. S. So eben wird uns noch folgender schwimmender Verkauf bekannt: „Dr. Lasker" 4504 Säcke fair to good average Santos, Details nicht rapportirt.

Bremen, 30. Januar. (Wochenbericht.) **Tabak** in Fässern.

	Bah.	Ohio.	Scrbs.	Maryl.	Virg.	Kent.	Steng.
Verkäufe dieser Woche v. Lager	—	—	12	—	—	93	143
Früher auf Lief. verkauft	—	—	20	—	—	—	—
Gesammtablief. der Woche	—	—	32	—	—	93	143
Lager	11	126	—	183	367	1663	4325

Tabak in Seronen, Packen und Kisten. Aus erster Hand wurden verkauft: — Ser. Havana, — Ser. Cuba, 39 Ser. Ambalema, 3016 Ser. Carmen, 60 Ser. Giron, — Ser. Palmyra, 1386 Ser. Domingo, 1901 Packen Brasil, 48 Kisten Seedleaf, — Packen Esmeralda, — Pck. Cumanacoa, 283 Pck. türkischer, — Pck. canarischer, 230 Körbe Varinas-Blätter. Die Vorräthe erster Hand bestehen in circa 7858 Ser. Havana, 45 Ser. Jara, 290 Ser. Cuba, 30 Ser. Ambalema, 13,730 Ser. Carmen, 784 Ser. Giron, 938 Ser. Palmyra, 17,109 Ser. Domingo, 17,768 Pck. Brasil, 1600 Packen Portorico, 18,447 Kisten Seedleaf, — Kisten Florida, 374 Packen Java und Sumatra, 2743 Körbe Varinas-Blätter, 372 Packen Manila, 2875 Pck. türkischer u. griechischer, 654 Pck. Esmeralda, 180 Pck. mexicanischer, 24 Pck. Acoriguna, 1665 Pck. ostindischer, 2090 Packen Rio Grande, 100 Packen Laguayra — — **Kaffee.** Im Werthe ist eine Veränderung nicht zu berichten, derselbe behauptete sich sehr fest. Bei den kleinen Angeboten fand indessen nur ein Bedarfsgeschäft statt. — **Cacao.** Vom Lager sind 100 Sack Guayaquil verkauft. — **Baumwolle.** Bei sehr geringer Frage wurden 300 Packen nordamerikanische und 50 Packen ostindische umgesetzt; jedoch blieben die Preise ziemlich unverändert. — **Wolle.** Das Wochengeschäft war belebter und führte zu einem Umsatze von 362 Ballen, darunter 219 Ballen Cap, 19 Ballen australische, 9 Ballen Buenos-Ayres und 115 Ballen diverser Fabrikwäsche. Preise von Cap und Buenos-Ayres behauptet.

Bremen, 30. Januar. **Tabak.** Umsatz von nordamerikanischem Fässertabak: 45 Faß Stengel. Umsatz von **Cigarrentabak:** 233 Kisten Seedleaf, 253 Seronen Carmen. — **Petroleum**, raff. Standard white Loco 11 Mk. bezahlt und Käufer, Termine höher, März-Mai 11 Mk. 25 Pf., September 12 Mk. 30 Pf. bezahlt und Käufer. — **Baumwolle.** Umsatz 100 Packen nordamerikanischer. Sehr ruhig. — **Wolle** Umsatz 193 Bll. schneeweiße Cap, 14 Sack gewaschene Buenos-Ayres.

Richmond, 11. Januar. **Tabak.** Obwohl nach den Feiertagen das Geschäft noch immer still blieb und man über den künftigen Verlauf desselben nicht viel sagen kann, so wird doch allgemein geglaubt, daß Leaf-Tabak im Preise hoch sein wird. Notirungen: Black-Lugs, very common 8.50—9.50 D., medium to good 10—10.50 D., extra 10.50—11 D., Leaf, common 10 bis 12.50 D., medium 12.50—13.50 D., good 14.50—16.50 D., fine 16.50—18 D., extra selections 18.50—20 D., Bright-Lugs, common 10—13 D., medium to good 14 bis 22.50 D., fine smoking 25—35 D., extra smoking 37.50 bis 40 D., Leaf, common to medium 11—13 D., good to fine 13.50—17 D., extra fillers 20—25 D., Wrappers, common 18—25 D., medium to good 27.50—40 D., fine 45—75 D., extra 80—150 D., Mahogany-Wrappers, common to medium 15—22.50 D., good to fine 25 bis 40 D., extra 45—60 D.

London, 29. Januar, Nachmittags. **Getreidemarkt.** (Schlußbericht.) Der Markt schloß zu knappen Mittwochspreisen.

London, 1. Februar Vormitt. Die Getreidezufuhren vom 23. bis 29. Januar betragen: Engl. Weizen 6792, fremder 23,650, engl. Gerste 2408, fremde 4700, engl. Malzgerste 24,054, engl. Hafer 275, fremder 11,595 Qrtrs. Engl. Mehl 20,651 Sack, fremdes 783 Sack und 3140 Faß.

Telegraphischer Coursbericht.

Dresden, 1. Februar.

Eisenbahn-Actien.
Berlin-Dresdner 55 B.
Cottbus-Großenh. 101 G.
do. neue (40% Einz.) —.
Leipzig-Dresdner 170 B.

Eisenbahn-Stamm-Prior.
Cottbus-Großenh. 104,—.
do. neue (40% Einz.) —.
Lpz.-Gschw.-Mensalw. 80 B.
S.-Th. (Gera-Plauen) 22 G.
Zwickau-Falkenst. 30 B.

Bank- u. Credit-Actien.
Allg. D. Cr.-A. Lpz. 144,—.
Chemn. Bankverein 77,—.
Dresdner Bank 84,—.
Geraer Bank —,—.
do. Hdls.- u. Creditb. 65,—.
Leipziger Bank 117,—.
do. Ver.-B. (40% Ez.) 89,—.
Oberlausitzer Bank —,—.
Sächsische Bank 116,75.
do. Creditb. 74,80.
Weimarische Bank —,—.
Zwick. Bk. (40% Ez.) —,—.

Eisenbahn-Prioritäten.
Chemnitz-Komotauer 63 B.
Lpz.-Dresd. v. 1866 105,25.
Böh. Nrdb. 1871 II. E. 84 B.
Buschtiehr. (Böhm. Nordwestbahn) 91 B.
do. Emission 1871 —,—.
do. do. 1872 81,50 B.
Dux-Bodenbacher 81,50. bz.
do. do. 1871 70,50 B.
do. do. 1874 —,—.
Gal. Carl-Ldwd. I. E. 93,35 B.
o. do. II. - —,—.
do. do. III. - 89,75 bz.
Graz-Köflacher I. Em. —,—.
do. do. II. - —,—.
K. Frz.-Jos.-B. I. E. 92,10 G.
do. 1873 II. - 92,10.
Kaschau-Oderberg —,—.
Kronpr. Rud. I. Em. 85 B.
do. 1869 II. - 84 G.
do. III. - 83,80 G.
Oest. Nordwestb. 87,— G.
do. do. Lit. B. 70,50 G.
Prag-Duxer I. Em. 35,50 B.
do. do. 1872 II. E. 35 G.
Pilsen-Priesner 71,75.
Turnau-Kralup-Prag 1872 III. Emission —,—.

Industrie-Actien.
Bayr. Brauhaus 70,—.
Erste Cimb. Exportb. 90,—.
Felsenk.-Brauerei 255,—.
Feldschl.-Brauerei 260,—.
Gambrinus-Brauerei 65,50
Geraer Bierbr. 103,50.
Hofbrauhaus 40 B.
do. St.-Pr.-A. 49 bz
Löbauer Brauerei 36 B.
Med. Brauerei 71 etw. bz. G.
Meißn. Felsenkellerbr. 45 G.
Nürnb. Brauerei (vormals Henninger) —,—.
Plauen'scher Lagerk. 111 bz. G
Radeberger Bierbr. 92 G.
Reisewitzer Brauerei 89 bz
Schloß-Chemnitzer Actien-Lagerbier-Brauerei —,—
Societäts-Brauerei 200 B
Continent.-Pferdeb. 39,—.
Elb-Dampfschiff. 149,50.
Frachtschifffahrt 80,50.
Kett.-Schleppschiff. 107,—.
Sächsisch-Böhmische Dampfschifffahrt 162 B.
Chemnitzer Papierf. 40 B
Dresdner do. 115 B., 110 G.
Königsteiner do. 22,50 B.
Kittewitzer do. 45 B.
Lockwitzer do. 6 B.
Muldenthal do. 65,—.
Peniger Patent-Papierfabr (Flinsch) 36 B.
Sebnitzer Papierfabr. 40,—.
Thode'sche do. 135,—.
Ver. Bautzn. Papierf. 132,—
Verein. Fabriken photograph Papieres 103,50.
Weißenborner Papierf. 58,—.
Chemnitzer Maschinenfabrik (Münnich) 22,—.
do. Werkz.-Masch.-Fabrik (Zimmermann) —,—.
Dtsche. Werkz.-Masch.-Fabr. (Sonderm. u. Stier) 36,—
Masch.-B.-Anst. Golzern 75.
Chemn. Actienspinnerei 112
Sächs. Lederindustrie 35.

Kohlen-Actien.
Duxer Kohlenverein —.
Hänichener Steinkohlenbau-Verein 148 bz. G.
Potschappel. Kohlenb.-B. 35 B
Deutschland —.
Kaisergrube —,—.
Rhenania —.
Teutonia —.
Brückenberg S. IV. —.

Berlin, 1. Februar. (Eröffnungscourse.)
Oest. Credit-Actien 395,50
- Franz. Staatsb. 528,—.
Lombarden 237,—.
60er Loose 112,70.
Amerikaner 98,70.
Rumänier 34,30.
Gal. Carl-Ludwigsb. 107,—.
Tendenz: Ruhig.

Berlin, 1. Februar.

Eisenbahn-Actien.
Aussig-Tepl. alte 120,50.
do. do. neue —.
Bergisch-Märkische 83,70
Berlin-Anhalter 118,10.
Berlin-Görlitzer 69,—.
Berlin-Potsd.-Magd. 84,—.
Bresl.-Schw.-Freib. 93,60
Galiz.-L.-Ludwigsb. 106,50.
Cöln-Minden 111,50.
Halle-Soran-Guben 29,—.
Magdeb.-Halberstadt 91,60.
Magdeb.-Leipzig 234,60.
do. La. B. 93,20.
Mainz-Ludwigsb. 119,90.
Oberschlesische La. A. 143,20.
Oest.-Franz. Staatsb. 527,50
Oest. Nordwestbahn 267,—.
do. südl. Staatsb. (Lomb.) 233,50.
Prag-Turnau 52,70.
Rheinische 118,30.
Rumänier 34,20.
Thüringer 117,50.
do. junge 104,—.

Bankactien.
Anhalt-Dess. Landesb. —.
Allg. Deutsche Cr.-A. 143,—.
Berg-Märk. Bank 79,—.
Berliner Bank —.
Bresl. Discontobank 82,20.
Chemnitzer Bankverein 76,50
Leb.-Gothaer Cred.-Gesellsch. 75.
Darmstädter Bank 140,—.
Deutsche Effectenb. 112,10.
Deutsche Unionbank 74,10.
Disconto-Command. 158,—.
Dresdener Bank 84,50.
Meininger Creditanst. 89,60.
Geraer Bank 94,20.
Geraer Handelsbank u. Credit 65,50.
Gothaer Bank 96,—.
Leipz. Disc.-Gesellsch. 74,—

Berlin, 1. Februar.
Oest.-Franz. Staatsb. 527,50
Lombarden 233, .
Oest. Credit-Actien 395,—.
Galizier 106,50.
Dortmunder Union 31,—.
Silberrente 69,10.
Papierrente 64,—.
Disconto-Command. 157,20
Darmstädter Bank —.
Dortmunder Union 31,—.
Königs- u. Laurahütte 120,70.

Leipziger Vereinsbank 89,90
do. Wechsler- u. Depositb.-Bank 91,60.
Leipziger Wechslerbank 73,—
Oberlausitzer Bank 61,—.
Oesterreich. Credit-Anstalt 194,50.
Preußische Bank 150,50.
Provinz.-Disc.-Ges. 80,10.
Sächs. Bank 116,10
do. Creditbank 75,—.
Schönheimer'scher do. 43,50
Thüringer Bank 86,—.
Weimarische Bank 83,50.
Preuß. Boden-Credit 104,70

Industrie-Actien.
Pleßner —.
Lauchhammer 41,10.
Dortmd. Union 31,20
Königs- u. Laurah. 119,70
Götjes-Bergmann 60,—.
Zimmermann 58,—.
Gelsenkirchen 108,50.
Centrum 65,—.
Bonifacius 82,—.
Louise Tiefbau 63,—.

In- u. ausländ. Fonds.
Amerik. 6% Anl. von 1862 98,70.
Oesterr. Loose v. 1860 112,20
do. do. v. 1864 295,—.
do. Papierrente 64,20
do. Silberrente 69,10.
Wiener Commun.-Anl. 98,70

Wechsel.
Petersburg k. S. 281,40.
do. 3 M. 279,40.
Wien k. S. 182,80.
do. 2 M. 181,60.

Sorten.
Napoleonsd'or 16,29.
Oesterr. Banknoten 182,90
Russische do. 285,50
Silbergulden 192,50.

Berlin, 1. Februar.
Disconto —,—.
Laurahütte —,—.
Cöln-Mindener —,—.
Rheinische —,—.

Tendenz: Schwach, Lombarden gedrückt.

Frankfurt a. M., 1. Februar. (Schlußcourse.)
Londoner Wechsel 204,60.
Pariser - 81,45.
Wiener - 182,90.
Amerikaner 98 3/4.
Oesterr. Cred. 197 3/4.
- 60er Loose —.
- Silberrente 69 1/8.
Staatsbahn 263 7/8.
Galizier 213.
Darmst. Bank 141 1/4.
Lombarden 118
Nordwestbahn 134.
Cöln-Mindener Loose —.
D. Vereinsb. 85 1/8.
Meininger Credit 89 3/4.
Elisabeth-Westbahn 168.
Deutsch-Oest. B. 83 1/8.
Leipziger Vereinsbank —.
Prov.-Disconto 80.
Frkf. Wechslerb. 84 3/4.
Deutsche Effectenb. 111 1/4.
Dresdner Bank 84 1/4.
Buschtiehrader La. B —.

Tendenz: Still, aber ziemlich fest.

Hamburg, 1. Februar. (Schlußcourse.)
Oest. Cr.-Act. 197.
Staatsbahn 657.
Lombarden 291.
Dortm. Union —.
Laurahütte 119 1/4.
Intern. Bank 2 3/4.
London k. S. 20.46.
London 3. M. 20.32.
Disconto 3 1/8.
Amerikanische 5% Anleihe pro 1862 —.
5% Wiener Commune Anleihe —.

Tendenz: Matt. Valuten: Fest.

Wien, 1. Februar. (Schlußcourse.)
Papier-Rente 70.35
Silber-Rente 75.65.
1860er do. 111.10.
Bank-Actien 958.
Credit-Actien 216.25.
Anglo-Austria-B. 124 60.
Lombarden 131.25.
Staatsbahn 291.—.
Galizier 233.—
Napoleonsd'or 8.91.
Ducaten 5.25.
Silber-Agio 105.80.
Wechsel auf London 111.15.
Nordwestbahn 146.25.
Union-Bank 89.50.
Paris 97.59.
Thaler 1.88 7/8.

Tendenz: Träge, Renten belebt.

Berliner Producten-Börse, 1. Februar. **Weizen** per d. M. —, per Frühjahr 183 Mark — Pf., p. Mai-Juni 184 Mk. — Pf., p. Juni-Juli 186 Mk. — Pf. Roggen loco 155 Mk. — Pf., p. Frühj. 148 Mk. 50 Pf., p. Mai-Juni 146 M. — Pf., per Juni-Juli 145 Mk. 50 Pf. Kündi.: —. Tendenz: Fester. — Spiritus loco 56 Mk. 30 Pf., per Frühj. 58 Mk 50 Pf., per Mai-Juni 58 Mk. 70 Pf., per Juni-Juli 59 Mk. 70 Pf., per Juli-August 60 Mk. 70 Pf. Kündi.: — Tendenz: Ermattend. — Rüböl loco 55 Mk — Pf., per d. M. 55 Mk. — Pf., per Frühjahr 55 Mk. 30 Pf., per Mai-Juni 55 Mark 90 Pf., per Sept.-October 58 Mk. 80 Pf. Kündi.: —. Tend.: Matt — Hafer per Frühjahr 172 Mk. 50 Pf., per Juni-Juli 177 Mk. — Pf.

Liverpool, 1. Februar. (Baumwollenmarkt.) Heutiger muthmaßlicher Umsatz: 12,000 B. — Stimmung: Stetig — Preise: Unverändert, Verschiffungen fest. — Heutiger Import: 4000 B., hiervon 3000 B. Amerikanische.

Liverpool, 1. Februar. (Schluß-Telegramm.) Umsatz: 15,000 Ballen. — Stimmung: Stetig für amerikanische Verschiffungen gute Frage. Preise anziehend. Middl. am. 7 3/8, Middl. Orleans 7 7/8, Fair Egyptian, neue Tara 8 7/8, Fair Dholleraß 5 1/4, Fair Broach 5 3/8, Fair Omra New 5 1/4, Fair Madras 5, Fair Bengal 4 3/8, Fair Smyrna 6 1/8, Fair Pernam 8 1/8, Middl. Dholleraß 4 1/4, Good Middling Dholleraß 4 5/8, Middling fair Dholleraß 4 7/8, Good fair Omra 5 3/8. — Für Speculation und Export 3000 Ballen verkauft.

Schifffahrtsberichte. Triest, 31. Januar. Der Lloyddampfer „Espero" ist heute früh um 1 Uhr mit der ostindisch-chinesischen Ueberlandspost aus Alexandrien hier eingetroffen.

New-York, 29. Januar. Der Cunard-Dampfer „Samaria" ist von Liverpool in Boston angekommen.

New-Orleans, 29. Januar. Das zur State Line gehörende Dampfschiff „State of Louisiana" ist von Liverpool eingetroffen.

SLUB
Wir führen Wissen.

Leipziger Börsen-Course am 1. Februar 1875.

Wechsel.

Amsterdam pr. 100 Gl. fl.	k. S. p. 8 T.	174,45 G.
	l. S. p. 2 M.	173,25 G.
Augsburg 100 fl. im 52½ fl. F.	k. S. p. 8 T.	171,40 G.
	l. S. p. 2 M.	170,30 G.
Belgische Bankplätze pr. 100 Frcs.	k. S. p. 8 T.	81,50 B.
	l. S. p. 3 M.	80,70 G.
London pr. 1 L. Sterl.	k. S. p. 8 T.	20,48 G.
	l. S. p. 3 M.	20,31 G.
Paris pr. 100 Francs	k. S. p. 8 T.	81,55 G.
	l. S. p. 3 M.	80,70 G.
Petersburg pr. 100 S.-R.	k. S. p. 21 T.	—
	l. S. p. 3 M.	—
Warschau pr. 100 S.-R.	k. S. p. 8 T.	—
Wien pr. 100 fl. in Oesterr. Währg.	k. S. p. 8 T.	182,70 G.
	l. S. p. 3 M.	180,65 G.

Deutsche Fonds.

Zins-T.			pr. St. Thlr.	
3	Apr. Oct.	K. S. St.-Anl. v. 1830	1000 u. 500	95 P.
3	do.	do. do. - -	200—25	94,75 G.
3	do.	do. do. - 1855	100	87 P.
4	do.	do. do. - 1847	500	98,75 G.
4	Jan. Juli	do. do. v. 1852—68	500	99,25 G.
4	do.	do. do. v. 1869	500	—
4	do.	do. do. v. 1852—68	100	99,40 bz u. G.
4	do.	do. do. v. 1869	100	99,75 G.
4	do.	do. do. - -	50 u. 25	100 G.
4	do.	do. do. - 1870	100 u. 50	—
5	do.	do. do. - -	500	105 bz
5	do.	do. do. - -	100	105,30 P.
3½	do.	do. Lbh.-Zitt. Lt. A.	100	91 P
4	do.	do. do. - B.	25	99,25 G.
4	do.	do. Act. d. a. S.-Schl. E.	100	104 bz u. P.
4½	do. 1/4 1/10	do. Albb.-Pr. I. u. II. E.	100	103 G.
4½	Jan. Juli	do. do. III. -		
3½	Apr. Oct.	do. Landrentenbriefe	1000 u. 500	90,30 G.
3½	do.	do. do.	100—12½	91 G.
4	an. Juli	do. L.-Cult.-Rentenscheine S. I.	500	96,50 G.
4	do.	do. do. S. II.	100	97 G.
3½	do.	Erbl. Ritter. Cr.-V. Pfdbr.	500	85 bz
3½	do.	do. do.	100—25	85 bz
3½	do.	do. do.	500	88 G.
3½	do.	do. do.	100—25	88 G.
4	do.	do. do.	500	97 P.
4	do.	do. do.	100—25	97,25 G à 25 Thlr. [96,50 G
4	do.	Pfdbr. d. S. Ldw. Cred.-V. verlb. v. 1866	500 u. 100	96,75 G.
4	do.	do. do. do. - 1867	500—25	96 G.
4	Apr. Oct.	do. do. kündbare	do.	99,50 G.
4	Jan. Juli	Vrl. Credbr. d. B. d. l. Cr.-Ver. in S.	do.	96,50 G.
3	do.	Lausitzer Pfandbriefe	100—10	80 G.
3½	do.	do.	1000—50	86 P.
3½	do.	do. kündb. 6 Monat	do.	99 G.
4	do.	do.	1000—100	96 G.
4	do.	do. kündb. 12 Monat	do.	98,50 G.
4½	do.	do. rückzahlb. 1877	500 u. 100	101 P.
4½	do.	do. do. 1880	do.	101,50 G
5	do.	do. do. 1878	500	101 G.
4	do.	Schuldv. d. A. D. Cr.-Anst.	100	97 G.
4½	do.	Pfandbriefe do.	do.	98,75 G.
5	do.	do. do.	do.	102,75 bz u. G.
4½	do.	Anl. d. Comm.-Bk. d. K. S.	do.	101,50 G.
5	do.	do. do.	do.	103 G.
5	do.	Pfdbr. d. Pr. Cent. Bd. Cr. A.-G. von 1872	1000—50	102,65 G.
5	do.	do. do. à 110 ℛ rückzb.	do.	107,25 P.
5	do.	do. do. von 1873	do.	102,50 bz
5	Apr. Oct.	Hp. A. Sch. d. Ndd. G. C. Bk.	do.	101,50 G.
4½	Jan. Juli	Pfdbr. d. Pr. Hyp. Act.-Bk. A. B. à 120 ℛ rückzb.	do.	100,50 G.
5	Div.	do. do. do.	do.	100,75 G.
5	Mai Nov.	Pfandbr. d. Südd. Bod.-Cr.-Bk. i. Münch. III. S.	1000—100	103,15 P.
4½	Fbr. Aug.	do. do. IV. u. V. -	do.	97 G.
4½	Jan. Juli	Schuldv. d. Mansf. Gwerk.	200	99,15 G.
5	Juni Dec.	do. do.	1000—200	101 G.
4	Apr. Oct.	Leips. Hyp.-Bk.-Scheine	500—50	81,50 G.
4½	do.	do. do.	do.	87,50 G.
4½	do.	do. do. verloosb.	do.	95 G.
3	Jan. Juli	do. Stadt-Obligat.	100 u. 50	88 G
4	do.	do. do.	500—50	98,25 P.
4½	do.	do. do.	500—100	102,50 G.
5	do.	Dresdner do.	500—50	105,50 G.
4½	do.	Chemnitzer do.	M 1500—300	102,50 bz
5	do.	do. do.	1000—50	106 G.
3½	do.	K. Pr. Staats-Schuld-Sch.	1000—25	91 G.
4½ 1/4 1/10	do.	do. do. Anl.	do.	—
4½	do.	do. do. consol.	10000—50	105,50 G.
4	Fbr. Aug.	Gr.-Ha. Bad. Präm.-Anl.	100	—
4	1. Juni	K. Bayrische do.	do.	—
5	Jan. Juli	Präm.-Pfdbr. d. D. Gr.-Credit-Bank I. S.	do.	107,50 P.
5	do.	do. do. II. S.	do.	105,25 P.
5	do.	do. à 110 ℛ rückz. III. S.	1000—100	103,50 bz u. P
4½	do.	do. à 110 „ „	do.	95,25 G.
4	1. Febr.	do. d. D. Hyp.-Bk. Mein.	100	100 G.
—	—	Braunschw. 20-ℛ Loose	20	75 G.

Ausländ. Fonds.

Zins-T.			pr. St. Thlr.	
4½	Fbr. Aug. Mai Nov.	K. k. Oesterr. Papierrente	10000—1000	64,20 P.
4½	Jan. Juli Apr. Oct.	do. Silberrente	100—50 fl. 500 fl. P.	69 G. kl. 69,20 G. 112 G.
5	Mai Nov.	do. Loose v. 1860	100 fl. P.	
pr. Stück		do. do. v. 1864		—
5	Apr. Oct.	Carlsbader Stadtanleihe	M 2000—300	98,75 G.
6	Mai Nov.	Prager Stadt-Anleihe	1000—100 fl.	89 G
5	Jan. Juli	Teplitzer Stadt-Anleihe	200 ℛ	100 G.
5	do.	Wien. Communalanleihe	1000—200 fl.	96,50 G.
6	Mai Nov.	Amer. 82er Bonds S. III.	1000 Doll. 50 u. 25	ga. Nov. — - Dec. — - Jan. — Febr [97,50 G
6	do.	do. S. IV.	do.	98,50 G.

Sorten.

Vollwicht. Preuss. Friedrichsdor	pr. Stück	16,70 P.
K. Russ. wicht. ½ Imperials à 5 Rubel	pr. Stück	—
20 Francs-Stücke	do.	16,29 P.
do. do.	pr. 500 Gramm.	—
Holländ. Dukaten	pr. Stück	—
Kaiserliche -	do.	9,56 G.
Oesterreichische Silbergulden	pr. 100 fl. Ö. W.	193,75 G.
do. ½ do.	do.	193,75 G.
do. Silb.-Coup. v. Staats-Anl.	do.	193,75 G.
do. Silbercoupons von anderen Anleihen etc.		192,25 G.
do. Bank- und Staatsnoten	pr. 100 fl. Ö. W.	182,85 G.
Russische do.	do. pr. 100 Rc.	282,80 G.
Diverse ausländ. Cassen-Anweis.	à 1 u. 5 ℛ	99,75 G.
do. do.	à 10 ℛ	99,75 G.
Ausl. Banknoten, für welche hier keine Ausw.-Casse		99,75 G.

Divid. pr. 1873	1874	%	Zins-T.	Eisenb.-Stamm-Act.	pr. St. Thlr.	
		4	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	94,75 P.
11	—	4	do.	Ausig-Teplitz	200 fl. F.	111 bz
3	—	4	do.	Bergisch-Märkische	100	—
16	—	4	Jan. Juli.	Berlin-Anhalt	200	120,90 P.
5	—	5	Apr. Oct.	Berlin-Dresden	100	—
5	—	4	1. Jan.	Berlin-Görlitzer	do.	66,50 G.
4	—	4	do.	Berlin-Potsdam-Magdb.	do.	—
10⅔	—	4	Jan. Juli	Berlin-Stettin	200, 100	—
2½	—	4	1. Jan.	Böhmische Nordbahn	150 fl. S.	45,50 G.
8	—	4	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib.	200	—
5	—	4	do.	do. do. Lit. B.	do.	—
5	—	4	do.	Buschtiehrad. Lit. A.	525 fl. F.	66 G
0	—	4	do.	do. Lit. B.	200 fl. F.	35,90 P.
10	—	4	Jan. Juli	Chemnitz-Würschnitz	100	150 P.
7½	—	4	1. Jan.	Cottbus-Grossenhain	do.	102,50 P.
—	—	5	1. Aug.	do. junge vollges.		99 G
—	—	5	do.	do. do. 40⅔ Einz.		97,50 P.
8½	—	5	Jan. Juli	Galiz. Carl-Ludwig	200 fl. F.	107 bz
4⅚	—	4	1. Jan.	Gössnitz-Gera	100	82 P.
7½	—	4	do.	Graz-Köflach, Em. I.	200	—
—	—	4	Jan. Juli	do. - II.	do.	—
0	—	4	1. Jan.	Halle-Sorau-Guben	100	29,75 bz
8½	—	4	do.	Köln-Minden	200	—
5	—	4	do.	do. Lit. B.	do.	—
16½	—	4	Apr. Oct.	Leipzig-Dresden	100	169 G
14	—	4	1. Jan.	Magdeburg-Leipzig	do.	233 bz u. G.
4	—	4	do.	do. Lit. B.	do.	93,40 G.
9	—	4	Jan. Juli	Mainz-Ludwigshafen	250 fl. 200 ℛ	119 P.
13⅚	—	3½	do.	Oberschl. Lit. A. C. D.	100	140,50 G.
13⅚	—	3½	do.	do. Lit. B. 3½ ⅔ gar.	do.	—
10	—	4	do.	Oesterr.-Franz. Staatsb.	500 fr.	— ult.
4	—	4	1. Jan.	Prag-Turnau	200 fl. F.	51 bz u. G.
6½	—	4	do.	Rechte-Oder-Ufer	200 ℛ	—
9	—	4	do.	Rheinische	250	—
4	—	4	Apr. Oct.	do. Lit. B. 4⅔ gar.	do.	—
5	—	4	1. Jan.	Rumänische	100	34,75 G.
3	—	4	Mai Nov.	Süd-Oesterr. (Lomb.)	500 fr.	— ult.
7½	—	4	1. Jan.	Thüringische I. A.	100 ℛ	111 G.
—	—	5	1. März	do. do. 40⅔ junge	do.	103,90 P.
4	—	4	1. Jan.	do. L. B. (Gth.-Lnf.) 4⅔ gr.	do.	90 G.
4½	—	4½	do.	do. L. C. (Gera-Eich.) 4½	do.	99,90 G.
4½	—	4½	Jan. Juli	Wedm.-Gera (4½ ⅔ gar.)	do.	68 P.

Eisenb.-Stm.-Pr.-Act.

Divid. pr. 1873	1874	%	Zins-T.		pr. St. Thlr.	
5	—	5	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	106 bz
6½	—	5	do.	Cottbus-Grossenhain	200	105 P. j. 100 P
—	—	5	Jan. Juli	Gera-Plauen	do.	25,50 P. [40⅔ 98,50 G.
—	—	5	do.	Kohlfurt-Falkenberg	do.	54 G.
5	—	5	1. Jan.	Lpzg.-Gaschw.-Meuselw.	do.	78,75 G.
—	—	3½	do.	Magdeburg-Halberstadt	100	73 P.
—	—	8	do.	Rumänische	150	85 P.
—	—	4	Jan. Juli	Weimar-Gera	200	51 G.
—	—	5	do.	Zwick.-Lngnf.-Falkenst.	do.	30 bz u. G.

Bank- u. Cred.-Act.

Divid. pr. 1873	1874	%	Zins-T.		pr. St. Thlr.	
9½	—	4	1. Jan.	Allg. D. Cr.-A. a. Leipzig	100	144 bz u. G.
14	—	4	do.	Berlin. Disc.-Ges.-Anth.	200	156,50 G.
0	—	4	do.	Chemnitzer Bank-Verein	100	76,50 bz
4	—	4	do.	Coburg. Cred.-Gesellsch.	do.	75 P.
10	—	4	Jan. Juli	Darmstädter Bank	250 fl.	—
4	—	4	1. Jan.	Deutsche Bank	200	—
9	—	4	do.	do. Ent.- u. Wechselb. (v. L. A. Hahn) 40⅔ E.	100	—
—	—	4	do.	D. Vereinsbank	200	—
1½	—	4	do.	Dresdner Bank	do.	84 G.
8½	—	4	Jan. Juli	Gerner Bank	do.	95 bz u. P.
2½	—	4	1. Jan.	do. Hdls.-Cred.-Bk.	100	64,50 bz
8	—	4	do.	Gothaer Privat-Bank	200	—
9⅚	—	3	Mrs. Spt.	Leipziger Bank	250	117,50 bz u. G.
7½	—	4	1. Jan.	do. Cassen-Verein	500	118,75 P.
0	—	4	do.	do. Disc.-Gesellsch.	100	75 bz u. G.
0	—	4	do.	do. Vereins-Bk. 40⅔ Es.	200	89,25 bz u. G.
0	—	4	1. Jan.	do. Wechs.-Dep.-B. do.	100	90,40 G.
0	—	4	do.	do. Wechsler-Bk.	200	74 G.
5	—	4	Jan. Juli	Meininger Cred.-Anstalt	100	89 bz u. G.
0	—	4	1. Jan.	Oberlausitzer Bank	200	—
5⅚	—	4	do.	Oesterr. Cred.-Bk. p. Stck.	160 fl. F.	—
—	—	—	do.	do. - ult. do.	—	—
—	—	4	do.	Pr.-Disc.-G.-A. 60⅔ E.	200	—
12	—	4	do.	Sächsische Bank	do.	117,50 bz u. P.
—	—	4	do.	do. Credit-Bank	100	75 P.
0	—	4	do.	Schönheim. Bank-Verein	200	43 G.
8	—	4	Jan. Juli	Thüringische Bank	do.	90 bz
5	—	4	do.	Weimarische Bank	100	84,50 bz
0	—	4	1. Jan.	Zwick. Bank 40⅔ Es.	do.	83,50 P.

Kohlen-Actien und Prioritäten.

Divid. pr. 1873	1874	%	Zins-T.		pr. St. Thlr.	Rm. per St.
—	—	—		*a. Braunkohlen-Actien.*		
				Altnb. Zuckerf. Kohlenb. u. landw. Industrieges.	200	45 P. fco. Z.
8	—	—		Friedensgrube Meuselw.	100	195 P.
7½	—	—		Mariengrube b. do.	100	240 P.
—	—	4	1. Jan.	Prehlitzer Braunkohlen-Actien-Gesellschaft	100	144 P.
—	4½	—		Vereinsglück Meuselw.	do.	260 P.
9½	—	—		Zum Fortschritt do.	do.	250 P.
ℛ	ℛ			*b. Steinkohlen-Actien.*		
—	—	—		Concordia i. Niederoelsn.	100	395 P.
—	—	—		Deutschland	90	185 P.
190	—	—		Ergeb. Steink.-Actienv.	100	5600 P.
30	—	—		Fortuna Hinterneudörfel	do.	—
—	—	—		Gersdorfer Interimsech.	80	138 P.
40	—	—		Gottes Segen Lugau St.-A.	100	1090 P.
45	—	—		do. do. do. Pr.-A.	do.	1270 P.
—	—	—		Kaisergrube	90	263 bz
45	—	—		Lugau-Niederwürschn.	100	1440 G.
—	—	—		Lug. Steink.-Ver.-Actien	do.	1200 P.
4	—	—		Niederwürschn.-Kirchb.	do.	114 G.
9	—	—		do. do. Prior.	do.	—
58	—	—		Oberhohndorf-Forst	70	1236 P.
26	—	—		do. -Schader	90	905 G.
—	—	—		Oelsnitzer Bergbau-Ges.	100	240 P.
—	—	—		do. do. Pr.-St.-A.	50	180 P.
—	—	—		do. do. do. v. 1871	100	325 G.
—	—	—		Oelsnitzer Frischglück	85	45 P.
—	—	—		Reinsdorfer Interimsech.	85	275 P.
—	—	—		Rhenania-Actien	100	88 P.
—	—	—		do. Prior.	do.	144 P.
—	—	—		do. II.	140	—
10	—	—		Saxonia-Actien	100	180 P.
—	—	—		Teutonia bei Gersdorf	70	50 G.
151	—	—		Zwick. Bürgergewerksch.	21½	—
—	—	—		do. Brückenberg S. I.	60	200 P.
—	—	—		do. do. S. II.	30	103 P.
—	—	—		do. do. S. III.	do.	103 P.
—	—	5	15. Juni	do. do. S. IV. I. Sch.	60 Es.	380 P.
20	—	—		Zwickau-Brückenberg Zehntsch. à 150 □ R.		—
75	—	—		Zwickau-Oberhohndorf	110	3330 G.
127	—	—		Zwick. Steinkohlenb.-V. Vereinsglück	46	3200 P.

%	Zins-T.	Inländ. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.	
4½	[illegible]	[illegible]burg-Zeitz	100	99,75 G.
5	do.	Altona-Kiel	500 u. 100	102,50 G.
5	do.	Annaberg-Weipert	do.	88 G.
4	do.	Berlin-Anhalt	500, 100	96,50 P.
4½	do.	do. Lit. A.	do.	100,25 G.
4½	do.	do. - B.	do.	100,25 G.
5	do.	Berlin-Hamburg	1000—100	104,75 P.
4½	do.	Berlin-Potsdam-Magdeburg	do.	100 G.
4½	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib. 1868	500—100	98,50 G.
5	do.	Chemnitz-Kometau	200	62,50 G.
4	do.	Chemnitz-Würschnitz	100	92,50 P.
5	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	104 P.
5½	Juni Dec.	Leips.-Dresdn. Partial-Obligat.	100, 50	109,25 G.
4	do.	do. Anleihe v. 1854	100	97 bz
4	do.	do. - - 1860	do.	96,50 P.
4	Jan. Juli	do. - - 1866	500, 100	96,25 P. kl. 96,25 G.
4½	do.	do.	500 u. 200	101,75 P.
5	do.	do.	500, 100	105,75 bz u. G.
4	do.	Magd.-Leipz. Pr.-Anl. v. 1840/42	100	95,35 P.
4	do.	do. I. Em.	do.	94,75 bz u. P.
4	do.	do. II. Em.	do.	93 P.
4½	Apr. Oct.	do.	do.	100,40 G.
4½	do.	do. von 1873	do.	100,10 bz u. P.
4½	do.	Magdeburg-Halberstadt	do.	99,70 P.
4½	Jan. Juli	do. II. Em.	1000—100	99,70 P.
4½	do.	do. III. Em.	do.	99,70 P.
4½	Apr. Oct.	Mainz-Ludwigshafen	200	100 P.
5	Jan. Juli	do. do.	do.	103,75 G.
4	do.	Oberschlesische Lit. D.	1000—100	92,90 G.
4½	do.	do. - G.	do.	100 P.
4½	do.	do. - H.	do.	—
5	do.	do.	do.	103 G.
4½	do.	Schleswig, abgel. v. Alt.-Kiel	do.	100 G.
4	do.	Thüringische I. Em.	do.	93,50 bz u. P.
4½	do.	do. II. -	500—100	101,75 G.
4	do.	do. III. -	do.	98 G.
4½	do.	do. IV. -	do.	100 G.
4½	do.	do. V. -	do.	100 G.
4½	do.	do. VI.	3000, 1500 300 M.	99,25 bz u. P.
4½	do.	Werrabahn	500—100	95,65 P.

Ausländ. Eisenb.-Prior.-Obl.

%	Zins-T.		pr. St. Thlr.	
5	Jan. Juli	Ausig-Teplitz I. Em.		101 G.
5	do.	do. II.	do.	101 G.
5	do.	do. Em. v. 1868	do.	100 G.
5	do.	do. - - 1871	do.	98,50 P.
5	do.	do. - - 1872	do.	97,75 G.
5	do.	do. - - 1874	do.	97,50 bz u. G.
5	Apr. Oct.	Böhmische Nordbahn	200	88,50 P.
5	do.	do. Em. 1871	do.	85 G.
5	Jan. Juli	Brünn-Rossitz	100	95 G.
5	do.	do. Em. 1872	do.	90 G.
5	Apr. Oct.	Buschtiehrad. (Böhm. Nordwb.)	do.	90,20 G.
5	do.	do. Em. v. 1871	do.	84,50 G.
5	do.	do. - - 1872	do.	81,50 P.
5	do.	Donau-Drau Partial-Oblig.	200 fl.	64,50 P.
5	Jan. Juli	Dux-Bodenbach	500—100 T.	82,60 bz u. G.
5	Apr. Oct.	do. Em. 1871	100	70,25 bz u. G.
	Jan. Juli	do. Em. 1874	100	—
5	Mai Nov.	Erzherzog Albrechtsbahn	300 fl.	62 G.
5	Jan. Juli	Galiz. Carl-Ludwigsbahn I. Em.	200 T.	93 bz u. G.
5	do.	do. II.	do.	91,60 P.
5	do.	do. III.	do.	89,50 G.
5	Fbr. Aug.	Gömörer Staats-Eisenbahn	100	83,25 bz u. P.
4½	Jan. Juli	Graz-Köflach	do.	86,50 P.
5	do.	do.	do.	90,25 P.
5	do.	do. Em. 1872	do.	85,50 „
5	Mai Nov.	Kaiser Ferdinand-Nordbahn	200	96,60 P.
5	Apr. Oct.	Kaiser Franz Joseph	200 fl.	92,25 G.
5	do.	do. do. Em. 1873	do.	92,25 G.
5	Jan. Juli	Kaschau-Oderberg	do.	77,75 G.
5	Apr. Oct.	Kronprinz Rudolfsbahn I. Em.	200 T.	85 P.
5	do.	do. Em. v. 1869	do.	84,20 P.
5	do.	do. III. Em.	do.	83,50 G.
5	Mai Nov.	Lemberg-Czernowitz I. Em.	do.	71 G.
5	do.	do. do. II. -	do.	79 G.
5	do.	do. do. - Jassy	do.	72 P.
5	do.	do. do. Em. 1872	do.	69 G.
5	Mrs. Spt.	Lundenburg-Grussbach I. Em.	do.	27 P. fco. Z.
5	do.	do. do. Em. 1872	do.	18 P. fco. Z.
5	do.	Mährische Grenzbahn	200 fl.	70 P.
5	Jan. Juli	Mährisch-Schlesische	200 T.	29,50 P. fco. Z.
5	do.	do. do. II. Em.	do.	43 P. fco. Z.
5	Mai Nov.	Oesterr.-Franz. Staatsbahn	200 fl.	98,10 bz u. G.
5	Mrs. Spt.	do. Nordwestbahn	do.	87,25 P.
5	Mai Nov.	do. do. Lit. B.	do.	71 bz
5	Jan. Juli	do. Südbahn	do.	87 P.
5	Apr. Oct.	Ostrau-Friedland	200 T.	76 P.
5	Jan. Juli	Pilsen-Priesen	100	73 bz u. G.
5	do.	Prag-Dux	do.	85 „ fco. Z.
5	do.	do. II. Em.	do.	34,75 G. fco. Z.
5	do.	Prag-Turnau	do.	93,25 bz u. P.
5	do.	do. Em. 1870	do.	89 P.
5	do.	do. - 1872	do.	86,75 P.
5	Apr. Oct.	Süd-Norddeutsche Verb.-Bahn (Reichenb.-Pardubitz) Em. 72	200	86,25 G.

Industrie-Act., Prior. u. Stamm-Prioritäten.

Divid. pr. 1873	1874	%	Zins-T.		pr. St. Thlr.	
9	—	4	1. Jan.	Chemn. Actienspinnerei	88½	114 bz u. G.
8	—	4	1. Juli	Chemn. Wrkz.-Masch.-F. Zimmermann	100	58,50 P. e. D.
—	—	4	do.	Cröllw. Papierf. a. Halle	200	40 P.
—	—	4	do.	sche. Wrkz.-Masch.-F. (Sondermann u. Stier)	100	37 P.
12	—	4	1. Oct.	Gohlisser Actien-Bierbr.	do.	137 P.
6½	—	4	1. Jan.	Kettenschlepps. d. O.-E.	do.	108 G. e. D.
4,000	—	4	1. März	Leipziger Baubank	do.	69 bz u. G. e. D.
96	—	4	1. Juni	do. Feuer-Vers.-Actien	1000	5900 G.
7 1/100	—	4	1. Jan.	do. Immobil.-Gesells.	100	100 P.
3	—	4	1. Apr.	do. Kammg.-Sp.-Act.	do.	81 P. e. D.
6	—	4	1. Sept.	do. Malzf. Schkeuditz	do.	110 G. e. D.
—	—	4	1. Oct.	do. Reudn. M.-F., Klieg. v. Goetz., Bergm. u. Co.	do.	55 G
18	—	4	do.	do. Ver.-Bierbr.-Act.	do.	223 P.
5	—	5	Apr. Oct.	do. do. Prior.	do.	102 G.
8	—	4	1. Jan.	Leisnig. Mühl.-Act.-Ges.	do.	82 P.
10½	—	4	1. Juli	Masch.-Bauanst. Golzern vrm. Gottschald u. Nötzli	do.	80 P.
—	—	4	do.	Masch.-B.-V. a. Chemnitz (vrm. C. F. Schellenberg)	do.	28 P.
—	—	4	1. Jan.	Sächs. Lederindust.-Ges. (vrm. D. Beck i. Döbeln)	do.	—
7	—	4	do.	Thür. Gasges. in Leipzig	do.	95,50 P. e. D.
—	—	6	1. Juli	do. Stamm-Prioritäten	do.	104,50 P. e. D.
9⅔	—	4	1. Juni	Zuckerfabrik Glauzig	200	49,50 P.

Bank-Disconto.

Amsterdam	3½	Leipzig	4½	Paris	4	Wien	4½
Augsburg	5	(Lombard	6)	Petersburg	5		
Brüssel	4	London	3	Preuss. Bank	4		

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig